

Wir verbinden,
was zusammen
gehört.

BANK+GESCHÄFT

Halbjahresfinanz-
bericht 2019



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**

www.rlbooe.at

Halbjahresfinanzbericht 2019

Inhalt

Vorwort Vorstandsvorsitzender Dr. Heinrich Schaller	4
Halbjahreslagebericht 2019 des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	6
IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2019 der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft (verkürzt)	14
Erfolgsrechnung	15
Gesamtergebnisrechnung	16
Bilanz	17
Eigenkapitalentwicklung	18
Geldflussrechnung	19
Segmentberichterstattung	20
Erläuterungen	22
Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS	22
Angaben zur Erstanwendung von IFRS 16	25
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	30
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	32
Erläuterungen zur Bilanz	38
Risikobericht	69
Sonstige Angaben	84
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	91
Erklärung des Vorstandes	92
Verantwortungsbereiche des Vorstandes	93
Impressum	94



Wir entwickeln effiziente Zukunftsstrategien für den nachhaltigen Erfolg unserer Kunden

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 hat sich die weltweite konjunkturelle Entwicklung eingebremst, wobei in Österreich, im Vergleich zu anderen Ländern in der Europäischen Union, ein weiterhin durchaus positives Wachstum zu verzeichnen war. Auch in diesem abgeschwächten Umfeld hat die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich sowie auch die gesamte Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich mit Know-how und Erfahrung, mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen, aber auch mit Eigenkapital Unternehmen dabei unterstützt, ihr geschäftliches Potenzial auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene optimal ausschöpfen zu können. Dies zeigt sich nicht zuletzt beim gestiegenen

Finanzierungsvolumen, so konnten die Forderungen an Kunden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ um 808 Millionen Euro bzw. um 3,6 Prozent auf 23,2 Milliarden Euro gesteigert werden. Intensive persönliche Beratung und Betreuung stehen auch bei Privatpersonen an erster Stelle, die wir als starker Partner bei ihren Vorhaben auch im ersten Halbjahr 2019 eng begleitet haben. In Summe konnte die Raiffeisenlandesbank OÖ beim operativen Kundengeschäft im ersten Halbjahr 2019 wiederum zulegen und die Konzern-Bilanzsumme im Vergleich zum Jahresende 2018 um 4,4 Prozent auf 43,8 Milliarden Euro steigern.

Wir verfügen weiterhin über eine stabile Kernkapitalausstattung

Für uns zählt nicht der kurzfristige Erfolg. Wir setzen auf eine nachhaltige Entwicklung, die uns als Bank und damit gleichzeitig auch unseren Kundinnen und Kunden zu Gute kommt. In diesem Sinne stellt für uns die Kernkapitalausstattung eine wertvolle Basis und ein zentrales Fundament dar, um die Kunden auch in Zukunft bei ihren Projekten und Vorhaben als stabiler Bankpartner begleiten zu können. Die harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) befindet sich Mitte des Jahres 2019 im Konzern (Kreditinstitutsgruppe) mit 14,2 Prozent weiterhin auf einem hohen Niveau. Das ist insbesondere auch im Hinblick auf das gestiegene Finanzierungsvolumen äußerst erfreulich. Der leichte Rückgang der Kernkapitalquote im Vergleich zu 2018 ergibt sich einerseits aus dem deutlichen Wachstum bei den risikogewichteten Aktiva. Andererseits sind Gewinne, die im ersten Halbjahr erzielt wurden, aufgrund regulatorischer Anforderungen nicht anrechenbar, sondern werden erst im Jahresabschluss 2019 wirksam.

Stabile operative Geschäftsentwicklung

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ konnte mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von 132,7 Millionen Euro (-64,1 Millionen Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres) und einem Betriebsergebnis von 131,6 Millionen Euro (-76,9 Millionen Euro gegenüber dem ersten Halbjahr 2018) ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Dass der Periodenüberschuss im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 geringer ausfällt, ist hauptsächlich auf Bewertungseffekte bei at equity-bilanzierten Unternehmen zurückzuführen, die gemäß den internationalen Bilanzierungsregeln nach IFRS in der Halbjahresbilanz 2019 berücksichtigt sind. Im ersten Halbjahr 2019 ist hier mit einem Ergebnis von 46,5 Millionen Euro ein Rückgang von 54,2 Millionen Euro zu verzeichnen. Dieser ist im Wesentlichen auf die Abschreibung der Raiffeisenbank International (RBI)-Gruppe in Höhe von 68,1 Millionen Euro zurückzuführen. Diese Abschreibung war trotz guter Ergebniszahlen der RBI-Gruppe notwendig, da die Unternehmensbewertung der RBI nicht im gleichen Ausmaß wie der Buchwert gestiegen ist.

Risikoversorgen

Die aktive Risikopolitik der Raiffeisenlandesbank OÖ zeigte auch im Halbjahresergebnis 2019 Wirkung. Die Risikoversorgen sind weiter rückläufig und es kam im ersten Halbjahr 2019 zu Nettoauflösungen in Höhe von 7,9 Millionen Euro.

Gesamtes Periodenergebnis nahezu verdoppelt

Die stabile operative Geschäftsentwicklung sowie finanzmarktbedingte Effekte (insbesondere Kursanstiege bei zum Marktwert über das Other Comprehensive Income bilanzieren Anleihen) wirken sich positiv auf das Gesamte Periodenergebnis aus, das für das erste Halbjahr 2019 bei 201,1 Millionen Euro liegt. (Erstes Halbjahr 2018: 106,7 Millionen Euro).

Digitalisierung steht im Fokus

Um die starke Marktposition abzusichern, arbeiten wir ständig daran, unsere internen Prozesse, unser Know-how und unsere Aktivitäten, die wir am Markt setzen, noch weiter zu verbessern. Besonders im Fokus stehen dabei die Digitalisierung und die Chancen, die damit verbunden sind. Denn die Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden werden zunehmend differenzierter, die Vernetzung und die damit verbundenen Möglichkeiten gleichzeitig größer. Als starke Raiffeisenbankengruppe OÖ und als wichtigster finanzieller Nahversorger im Bundesland verstehen wir uns in diesem großen Veränderungsprozess als Vorreiter, der Zukunftsimpulse setzt. Wir begreifen all diese Entwicklungen als Chance und wollen unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bieten, Bankgeschäfte über alle Kanäle optimal abwickeln zu können.

Transformationsprozess aus einer Position der Stärke

Um aber in diesem digitalisierten und gleichzeitig globalisierten Umfeld bestehen zu können, reicht es nicht mehr aus, moderne und innovative Produkte zu entwickeln. Die Digitalisierung und nicht zuletzt auch die immer umfangreicher werdenden regulatorischen Vorschriften stellen Banken vor die Herausforderung tiefgreifender Veränderungen. Daher müssen wir uns als Unternehmen strukturell und organisatorisch weiterentwickeln. Dies tun wir auf Basis zahlreicher interner Projekte und Initiativen, mit denen zukunftsorientierte Strategien geplant und effizient umgesetzt werden. Die vorliegenden Halbjahresergebnisse belegen, dass die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich diesen Transformationsprozess aus einer Position der Stärke heraus beschreiten und damit auch künftig Unternehmen, Institutionen sowie Privatkunden bei ihren Projekten umfassend unterstützen kann.

Dr. Heinrich Schaller
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank OÖ

Halbjahreslagebericht 2019 des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	7
1.1. Volkswirtschaftliches Umfeld	7
1.2. Geschäftsverlauf	8
2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten	13
3. Ausblick	13

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Volkswirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft hat Mitte 2018 den konjunkturellen Höhepunkt überschritten. Zwar sind im Dienstleistungssektor Stimmung und Beschäftigungsaufbau weiter relativ robust, der Abschwung im verarbeitenden Gewerbe, der Anfang 2018 begann, hält allerdings nach wie vor an. Letzteres spiegelt die Zurückhaltung von Unternehmen und Konsumenten bei längerfristigen Käufen bzw. Investitionen aufgrund erhöhter Unsicherheit wider. Und auch im Welthandel, der besonders intensiv mit Investitions- und langlebigen Konsumgütern betrieben wird, zieht sich diese Schwäche durch: Der Internationale Währungsfonds (IWF) revidierte Mitte Juli 2019 das erwartete Welthandelswachstum 2019 um 0,9 Prozentpunkte auf 2,5 % (2018: 3,7 %) nach unten. Vorlauf- und Stimmungsindikatoren, speziell die pessimistischen Einschätzungen bezüglich Auftragseingängen, machen wenig Hoffnung auf eine rasche Belebung der globalen Industrieproduktion. Die zahlreichen Risiken, die die Weltkonjunktur überschatten, sind schon länger bekannt, haben sich aber in den letzten Monaten nochmals intensiviert. Dazu zählen: Spannungen in Politik und Handel (z. B. Brexit, Handelsstreit zwischen USA und China), die Sentiment und Investitionen dämpfen, jahrelanges Niedrigzinsumfeld, das Notenbanken nur eingeschränkten Handlungsspielraum lässt und Anfälligkeiten des Finanzsystems aufbaute, steigender Disinflationdruck, der Schuldentrückzahlungen erschwert.

Ein pauschales Statement über die wirtschaftliche Entwicklung der großen Schwellenländer ist kaum möglich. Generell fiel die Wachstumsbilanz in den letzten Quartalen aber schwächer aus als erwartet. Umso mehr rechnet man damit, dass die Schwellenländer im Aggregat wieder stärker zum Weltwirtschaftswachstum beitragen, sobald sich große Volkswirtschaften wie die Türkei, Argentinien, Brasilien etwas stabilisieren. Indien bleibt vorerst jenes Land der G20 mit der schnellsten wirtschaftlichen Expansion. In China hingegen wächst sich die Schwäche aus und nur mit geld- und fiskalpolitischen Stimulusmaßnahmen hofft man, die BIP-Wachstumsrate bei 6 % halten zu können. Auch in Russland ist die Konjunktdynamik relativ schwach. Da der Inflationsdruck überschaubar ist, versucht die Zentralbank, der Wirtschaft mit Zinssenkungen (bislang je eine Senkung im Juni und Juli 2019 um 25 Basispunkte) unter die Arme zu greifen.

Nach 3,1 % im 1. Quartal verbuchte die US-Wirtschaft im 2. Quartal 2019 ein solides BIP-Wachstum von 2,1 %, das vom Privatkonsum getragen wurde. Auffällig ist der negative Wachstumsbeitrag der Investitionen und des Außenhandels im 2. Quartal, was das Auslaufen steuerlicher Anreize und adverse Effekte des Handelsdisputes anzeigen dürfte. Speziell im verarbeitenden Gewerbe schwächen sich die Vorlaufindikatoren ab, während Verbrauchervertrauen und Einzelhandel weiter robuste Zahlen liefern. Der Jobaufbau hat 2019 zwar

etwas an Dynamik eingebüßt, entwickelt sich aber nach zehn Jahren Aufschwung weiterhin positiv. Der Lohndruck bleibt dennoch überschaubar und die Inflationserwartungen am Zielwert der Notenbank. Angesichts der gestiegenen konjunkturellen Risiken bei geringer Inflationsgefahr schwenkte die US-Notenbank wieder auf eine expansivere geldpolitische Haltung um.

Das Wirtschaftswachstum im Euroraum setzt sich fort, allerdings mit deutlich reduzierter Geschwindigkeit (2019p: 1,3 %, 2020p: 1,6 % laut IWF), auch hier hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Unsicherheiten (z. B. Brexit, Handelsstreit USA, Nachfrageschwäche Chinas, Probleme der (Kfz-)Industrie, Haushaltssituation Italiens). Beschäftigungsaufbau bei niedriger Inflation sorgt im Euroraum für steigende Einkommen und robuste Konsumententwicklung, der damit zur Hauptstütze der Konjunktur wird. Speziell in der größten Euro-Volkswirtschaft bremsen sich das Wirtschaftswachstum aber scharf ein: Die Konjunkturprognosen für Deutschland wurden im Lauf der letzten Monate deutlich auf unter 1 % für 2019 zurückgenommen. Angesichts der schlechteren Vorlaufindikatoren und reduzierter Wirtschaftswachstumsprognosen bei anhaltend unter dem EZB-Ziel liegender Verbraucherpreisinflation schlug die EZB im Juli 2019 noch lockerere Töne an: Die Leitzinsen sollen bis mindestens über das 1. Halbjahr 2020 auf aktuellem Niveau oder tiefer liegen. Zudem evaluiert sie eine mögliche Wiederaufnahme der Anleihekäufe.

Hohe reale Einkommenszuwächse dank kräftiger Lohnerhöhungen bei relativ niedriger Inflation, laufendem Beschäftigungsaufbau und fiskalischem Stimulus (Familienbonus Plus) stützen die private Konsumnachfrage in Österreich. Die Verbraucher entwickeln sich damit zum Hauptwachstumstreiber des BIP. Gleichzeitig lasten auch hierzulande die hinreichend bekannten außenwirtschaftlichen Unsicherheiten (Brexit, Handelsstreit, Finanzpolitik Italiens, Ölpreisentwicklung, Nachfrageschwäche Chinas, globale Schwäche der Industrie) auf der Stimmung, speziell des Exportsektors. Trotz bislang relativ robuster BIP-Quartalswachstumsraten geht man angesichts der nach unten weisenden Stimmungsindikatoren von einem schwächeren Wachstumsmomentum in den nächsten Quartalen aus. Speziell Exporte und Ausrustungsinvestitionen dürften sich gedämpfter entwickeln. Der bis 2018 deutlich positive Wachstumsbeitrag der Nettoexporte zum BIP dürfte 2019/2020 auf nahe Null zurückgehen. Insgesamt liegen Österreichs BIP-Wachstumsprognosen für 2019 zwischen 1,5 % (EU) und 1,7 % (WIFO), für 2020 zwischen 1,5 % (WIFO/EU) und 1,6 % (OeNB) und damit durchwegs über dem Schnitt der Eurozone. Mittelfristig befindet sich Österreich auf einem soliden Wachstumspfad: Das vom Institut für Höhere Studien prognostizierte durchschnittliche jährliche Wachstum im Zeitraum 2019-2023 liegt mit 1,6 % nur leicht unter dem 5-Jahresschnitt 2014-2018 (1,8 %).

Das Industriebundesland Oberösterreich zeichnet im Wesentlichen die bundesweite Entwicklung nach: Bislang konnte sich der Exportsektor von der globalen Konjunkturschwäche aufgrund der günstigen regionalen und produktspezifischen Differenzierung relativ gut abkoppeln, weltweite Risiken und Konjunkturabschwächung sind aber für die industrie- und exportlastige oberösterreichische Wirtschaft überproportional bedeutend und spiegeln sich teilweise bereits in nachlassender Euphorie und Investitionstätigkeit in der Industrie und industrienahen Branchen wider. Dem gegenüber steht eine weiter robuste Entwicklung im Bau, Tourismus und Konsum.

1.2. Geschäftsverlauf

Die Raiffeisenlandesbank OÖ kann im ersten Halbjahr 2019 ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung auf Basis einer nachhaltigen, kundenorientierten Ausrichtung weiter fortsetzen. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ, trotz anhaltend niedrigem Zinsumfeld und einer weltweit eingebremsten Konjunktorentwicklung, ihre Kunden intensiv und eng begleitet und dabei nicht nur maßgeschneiderte Finanzierungslösungen, sondern auch Eigenkapital zur Verfügung stellt. Umfangreiches Know-how und langjährige Erfahrung tragen dazu bei, dass Kunden ihre Chancen nutzen und ihr geschäftliches Potenzial optimal ausschöpfen können.

Diese starken Impulse werden besonders beim Finanzierungsvolumen sichtbar, so konnten die Forderungen an Kunden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 deutlich um EUR 808 Mio. bzw. um 3,6 % auf EUR 23,2 Milliarden gesteigert werden. Trotz der gestiegenen Finanzierungen befindet sich die harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) mit 14,2 % weiterhin auf hohem Niveau. Erfreulich ist auch, dass die Konzernbilanzsumme seit Jahresende 2018 um 4,4 % auf EUR 43,8 Milliarden gesteigert werden konnte. Mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 132,7 Mio. und einem Betriebsergebnis von EUR 131,6 Mio. konnte ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.

Basis für diese guten Halbjahresergebnisse 2019 sind einerseits eine breite Ausrichtung und intensive Kundenorientierung, andererseits setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ auch entscheidende Impulse, um diese starke Position auch in Zukunft zu sichern. Unterschiedliche und umfangreiche Kundenbedürfnisse, die Digitalisierung des Bankgeschäfts und Herausforderungen, die sich aus zunehmender Bürokratisierung und dem regulatorischen Umfeld ergeben, machen es notwendig, neue, innovative und effiziente Wege zu gehen.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ nutzt für die Entwicklung von Innovationen und Lösungen nicht nur das Know-how im Unternehmen, sondern setzt auch verstärkt auf Kooperationen. Besonders die Zusammenarbeit mit Start-ups und Fintechs ermöglicht neue Perspektiven und Zugänge. Mit dem „Innovation Hub“ wurde eine passende Schnittstelle im Unternehmen geschaffen, die Innovationsprozesse in der Raiffeisenlandesbank OÖ begleitet und darüber hinaus auch ein Innovationsnetzwerk mit Partnern wie startup300 betreibt. Der „Innovation Hub“ analysiert und bewertet nicht nur das

Marktumfeld, Trends, Start-ups und Fintechs, sondern beschäftigt sich auch intensiv mit neuen digitalen Werkzeugen, Technologien und Services. Vernetzung mit anderen Unternehmen entsteht auch bei gemeinsamen Veranstaltungen. Im Frühling 2019 fand erstmals ein „Hackathon“ in der KTM Motohall in Mattighofen statt, wo sich die Raiffeisenlandesbank OÖ gemeinsam mit oberösterreichischen Leitbetrieben mit internationalen Start-ups vernetzt und Lösungen für digitale Problemstellungen entwickelt hat.

Regelmäßige Standortbestimmungen, Mut zur Weiterentwicklung und Neupositionierungen sind in einem sich laufend verändernden Umfeld entscheidend. In diesem Zusammenhang werden Transformationsprozesse auch in intensiver Zusammenarbeit mit der gesamten Raiffeisenbankengruppe OÖ angestoßen und umgesetzt. Wichtige Impulse wie die Initiative „Raiffeisenbankengruppe 2020“ schaffen Grundlagen für mehr Effizienz, heben Synergiepotenziale und helfen dabei, das gemeinsame, kundenorientierte Geschäftsmodell weiterzuentwickeln und voranzutreiben.

Auch über Oberösterreichs Grenzen hinaus setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ starke Impulse: Im Raum Süddeutschland werden aktuell an insgesamt neun Standorten Kunden aus der Industrie, mittelständische Unternehmen sowie gehobene Privatkunden intensiv betreut und begleitet. Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte die Position in dieser starken Wirtschaftsregion weiter ausbauen, auch in Zukunft sollen zusätzliches Wachstum generiert und bestehende Geschäftsverbindungen intensiviert werden.

Die erfolgreiche Positionierung als moderne Beraterbank, aber auch die Offenheit und Flexibilität zur Weiterentwicklung der Strategie sind neben den vorliegenden Halbjahresergebnissen 2019 eine hervorragende Basis dafür, die starke Position der Raiffeisenlandesbank OÖ nicht nur zu sichern, sondern auch weiter auszubauen.

Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst für den IFRS-Zwischenbericht per 30.06.2019 inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ als Konzernmutter 144 (31.12.2018: 150) Konzerngesellschaften, die mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen werden und neun (31.12.2018: zehn) mittels der Equity-Methode berücksichtigte Unternehmen. Für Details wird auf die Anhangangabe „Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen“ verwiesen.

Geschäftsverlauf in den Segmenten

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ werden im Rahmen der Segmentberichterstattung folgende fünf Segmente unterschieden:

- Corporates
- Retail & Private Banking
- Financial Markets
- Beteiligungen
- Corporate Center

Für weitere Details wird auf die Segmentberichterstattung in den Erläuterungen verwiesen.

Corporates

Dieses Segment lieferte im ersten Halbjahr 2019 einen Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 84,7 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 51,9 Mio.). Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 schlugen sich insbesondere die gestiegene Kreditnachfrage im Zinsüberschuss sowie die erfreuliche Risikosituation dabei positiv nieder.

Retail & Private Banking

Dieses Segment lieferte im ersten Halbjahr 2019 einen positiven Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 2,7 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –0,5 Mio.). Auch für dieses Segment kann im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 auf eine positive Entwicklung insbesondere bei Zinsüberschuss und Risikovorsorge verwiesen werden.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets erreichte im ersten Halbjahr 2019 einen negativen Ergebnisbeitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR –18,3 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 50,3 Mio.). Neben einem schwächeren Zinsüberschuss aufgrund des gesunkenen Ergebnisses aus der Fristentransformation wirkten Bewertungseffekte bei zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten durch den starken Zinsrückgang am Markt im ersten Halbjahr 2019 deutlich negativ.

Beteiligungen

Insgesamt erreichte das Segment Beteiligungen im ersten Halbjahr 2019 einen Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 92,4 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 119,2 Mio.). Die größte Veränderung im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 resultiert aus einem gesunkenen Ergebnisbeitrag der at equity-bilanzierten Unternehmen und steht dabei vor allem i. Z. m. dem geringeren laufenden Ergebnis sowie der Abschreibung an der RBI-Gruppe. Für eine quantitative Darstellung wird einerseits auf die in der Segmentberichterstattung enthaltene Tabelle der Teilkonzerne sowie andererseits für die at equity-bilanzierten Unternehmen auf die diesbezüglichen Zahlen und Angaben in den Erläuterungen verwiesen.

Corporate Center

Im ersten Halbjahr 2019 wird bei diesem Segment ein negativer Periodenüberschuss vor Steuern von EUR –28,8 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –24,1 Mio.) ausgewiesen.

Erfolgsrechnung

	01.01.–	01.01.–	Veränderung	
	30.06.2019	30.06.2018	IN MIO. EUR	IN %
Zinsüberschuss	188,0	195,1	-7,1	-3,6
Risikovorsorge	7,9	-15,3	23,2	-151,6
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	195,9	179,8	16,1	9,0
Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen	46,5	100,7	-54,2	-53,8
Provisionsüberschuss	79,7	76,2	3,5	4,6
Ergebnis aus Handelsgeschäften	5,8	4,0	1,8	45,0
Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung	-12,4	1,2	-13,6	>-300
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	5,6	2,4	3,2	133,3
Sonstiges Finanzergebnis	-1,0	7,6	-8,6	-113,2
Verwaltungsaufwendungen	-258,5	-240,6	-17,9	7,4
Verwaltungsaufwendungen OÖ Wohnbau	-17,3	-17,4	0,1	-0,6
Verwaltungsaufwendungen VIVATIS/efko	-141,5	-136,1	-5,4	4,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	56,2	57,2	-1,0	-1,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis OÖ Wohnbau	22,8	24,2	-1,4	-5,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis VIVATIS/efko	149,9	145,2	4,7	3,2
Periodenüberschuss vor Steuern	132,7	196,8	-64,1	-32,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13,7	-19,1	5,4	-28,3
Periodenüberschuss nach Steuern	119,0	177,7	-58,7	-33,0
Betriebsergebnis	131,6	208,5	-76,9	-36,9

Der Zinsüberschuss lag im ersten Halbjahr 2019 mit EUR 188,0 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 195,1 Mio.) um –3,6 % oder –7,1 Mio. nur geringfügig unter dem Wert vom ersten Halbjahr des Vorjahres. Dieser Rückgang steht unter anderem mit einem im ersten Halbjahr 2018 bei der Hypo Salzburg erfassten positiven Einmaleffekt aus der Abgeltung zukünftiger Zinsen für die vorzeitige Auflösung von Krediten und Einlagen in Zusammenhang.

Die Risikovorsorgen konnten aufgrund der aktiven Risikopolitik weiterhin gering gehalten werden und ergeben zum ersten Halbjahr 2019 eine Nettoauflösung von EUR 7,9 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –15,3 Mio.). Für Details wird auf die Anhangangabe „Risikovorsorge“ sowie auf den Risikovorsorgespiegel in den Erläuterungen verwiesen.

Das Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen wird mit EUR 46,5 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 100,7 Mio.) ausgewiesen. Der Rückgang ist vor allem auf das geringere laufende Ergebnis sowie die Abschreibung an der RBI-Gruppe i. H. v. EUR –68,1 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –43,4 Mio.) zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Provisionserträgen und -aufwendungen konnte um EUR 3,5 Mio. bzw. 4,6 % auf EUR 79,7 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 76,2 Mio.) gesteigert werden. Für Details wird auf die Anhangangabe „Provisionsüberschuss“ in den Erläuterungen verwiesen.

Das sonstige Finanzergebnis – bestehend aus Ergebnissen aus Handelsgeschäften, aus der Fair Value-Bilanzierung sowie aus übrigen Finanzinstrumenten – betrug im ersten Halbjahr 2019 EUR –1,0 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 7,6 Mio.). Das Ergebnis aus Handelsgeschäften belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf EUR 5,8 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 4,0 Mio.). Das Ergebnis aus Fair Value-Bilanzierung i. H. v. EUR –12,4 Mio. ergab sich im Wesentlichen aus stark negativen Bewertungseffekten von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten i. Z. m. dem starken Zinsrückgang im ersten Halbjahr 2019 sowie gegenläufigen positiven Effekten aus der Bewertung von Beteiligungsinstrumenten. Das Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten wurde im ersten Halbjahr 2019 mit EUR 5,6 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 2,4 Mio.) ausgewiesen.

Personalaufwendungen, Sachaufwendungen und Abschreibungen werden im Erfolgsrechnungsposten „Verwaltungsaufwendungen“ dargestellt. Die Verwaltungsaufwendungen aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften verringerten sich um –0,6 % und lagen im ersten Halbjahr 2019 bei EUR –17,3 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –17,4 Mio.). Die Verwaltungsaufwendungen aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs – bestehend aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – sind auf EUR –141,5 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –136,1 Mio.) gestiegen. Die Verwaltungsaufwendungen der übrigen Konzerngesellschaften inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ werden mit EUR –258,5 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –240,6 Mio.) ausgewiesen, was einem Anstieg um 7,4 % entspricht, vorwiegend bedingt durch gestiegene EDV- und Instandhaltungskosten.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet vorwiegend die Roherträge (Umsatzerlöse abzüglich umsatzbezogener Aufwendungen) bankfremder Konzerngesellschaften. Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften erwirtschafteten ein sonstiges betriebliches Ergebnis von EUR 22,8 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 24,2 Mio.). Bei den Unternehmen des Lebensmittelbereichs (VIVATIS/efko) stieg das sonstige betriebliche Ergebnis auf EUR 149,9 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 145,2 Mio.) und trug mit einem Plus von EUR 4,7 Mio. bzw. 3,2 % den größten Anteil an der Steigerung dieser Posten bei. Das sonstige betriebliche Ergebnis der übrigen Konzerngesellschaften inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ wird mit EUR 56,2 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 57,2 Mio.) ausgewiesen. Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind Aufwendungen der im IFRS-Konzern befindlichen Kreditinstitute für die Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR –16,4 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –16,3 Mio.) sowie Aufwendungen für die Jahresbeiträge für den Abwicklungsfonds gemäß BaSAG von EUR –17,5 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –16,2 Mio.) und für die Einlagensicherung gemäß ESAEG in Höhe von EUR –2,8 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –2,8 Mio.) enthalten.

In Summe beträgt der erwirtschaftete Periodenüberschuss vor Steuern im ersten Halbjahr 2019 EUR 132,7 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 196,8 Mio.). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden im ersten Halbjahr 2019 mit EUR –13,7 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –19,1 Mio.) ausgewiesen. Der Periodenüberschuss nach Steuern beträgt EUR 119,0 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 177,7 Mio.).

Die Betriebserträge – berechnet aus den Positionen Zinsüberschuss, Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Handelsgeschäften und sonstiges betriebliches Ergebnis – betragen im ersten Halbjahr 2019 EUR 548,9 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 602,6 Mio.). Die Betriebsaufwendungen, welche der Position Verwaltungsaufwendungen entsprechen, stiegen um 5,9 % an und werden mit EUR –417,3 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –394,1 Mio.) ausgewiesen. Damit konnte im Konzern im ersten Halbjahr 2019 ein Betriebsergebnis von EUR 131,6 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 208,5 Mio.) erwirtschaftet werden.

Gesamtergebnisrechnung

IN MIO. EUR	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018
Periodenüberschuss nach Steuern	119,0	177,7
Bewertungsänderung bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten (FVOCI)	61,3	–34,6
Bewertungsänderung eigenes Kreditrisiko bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten	23,6	–25,3
Sonstiges Ergebnis at equity-bilanzierter Unternehmen	28,5	–23,9
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–12,9	–0,5
Weitere sonstige Ergebnisse	–0,5	–1,6
Darauf erfasste latente Steuern	–17,9	14,9
Summe sonstige Ergebnisse (OCI)	82,1	–71,0
Gesamtes Periodenergebnis	201,1	106,7

Die sonstigen Ergebnisse (Other Comprehensive Income, OCI) werden im ersten Halbjahr 2019 mit EUR 82,1 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –71,0 Mio.) ausgewiesen.

Bei den gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten der Kategorie FVOCI resultieren die Bewertungsgewinne im ersten Halbjahr 2019 in Höhe von EUR 61,3 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –34,6 Mio.) im Wesentlichen aus einem Zinsrückgang sowie einer Einengung von Credit Spreads. Die Bewertungsgewinne aus eigenen Kreditrisiken bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2019 i. H. v. EUR 23,6 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –25,3 Mio.) sind im Wesentlichen auf eine Ausweitung der Liquiditätsspreads zurückzuführen.

Das sonstige Ergebnis at equity-bilanzierter Unternehmen wird im ersten Halbjahr 2019 mit EUR 28,5 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –23,9 Mio.) ausgewiesen, wobei vorwiegend anteilige positive OCI-Effekte, insbesondere aus der RBI-Gruppe, der Hypo OÖ und der Raiffeisenbank a.s., übernommen wurden.

Der negative Effekt aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten i. H. v. EUR –12,9 Mio. steht vor allem in Zusammenhang mit einer Senkung des verwendeten Rechnungszinsfußes.

Die weiteren sonstigen Ergebnisse – bestehend aus Bewertungsänderungen aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sowie Fremdwährungsdifferenzen – betragen im ersten Halbjahr 2019 EUR –0,5 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –1,6 Mio.).

Die auf die sonstigen Ergebnisse erfassten latenten Steuern veränderten sich vor allem aufgrund der Bewertungsänderungen bei Fremdkapitalinstrumenten der Kategorie FVOCI und eigener Kreditrisiken bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR –17,9 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 14,9 Mio.).

Insgesamt konnte im ersten Halbjahr 2019 ein gesamtes Periodenergebnis von EUR 201,1 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 106,7 Mio.) erzielt werden.

Bilanzentwicklung

Die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ stieg per Jahresmitte 2019 um EUR 1.831 Mio. bzw. 4,4 % und wird mit einem Wert von EUR 43.819 Mio. (31.12.2018: EUR 41.988 Mio.) ausgewiesen.

Aktiva	30.06.2019		31.12.2018		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Forderungen an Kreditinstitute (hiervon an Raiffeisenbanken)	8.604	19,6	8.255	19,7	349	4,2
	(735)	(1,7)	(751)	(1,8)	(–16)	(–2,2)
Forderungen an Kunden	23.183	52,9	22.375	53,3	808	3,6
Handelsaktiva	2.256	5,1	1.749	4,2	507	29,0
Finanzanlagen	5.629	12,9	5.653	13,5	–24	–0,4
At equity-bilanzierte Unternehmen	2.145	4,9	2.118	4,9	27	1,3
Sonstige Posten	2.002	4,6	1.838	4,4	164	8,9
Gesamt	43.819	100,0	41.988	100,0	1.831	4,4

Die Forderungen an Kreditinstitute stiegen im Vergleich zum 31.12.2018 um EUR 349 Mio. bzw. 4,2 % auf EUR 8.604 Mio. (31.12.2018: EUR 8.255 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Veranlagungen in der Einlagenfazilität der OeNB zurückzuführen. Von den Forderungen an Kreditinstitute betreffen EUR 735 Mio. (31.12.2018: EUR 751 Mio.) Refinanzierungen an oberösterreichische Raiffeisenbanken.

Die Forderungen an Kunden stiegen um EUR 808 Mio. bzw. 3,6 % auf EUR 23.183 Mio. (31.12.2018: EUR 22.375 Mio.), was auf der Fortführung der qualitativen Akquisitions- und Wachstumsstrategie insbesondere im Corporatesgeschäft basiert.

Die Handelsaktiva – bestehend aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie positiven Marktwerten aus derivativen Geschäften – wiesen zum 30.06.2019 einen Buchwert von EUR 2.256 Mio. (31.12.2018: EUR 1.749 Mio.) auf.

Die Finanzanlagen sanken im Vergleich zum 31.12.2018 geringfügig um EUR –24 Mio. bzw. –0,4 % auf EUR 5.629 Mio. (31.12.2018: EUR 5.653 Mio.).

Der Buchwert von at equity-bilanzierten Unternehmen wird im ersten Halbjahr 2019 mit EUR 2.145 Mio. (31.12.2018: EUR 2.118 Mio.) ausgewiesen. Für Details wird auf die Anhangangabe „At equity-bilanzierte Unternehmen“ verwiesen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Barreserven, immateriellen Vermögenswerten und Finanzimmobilien, Sachanlagen, laufenden und latenten Steueransprüchen, den sonstigen Aktiva sowie zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte – stiegen um EUR 164 Mio. oder 8,9 % auf EUR 2.002 Mio. (31.12.2018: EUR 1.838 Mio.). Der Anstieg ist vor allem bedingt durch die in dieser Position enthaltenen Nutzungsrechte aus der Erstanwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“. Für Details wird auf die Angaben zu IFRS 16 in den Erläuterungen verwiesen.

Passiva	30.06.2019		31.12.2018		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.553	30,9	12.955	30,9	598	4,6
(hiervon gegenüber Raiffeisenbanken)	(6.188)	(14,1)	(6.135)	(14,6)	(83)	(0,9)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.547	28,6	12.720	30,3	–173	–1,4
Handelsspassiva	1.770	4,0	1.407	3,4	363	25,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.204	21,0	8.715	20,8	489	5,6
Nachrangkapital	1.013	2,3	903	2,0	110	12,2
Sonstige Posten	1.120	2,6	835	2,2	285	34,1
Eigenkapital	4.612	10,5	4.453	10,6	159	3,6
Gesamt	43.819	100,0	41.988	100,0	1.831	4,4

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Vergleich zum 31.12.2018 um EUR 598 Mio. bzw. 4,6 % auf EUR 13.553 Mio. (31.12.2018: EUR 12.955 Mio.). Hier haben sich insbesondere die Bestände bei Barsicherheiten und die Refinanzierungen gegenüber Förderbanken erhöht. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen EUR 6.188 Mio. (31.12.2018: EUR 6.135 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber oberösterreichischen Raiffeisenbanken. Diese blieben somit nahezu unverändert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerten sich um EUR –173 Mio. bzw. –1,4 % und werden zum 30.06.2019 mit EUR 12.547 Mio. (31.12.2018: EUR 12.720 Mio.) ausgewiesen. Diese Entwicklung ist generell reduzierten Cashbeständen bei Kunden und der aktuellen (teilweise negativen) Zinslandschaft geschuldet.

Die Handelspassiva – bestehend aus Zinssatz-, Wechselkurs-, aktien-/indexbezogenen sowie übrigen Geschäften – wiesen zum 30.06.2019 einen Buchwert von EUR 1.770 Mio. aus (31.12.2018: EUR 1.407 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung um EUR 363 Mio. oder 25,8 %.

Die verbrieften Verbindlichkeiten stiegen im ersten Halbjahr 2019 um EUR 489 Mio. auf EUR 9.204 Mio. (31.12.2018: EUR 8.715 Mio.) und setzen sich wie folgt zusammen:

- begebene Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 4.230 Mio. (31.12.2018: EUR 3.834 Mio.),
- börsen- und nicht börsennotierte Pfand-/Kommunalbriefe in Höhe von EUR 471 Mio. (31.12.2018: EUR 458 Mio.) und
- sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten mit EUR 4.503 Mio. (31.12.2018: EUR 4.423 Mio.).

Von den verbrieften Verbindlichkeiten entfallen EUR 2.512 Mio. (31.12.2018: EUR 2.475 Mio.) auf bei Investoren platzierte fundierte Emissionen (Covered Bonds). Das Nachrangkapital wird zum 30.06.2019 mit EUR 1.013 Mio. (31.12.2018: EUR 903 Mio.) ausgewiesen. Unbesicherte Emissionen mit einer Stückelung unter EUR 2.000 (bei Emissionen in Fremdwährung der EUR-Gegenwert der Stückelung in Fremdwährung), die für Retailinvestoren begeben wurden, haben einen Anteil von EUR 3.259 Mio. (31.12.2018: EUR 3.227 Mio.) am gesamten ausstehenden Volumen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Rückstellungen, laufenden und latenten Steuerverbindlichkeiten sowie sonstige Passiva – stiegen um EUR 285 Mio. oder 34,1 % auf EUR 1.120 Mio. (31.12.2018: EUR 835 Mio.). Darin sind unter anderem Leasingverbindlichkeiten in Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ enthalten. Für Details wird auf die Angaben zu IFRS 16 in den Erläuterungen verwiesen.

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

IN MIO. EUR	30.06.2019	31.12.2018
Grundkapital	277,6	277,6
Kapitalrücklagen	972,0	972,0
Kumulierte Ergebnisse	3.145,2	2.990,3
Nicht beherrschende Anteile	216,8	212,7
Gesamt	4.611,6	4.452,6

Für Details wird auf die Eigenkapitalentwicklung sowie auf die Anhangangabe „Eigenkapital“ in den Erläuterungen verwiesen.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel und Solvabilitätskennzahlen

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (CRR-Kreis Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) wie folgt dar:

Das harte Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET 1) beträgt zum Halbjahr 2019 EUR 3.947,8 Mio. (31.12.2018: EUR 3.976,6 Mio.). Das Kernkapital (Tier 1, T 1) wird mit EUR 3.950,9 Mio. (31.12.2018: EUR 3.979,5 Mio.) ausgewiesen. Der Rückgang per 30.06.2019 ergibt sich hauptsächlich aus unterjährig Abzügen, während die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres noch nicht angerechnet werden können. Das zusätzliche Kernkapital (Additional Tier 1, AT 1) in Höhe von EUR 3,1 Mio. (31.12.2018: EUR 2,9 Mio.) resultiert aus der Minderheitenberechnung.

Das Ergänzungskapital (Tier 2, T 2) wird zum 30.06.2019 mit EUR 488,4 Mio. (31.12.2018: EUR 420,9 Mio.) ausgewiesen. Der Anstieg ist dadurch bedingt, dass im ersten Halbjahr 2019 die Neubegabungen höher als die Amortisierung von Ergänzungskapitalinstrumenten gemäß Art. 64 CRR waren.

Die gesamten Eigenmittel (Total Capital, TC) ergeben sich aus Kernkapital und Ergänzungskapital und betragen zum 30.06.2019 EUR 4.439,3 Mio. (31.12.2018: EUR 4.400,4 Mio.).

Der Gesamtrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva, RWA) beträgt zum 30.06.2019 EUR 27.874,7 Mio. (31.12.2018: EUR 26.276,0 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die positive Geschäftsentwicklung im Bereich der Unternehmensfinanzierungen sowie in der aufsichtsrechtlichen Klarstellung zur Darstellung von Verkaufsimmobilen begründet.

Zum Halbjahr 2019 werden gemäß CRR eine harte Kernkapitalquote von 14,2 % (31.12.2018: 15,1 %), eine Kernkapitalquote von 14,2 % (31.12.2018: 15,2 %) und eine Gesamtkapitalquote von 15,9 % (31.12.2018: 16,8 %) ausgewiesen. Die Quoten werden gemäß Art. 92 CRR auf den Gesamtrisikobetrag berechnet.

Für Details wird auf die Anhangangabe zu den Eigenmitteln in den Erläuterungen verwiesen.

2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, verfügt die Raiffeisenlandesbank OÖ über ein Risikomanagement- und internes Kontrollsystem, das es ermöglicht, sämtliche Risiken (Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko und operationelle Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Die vom Vorstand beschlossene Gesamtrisikostrategie sichert den Gleichlauf der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig informiert.

Zu weiteren Erläuterungen der gesamten Finanzrisiken im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ für das erste Halbjahr 2019 sowie zu den Zielen und Methoden im Risikomanagement wird auf den Risikobericht in den Erläuterungen verwiesen.

Bezüglich der künftigen Risiken und Ungewissheiten für das zweite Halbjahr 2019 wird von keiner wesentlichen Veränderung im Vergleich zum ersten Halbjahr ausgegangen.

Risiken, die den Fortbestand der Raiffeisenlandesbank OÖ gefährden könnten, sind derzeit nicht bekannt.

3. Ausblick

Aufbauend auf dem ersten Halbjahr wird aus derzeitiger Sicht auch für das zweite Halbjahr 2019 mit einer stabilen operativen Geschäftsentwicklung im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ gerechnet. Noch vor Erstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses konnte der Verkauf der Anteile an der Passage Linz sowie des angeschlossenen Parkhauses an die Immobiliengesellschaft Cone Capital AG mit Hauptsitz in Zürich erfolgreich abgeschlossen werden. Die im ersten Halbjahr stark ergebnisbeeinflussenden Bewertungseffekte im Bereich der Risikovorsorgen, der at equity-bilanzierten Unternehmen sowie der Fair Value-Bilanzierung von Finanzinstrumenten gelten auch im Hinblick auf die Ergebniserwartungen des Gesamtjahres als Unsicherheitsfaktoren.

Aufgrund der Tatsache, dass sich die wirtschaftliche Lage im laufenden Jahr eingetrübt hat und unberechenbare Szenarien wie Brexit oder der Handelsstreit zwischen China und den USA weiter belastend wirken, lockerte die EZB bei der Sitzung im Juli ihre Forward Guidance. Die Leitzinsen sollen bis mindestens über die erste Jahreshälfte 2020 auf dem aktuellen Niveau oder tiefer liegen. Im laufenden Jahr ist eine Absenkung der Einlagefazilität sehr wahrscheinlich. Die absehbare Absenkung des Einlagesatzes könnte mit einer Staffelung einhergehen (Tiering). Abhängig von der detaillierten Ausgestaltung sind die wirtschaftlichen Auswirkungen je Bank noch nicht absehbar. Zusätzlich wird eine mögliche Wiederaufnahme der Anleihekäufe evaluiert. In Erwartung dieser Maßnahmen ist das Zinsniveau am Geld- und Kapitalmarkt im Juli und August signifikant gefallen. Daraus entsteht in diesem Niedrigzinsumfeld ein deutliches Ertragsrisiko für Banken.

Nicht nur aktuelle Entwicklungen am Markt, sondern auch neue rechtliche Vorgaben in Europa sowie die globalen Rahmenbedingungen stellen die Finanzbranche vor neue Herausforderungen. Umso entscheidender ist es für die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, neben einer effizienten und zielgerichteten Liquiditätsplanung und -steuerung, dem umfassenden Risikomanagement in Kombination mit einem genauen Controlling weiter auf intensive Kundenorientierung zu setzen. Im Fokus steht dabei, Unternehmen, Institutionen sowie Privatkunden als stabiler Partner bei ihren Projekten umfassend zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, ihre Chancen zu nutzen.

Bei der Positionierung als moderne Beraterbank spielt die Entwicklung neuer digitaler Services eine zentrale Rolle. Der zunehmenden Digitalisierung des Bankgeschäfts begegnet die Raiffeisenlandesbank OÖ mit intelligenten und benutzerfreundlichen Lösungen, die optimal auf unterschiedliche Kundenwünsche und Bedürfnisse zugeschnitten sind. Bereits in der Vergangenheit wurden bei der Entwicklung und beim Vertrieb von digitalen Bankdienstleistungen starke Impulse gesetzt. Herausforderung ist aktuell, digitale und stationäre Kanäle im Sinne der Kunden perfekt miteinander zu verzahnen. Auf Basis zahlreicher Projekte und Initiativen werden darüber hinaus zukunftsorientierte Strategien in der Raiffeisenbankengruppe OÖ geplant und effizient umgesetzt. Mit dem neuen Projekt „Raiffeisenbankengruppe OÖ 2025“ wird daran gearbeitet, das gemeinsame kundenorientierte Geschäftsmodell weiterzuentwickeln und voranzutreiben.

IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2019 der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft (verkürzt)

Erfolgsrechnung	15
Gesamtergebnisrechnung	16
Bilanz	17
Eigenkapitalentwicklung	18
Geldflussrechnung	19
Segmentberichterstattung	20
Erläuterungen	22
Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS	22
Angaben zur Erstanwendung von IFRS 16	25
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	30
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	32
Erläuterungen zur Bilanz	38
Risikobericht	69
Sonstige Angaben	84
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	91

Erfolgsrechnung

IN TEUR	Erläuterung	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Zinsen und ähnliche Erträge	(1)	361.135	371.356
Zinserträge gemäß Effektivzinsmethode		254.076	248.704
Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge		107.059	122.652
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1)	-173.151	-176.267
Zinsüberschuss	(1)	187.984	195.089
Risikovorsorge	(2)	7.856	-15.291
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		195.840	179.798
Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen	(3)	46.492	100.698
Provisionserträge	(4)	102.596	105.986
Provisionsaufwendungen	(4)	-22.855	-29.833
Provisionsüberschuss	(4)	79.741	76.153
Ergebnis aus Handelsgeschäften	(5)	5.814	3.960
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	(6)	-12.433	1.153
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	(7)	5.638	2.451
Sonstiges Finanzergebnis		-981	7.564
Verwaltungsaufwendungen	(8)	-417.300	-394.065
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	517.137	542.088
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	-288.258	-315.468
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(9)	228.879	226.620
Periodenüberschuss vor Steuern		132.671	196.768
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(10)	-13.649	-19.059
Periodenüberschuss nach Steuern		119.022	177.709
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		113.204	165.950
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		5.818	11.759

Gesamtergebnisrechnung

IN TEUR	Erläuterung	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Periodenüberschuss nach Steuern		119.022	177.709
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können		3.767	-23.133
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	(31)	-9.651	-306
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-12.868	-502
Darauf erfasste latente Steuern		3.217	196
Sonstiges Ergebnis at equity-bilanzierter Unternehmen	(18), (31)	-4.284	-3.769
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-4.365	-3.739
Darauf erfasste latente Steuern		81	-30
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten	(31)	17.702	-19.058
Im Eigenkapital erfasste Beträge		23.603	-25.354
Darauf erfasste latente Steuern		-5.901	6.296
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können		78.268	-47.914
Bewertungsänderungen aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FVOCI)	(31)	45.998	-25.946
Im Eigenkapital erfasste Beträge		61.834	-32.723
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		-503	-1.872
Darauf erfasste latente Steuern		-15.333	8.649
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	(31)	-291	501
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-388	669
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		97	-168
Währungsdifferenzen	(31)	-129	-2.296
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-129	-2.296
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		0	0
Sonstiges Ergebnis at equity-bilanzierter Unternehmen	(18), (31)	32.690	-20.173
Im Eigenkapital erfasste Beträge		32.753	-20.126
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		-63	-47
Summe sonstige Ergebnisse		82.035	-71.047
Gesamtes Periodenergebnis		201.057	106.662
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		194.411	96.962
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		6.646	9.700

Bilanz

Aktiva IN TEUR	Erläuterung	30.06.2019	31.12.2018
Barreserve	(11), (12)	90.749	71.452
Forderungen an Kreditinstitute	(11), (13), (15)	8.603.780	8.255.104
Forderungen an Kunden	(10), (14), (15)	23.182.791	22.374.848
Handelsaktiva	(10), (16)	2.256.175	1.749.390
Finanzanlagen	(10), (17)	5.628.608	5.653.479
At equity-bilanzierte Unternehmen	(18)	2.145.488	2.117.861
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	46.852	47.636
Sachanlagen	(21)	523.704	435.347
Finanzimmobilien	(21)	694.092	717.384
Laufende Steueransprüche	(10)	4.183	5.141
Latente Steueransprüche	(10)	43.133	43.140
Sonstige Aktiva	(22)	526.861	503.660
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(11), (23)	72.737	13.983
Gesamt		43.819.153	41.988.425

Passiva IN TEUR	Erläuterung	30.06.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11), (24)	13.553.278	12.955.054
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(11), (25)	12.546.684	12.719.896
Handelspassiva	(11), (26)	1.770.340	1.407.329
Verbriefte Verbindlichkeiten	(11), (27)	9.203.628	8.714.515
Rückstellungen	(15), (28)	264.662	266.896
Laufende Steuerverbindlichkeiten	(10)	25.154	45.058
Latente Steuerverbindlichkeiten	(10)	50.909	40.564
Sonstige Passiva	(29)	779.618	483.135
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(23)	0	0
Nachrangkapital	(11), (30)	1.013.245	903.419
Eigenkapital	(31)	4.611.635	4.452.559
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		4.394.880	4.239.902
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		216.755	212.657
Gesamt		43.819.153	41.988.425

Eigenkapitalentwicklung

IN TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital 31.12.2018	277.630	971.973	2.990.299	4.239.902	212.657	4.452.559
Erstanwendungseffekt IFRS 16	0	0	-115	-115	-15	-130
Effekt aus IFRS 16-Erstanwendung	0	0	-153	-153	-19	-172
Auf Erstanwendung erfasste Steuern	0	0	38	38	4	42
Eigenkapital 01.01.2019	277.630	971.973	2.990.184	4.239.787	212.642	4.452.429
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	194.411	194.411	6.646	201.057
Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	113.204	113.204	5.818	119.022
Summe sonstige Ergebnisse	0	0	81.207	81.207	828	82.035
Ausschüttung	0	0	-40.000	-40.000	-2.388	-42.388
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	10	10
Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen	0	0	-526	-526	-131	-657
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Kapitalveränderungen	0	0	1.208	1.208	-24	1.184
Eigenkapital 30.06.2019	277.630	971.973	3.145.277	4.394.880	216.755	4.611.635

Bezüglich der Eigenkapitaleffekte i. Z. m. der Erstanwendung von IFRS 16 wird auf den separaten Abschnitt „Angaben zur Erstanwendung IFRS 16“ verwiesen.

IN TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital 31.12.2017	277.630	971.973	2.952.911	4.202.514	201.003	4.403.517
Erstanwendungseffekte IFRS 9 & IFRS 15	0	0	-72.112	-72.112	-1.002	-73.114
Erstanwendungseffekt IFRS 9	0	0	-72.587	-72.587	-1.331	-73.918
Erstanwendungseffekt IFRS 15	0	0	475	475	329	804
Eigenkapital 01.01.2018	277.630	971.973	2.880.799	4.130.402	200.001	4.330.403
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	96.962	96.962	9.700	106.662
Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	165.950	165.950	11.759	177.709
Summe sonstige Ergebnisse	0	0	-68.988	-68.988	-2.059	-71.047
Ausschüttung	0	0	-41.446	-41.446	-1.877	-43.323
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	42	42	0	42
Sonstige Kapitalveränderungen	0	0	-12.210	-12.210	487	-11.723
Eigenkapital 30.06.2018	277.630	971.973	2.924.147	4.173.750	208.311	4.382.061

Weitere Details zu Eigenkapitalbestandteilen finden sich in der Anhangangabe „Eigenkapital“.

Geldflussrechnung

IN TEUR	Erläuterungen	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Periodenüberschuss nach Steuern		119.022	177.709
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		-203.841	-229.489
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		-263.243	23.820
Erhaltene Dividenden		68.478	45.452
Erhaltene Zinsen		383.989	375.565
Gezahlte Zinsen		-185.437	-170.199
Ertragsteuerzahlungen		-43.084	-6.982
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		-124.116	215.876
Einzahlungen aus der Veräußerung von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		281.147	252.056
Sachanlagen, Finanzimmobilien und immateriellen Vermögenswerten		54.349	50.914
Auszahlungen für den Erwerb von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		-181.943	-289.125
Sachanlagen, Finanzimmobilien und immateriellen Vermögenswerten		-77.082	-61.529
Veräußerung von Tochterunternehmen (abzgl. veräußerter Zahlungsmittel)		14.272	5.115
Cashflow aus Investitionstätigkeit		90.743	-42.569
Emission von nachrangigem Kapital	(29)	117.364	53.416
Rückzahlung/Rückkauf von nachrangigem Kapital	(29)	-21.649	-192.196
Zukauf von nicht beherrschenden Anteilen		-657	0
Ausschüttung		-42.388	-43.323
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		52.670	-182.103
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode		71.452	70.402
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		-124.116	215.876
Cashflow aus Investitionstätigkeit		90.743	-42.569
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		52.670	-182.103
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode		90.749	61.606

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten „Barreserve“, der sich aus Kassenbestand sowie jederzeit fälligem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

Segmentberichterstattung

Berichterstattung nach Segmenten 1. Halbjahr 2019

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
Zinsüberschuss	119.107	19.979	30.606	17.371	921	187.984
Risikovorsorge	6.946	-949	2.769	-1.687	777	7.856
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	126.053	19.030	33.375	15.684	1.698	195.840
Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen	0	0	0	46.492	0	46.492
Provisionsüberschuss	24.095	16.259	7.674	29.056	2.657	79.741
Ergebnis aus Handelsgeschäften	517	575	3.170	1.552	0	5.814
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	-1.010	0	-43.550	32.127	0	-12.433
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	0	0	935	4.703	0	5.638
Verwaltungsaufwendungen	-44.796	-31.603	-19.435	-277.477	-43.989	-417.300
Sonstige betriebliche Erträge	181	705	872	495.259	20.120	517.137
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.323	-2.246	-1.368	-255.025	-9.296	-288.258
Periodenüberschuss vor Steuern	84.717	2.720	-18.327	92.371	-28.810	132.671
Betriebsergebnis	78.781	3.669	21.519	57.228	-29.587	131.610
Durchschnittliches Eigenkapital	1.819.611	200.316	881.027	1.458.408	172.670	4.532.032
Vermögenswerte per 30.06.	16.811.352	2.261.044	13.055.810	10.234.913	1.456.034	43.819.153

Berichterstattung nach Segmenten 1. Halbjahr 2018

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
Zinsüberschuss	108.331	17.090	44.058	25.198	412	195.089
Risikovorsorge	-3.968	-2.373	-482	-8.461	-7	-15.291
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	104.363	14.717	43.576	16.737	405	179.798
Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen	0	0	0	100.698	0	100.698
Provisionsüberschuss	17.046	15.551	13.602	27.702	2.252	76.153
Ergebnis aus Handelsgeschäften	714	619	1.539	1.088	0	3.960
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	-9.657	12	9.586	1.212	0	1.153
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	0	0	903	1.548	0	2.451
Verwaltungsaufwendungen	-42.499	-29.790	-18.753	-266.656	-36.367	-394.065
Sonstige betriebliche Erträge	892	676	2.425	519.552	18.543	542.088
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.000	-2.266	-2.614	-282.651	-8.937	-315.468
Periodenüberschuss vor Steuern	51.859	-481	50.264	119.230	-24.104	196.768
Betriebsergebnis	65.484	1.880	40.257	124.931	-24.097	208.455
Durchschnittliches Eigenkapital	1.578.505	139.538	940.689	1.541.804	155.696	4.356.232
Vermögenswerte per 30.06.	14.941.301	2.109.987	12.613.309	9.836.776	1.188.779	40.690.152

Weiterführende Details zum Segment „Beteiligungen“ im 1. Halbjahr 2019

IN TEUR	Teilkonzern Hypo Salzburg	IMPULS- LEASING-Gruppe	VIVATIS/efko	OÖ Wohnbau
Zinsüberschuss	17.882	23.951	-415	-2.132
Risikovorsorge	480	-1.860	0	0
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	18.362	22.091	-415	-2.132
Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen	0	223	2.153	0
Provisionsüberschuss	9.308	217	-238	-15
Ergebnis aus Handelsgeschäften	-8	507	0	0
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	-2.126	0	90	17
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	109	1.016	0	0
Verwaltungsaufwendungen	-22.854	-37.595	-141.520	-17.306
Sonstige betriebliche Erträge	1.899	51.680	327.300	52.229
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.940	-20.926	-177.382	-29.385
Periodenüberschuss vor Steuern	750	17.213	9.988	3.408

Weiterführende Details zum Segment „Beteiligungen“ im 1. Halbjahr 2018

IN TEUR	Teilkonzern Hypo Salzburg	IMPULS- LEASING-Gruppe	VIVATIS/efko	OÖ Wohnbau
Zinsüberschuss	23.225	23.075	57	-1.698
Risikovorsorge	-2.631	-3.841	0	0
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	20.594	19.234	57	-1.698
Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen	0	0	2.269	0
Provisionsüberschuss	8.038	259	-256	-18
Ergebnis aus Handelsgeschäften	77	1.054	0	0
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	1.039	3	1.791	-5
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	5	556	563	0
Verwaltungsaufwendungen	-21.912	-34.879	-136.076	-17.381
Sonstige betriebliche Erträge	2.423	53.494	329.017	63.816
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.950	-23.436	-183.821	-39.626
Periodenüberschuss vor Steuern	5.314	16.285	13.544	5.088

Erläuterungen

Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS

Grundsätze

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft (im Folgenden: Raiffeisenlandesbank OÖ) werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt (§ 245a Abs. 1 UGB). Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 steht im Einklang mit IAS 34.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2018 angewendet. Als wesentliche Änderung wurden mit 1. Jänner 2019 die Bestimmungen des neuen Bilanzierungsstandards für Leasingverhältnisse (IFRS 16) wirksam. Nähere Details zur Erstanwendung sind in diesem Kapitel sowie im separaten Abschnitt „Angaben zur Erstanwendung von IFRS 16“ ersichtlich. Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen des IFRS 16 sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher beschrieben.

Der Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2019 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen

Die Anzahl der vollkonsolidierten und at equity bilanzierten Unternehmen entwickelte sich im ersten Halbjahr wie folgt:

	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
	2019	2018	2019	2018
Stand 01.01.	150	161	10	9
in der Berichtsperiode erstmals einbezogen	1	0	0	0
davon Zugang aufgrund Neugründung	1	0	0	0
davon Zugang aus Unternehmenserwerb	0	0	0	0
davon Zugang aufgrund Änderung Konsolidierungsmethode	0	0	0	0
in der Berichtsperiode verschmolzen	3	1	0	0
in der Berichtsperiode ausgeschieden	4	2	0	0
davon Abgang aufgrund von Veräußerung	4	2	0	0
davon Abgang aufgrund Liquidation	0	0	0	0
davon Abgang aufgrund Änderung der Konsolidierungsmethode	0	0	0	0
Stand 30.06.	144	158	10	9

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst für den Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2019 inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ als Konzernmutter 144 (31.12.2018: 150) Konzerngesellschaften, die mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen werden und zehn (31.12.2018: zehn) mittels der Equity-Methode berücksichtigte Unternehmen.

Die vollkonsolidierte Gesellschaft RVB Raiffeisen Versicherungsberatung GmbH wurde im ersten Halbjahr 2019 neu gegründet und erstmals in den Konsolidierungskreis miteinbezogen.

Weitere Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 ergeben sich aus den Verkäufen und den daraus resultierenden Entkonsolidierungen folgender bisher vollkonsolidierter Gesellschaften:

- IMPULS Plzen s.r.o.
- IMPULS – Praha spol. s r.o.
- Landstraße 113 GmbH & Co OG
- Raiffeisen-IMPULS-Projekt Wien-Nord GmbH

Die Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten dieser bisher vollkonsolidierten Gesellschaften betragen zum Zeitpunkt ihrer Entkonsolidierungen in Summe TEUR 14.710 bzw. TEUR 5.536 und gliedern sich wie in folgender Tabelle dargestellt:

IN TEUR	1. Halbjahr 2019
Forderungen an Kreditinstitute	782
Immaterielle Vermögenswerte	8
Finanzimmobilien	13.815
Steuerforderungen	91
Sonstige Aktiva	14
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.350
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.117
Steuerverbindlichkeiten	21
Sonstige Passiva	48

Im ersten Halbjahr 2019 ergeben sich zusätzliche Änderungen im Konzernkreis aufgrund von Verschmelzungen:

- Verschmelzung der Raiffeisen-IMPULS-Bautenleasing Gesellschaft m.b.H. auf die Raiffeisen-IMPULS-Immobilien GmbH
- Verschmelzung der Raiffeisen-IMPULS-Delta Mobilienleasing GmbH auf die Raiffeisen-IMPULS Kfz und Mobilien GmbH
- Verschmelzung der Select Versicherungsberatung GmbH auf die RVM Raiffeisen-Versicherungsmakler GmbH

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird entsprechend der Landeswährung in Euro dargestellt. Abschlüsse von vollkonsolidierten Unternehmen, deren funktionale Währung von der

Konzernwährung abweicht, werden gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet. Grundsätzlich entspricht die Landeswährung der funktionalen Währung.

Bei Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode wird das Eigenkapital zu historischen Kursen, alle übrigen Aktiva und Passiva mit den entsprechenden Stichtagskursen (Devisenmittelkurse der Europäischen Zentralbank – EZB – zum Konzernbilanzstichtag) umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden mit den durchschnittlichen Devisenkursen der EZB umgewertet. Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der Eigenkapitalbestandteile mit historischen Kursen sowie aus der Umrechnung der Erfolgsrechnung mit Durchschnittskursen im Vergleich zur Umrechnung mit Stichtagskursen resultieren, werden erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Folgende Kurse wurden für die Währungsumrechnung herangezogen:

Kurse in Währung pro Euro	2019		2018	
	Stichtagskurs 30.06.	Durchschnittskurs 01.01. – 30.06.	Stichtagskurs 30.06.	Durchschnittskurs 01.01. – 30.06.
Kroatische Kuna (HRK)	7,3973	7,4181	7,3860	7,4198
Polnische Zloty (PLN)	4,2496	4,2865	4,3732	4,2316
Rumänische Leu (RON)	4,7343	4,7331	4,6631	4,6583
Tschechische Kronen (CZK)	25,4470	25,6870	26,0200	25,5727

Erstmals anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen sind erstmalig bei der Erstellung von IFRS-Abschlüssen zu berücksichtigen, die sich auf die Berichtsperiode eines am 1. Jänner 2019 beginnenden

Geschäftsjahres beziehen. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen somit bis auf die hier aufgelisteten Änderungen bzw. Neuerungen jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Standard/Interpretation	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Von der EU bereits übernommen
IFRS 16 – „Leasingverhältnisse“	01.01.2019	Ja
Jährliche Verbesserungen (2015 – 2017)	01.01.2019	Ja
Änderungen zu IFRS 9 – Negative Vorfälligkeitsentschädigungen	01.01.2019	Ja
Änderungen zu IAS 19 – „Planänderung, -kürzung oder -abgeltung“	01.01.2019	Ja
Änderungen zu IAS 28 – Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2019	Ja
IFRIC 23 – „Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung“	01.01.2019	Ja

IFRS 16 – „Leasingverhältnisse“

Überblick über wesentliche Änderungen

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Das Ziel

dieses Standards ist die einheitliche bilanzwirksame Behandlung sämtlicher Leasingverhältnisse. Der neue Leasing-Standard ersetzt zukünftig IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC-15 „Mietleasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen“ und SIC-27

„Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“.

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ wurden folgende Übergangsbestimmungen und Wahlrechte im Zuge der IFRS 16-Erstanwendung angewendet:

Darstellung des Umstellungseffektes

Das Wahlrecht, bei der erstmaligen Anwendung des neuen Standards die Vergleichsinformationen des Vorjahres anzupassen, wird von der Raiffeisenlandesbank OÖ nicht in Anspruch genommen. Stattdessen wurde der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 am 1. Jänner 2019 im Eröffnungssaldo des Eigenkapitals erfasst.

Leasingdefinition

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ wurde gemäß IFRS 16 am Tag der erstmaligen Anwendung auf die Beurteilung, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis enthält oder nicht, verzichtet. Stattdessen wurde der neue Standard IFRS 16 auf jene Leasingverhältnisse angewendet, die bereits gemäß IAS 17 und IFRIC 4 als solche bilanziert wurden. In der Folge muss eine Beurteilung nur für jene Verträge erfolgen, die am oder nach dem Tag der erstmaligen Anwendung abgeschlossen oder verändert wurden.

Zinssatz

Entsprechend der im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ angewendeten Umstellungsmethode – den Erstanwendungseffekt von IFRS 16 im Eröffnungssaldo des Eigenkapitals darzustellen – wurde für die Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten der Grenzfremdkapitalzinssatz am Tag der erstmaligen Anwendung herangezogen.

Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

Für alle Leasingverhältnisse, die zuvor als Operating Leasing klassifiziert wurden, sind grundsätzlich Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten bilanziell zu erfassen. Das

Nutzungsrecht wird im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ in gleicher Höhe wie die Leasingverbindlichkeit – also zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum 1. Jänner 2019 – angepasst um Beträge für vorausgezahlte oder abgegrenzte Leasingzahlungen, die unmittelbar vor erstmaliger Anwendung des Standards in der Bilanz erfasst wurden, angesetzt.

Wertminderungen

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank wurde bei Übergang auf IFRS 16 die Beurteilung von belastenden Verträgen gemäß IAS 37 übernommen. Der neue Standard sieht diese Beurteilung als verlässlich an, sodass im Erstanwendungszeitpunkt eine zusätzliche Wertberichtigungsprüfung nach IAS 36 nicht erfolgen muss.

Anfängliche direkte Kosten

Anfängliche direkte Kosten werden im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ für die Bewertung des Nutzungsrechtes nicht berücksichtigt.

Gesamtauswirkung

Durch die Erstanwendung von IFRS 16 ergeben sich im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ vorwiegend bilanzielle Veränderungen. Bei marginalen Effekten im Eigenkapital verlängert sich die Bilanzsumme zum Zeitpunkt der Erstanwendung des IFRS 16 per 1. Jänner 2019 um rd. EUR 102 Mio. Die Details zu den Auswirkungen sind den Überleitungstabellen im separaten Abschnitt „Angaben zur Erstanwendung von IFRS 16“ zu entnehmen. Für weitere Informationen bezüglich der Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 im ersten Halbjahr 2019 wird ebenso auf die entsprechenden Leasing-Anhangangaben verwiesen. Die Erläuterungen zu den in der aktuellen Periode angewendeten spezifischen Rechnungslegungsgrundsätzen des IFRS 16 können dem Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entnommen werden.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren per 30. Juni 2019 bereits veröffentlicht, jedoch bezogen auf das Geschäftsjahr beginnend mit 1. Jänner 2019

noch nicht in Kraft getreten und wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss nicht vorzeitig angewendet:

Standard/Interpretation	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Von der EU bereits übernommen
Überarbeitung des IFRS-Rahmenkonzepts für die Finanzberichterstattung	01.01.2020	Nein
Änderungen zu IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	Nein
Änderungen zu IAS 1 und IAS 8 – Definition von Wesentlichkeit	01.01.2020	Nein
IFRS 17 – „Versicherungsverträge“	01.01.2021	Nein

Angaben zur Erstanwendung von IFRS 16

(I) Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund IFRS 16

die Übergangseffekte zu veranschaulichen, werden die Auswirkungen auf Basis der ursprünglichen Bilanzposten gemäß IAS 17 dargestellt.

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung von Leasingverhältnissen gemäß IAS 17 auf IFRS 16 per 01.01.2019. Um

(I.1) Überleitung der Leasingverhältnisse von IAS 17 (Operating Leasing - Leasingnehmer) auf IFRS 16

AKTIVA (in TEUR)

Bewertungskategorie		Summe Mindestleasingzahlungen laut Anhangangabe	Buchwert
Off-balance nach IAS 17 - Operating Leasing	Bilanzposition nach IFRS 16	IAS 17 31.12.2018	IFRS 16 01.01.2019
Sachanlagen			
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude, die nach IAS 17 Off-balance behandelt wurden	n/a	18.466	n/a
n/a	Nutzungsrechte betrieblich genutzte Grundstücke	n/a	477
n/a	Nutzungsrechte betrieblich genutzte Gebäude	n/a	67.054
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, die nach IAS 17 Off-balance behandelt wurden	n/a	2.052	n/a
n/a	Nutzungsrechte sonst. Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung - Kraftfahrzeuge	n/a	232
n/a	Nutzungsrechte sonst. Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung - Mobilien	n/a	3.513
Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Mobilien), die nach IAS 17 Off-balance behandelt wurden	n/a	0	n/a
n/a	Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing - Kraftfahrzeuge	n/a	0
n/a	Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing - Mobilien	n/a	0
Finanzimmobilien			
Finanzimmobilien	n/a	1.325	n/a
n/a	Nutzungsrechte Finanzimmobilien	n/a	19.080
Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Immobilien)	n/a	338	n/a
n/a	Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Immobilien)	n/a	361
Latente Steueransprüche			
latente Steueransprüche	latente Steueransprüche	0	-15

PASSIVA (in TEUR)

Bewertungskategorie		Summe Mindestleasingzahlungen laut Anhangangabe	Buchwert
Off-balance nach IAS 17 - Operating Leasing	Bilanzposition nach IFRS 16	IAS 17 31.12.2018	IFRS 16 01.01.2019
Off-balance gem. IAS 17/Sonstige Passiva gem. IFRS 16			
Off-balance gem. IAS 17	n/a	22.181	n/a
n/a	Leasingverbindlichkeiten	n/a	90.657
Latente Steuerverbindlichkeiten			
latente Steuerverbindlichkeiten	latente Steuerverbindlichkeiten	0	0

Überleitung der Operating Leasingverhältnisse per 01.01.2019

IN TEUR	
Künftige Mindestleasingzahlungen aus Operating Leasingverhältnissen per 31.12.2018 (lt. Anhangangabe)	22.181
mittels Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinste Operating Leasingverhältnisse per 01.01.2019	21.965
(-) in Anspruch genommene Erleichterungsbestimmungen:	
Leasingverhältnisse mit einer Restlaufzeit < 12 Monate	-543
Geringwertige Leasinggegenstände (Neupreis < TEUR 5)	-1.374
(+) Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, deren Ausübung mit Sicherheit gewährleistet ist	70.174
(+) Variable Leasingzahlungen auf Basis eines Index oder einer Rate	435
(-) Restwertgarantien	0
= Summe Operating Leasingverbindlichkeiten per 01.01.2019	90.657

(1.2) Überleitung der Leasingverhältnisse von IAS 17 (Finanzierungsleasing - Leasingnehmer) auf IFRS 16**AKTIVA (in TEUR)**

Bewertungskategorie		Buchwert	
„Bilanzposition nach IAS 17 - Finanzierungsleasing“	Bilanzposition nach IFRS 16	IAS 17 31.12.2018	IFRS 16 01.01.2019
Sachanlagen			
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	n/a	25.012	n/a
n/a	Nutzungsrechte betrieblich genutzte Grundstücke	n/a	7.000
n/a	Nutzungsrechte betrieblich genutzte Gebäude	n/a	18.012
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	n/a	576	n/a
n/a	Nutzungsrechte sonst. Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung - Kraftfahrzeuge	n/a	0
n/a	Nutzungsrechte sonst. Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung - Mobilien	n/a	576
Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Mobilien)			
Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Mobilien)	n/a	0	n/a
n/a	Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing - Kraftfahrzeuge	n/a	0
n/a	Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing - Mobilien	n/a	0
Finanzimmobilien			
Finanzimmobilien	n/a	0	n/a
n/a	Nutzungsrechte Finanzimmobilien	n/a	0
Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Immobilien)			
Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Immobilien)	n/a	0	n/a
n/a	Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Immobilien)	n/a	0
Latente Steueransprüche			
latente Steueransprüche	latente Steueransprüche	0	0

PASSIVA (in TEUR)

Bewertungskategorie		Buchwert	
„Bilanzposition nach IAS 17 - Finanzierungsleasing“	Bilanzposition nach IFRS 16	IAS 17 31.12.2018	IFRS 16 01.01.2019
Sonstige Passiva			
Sonstige Verbindlichkeiten	n/a	10.332	n/a
n/a	Leasingverbindlichkeiten	n/a	10.332
Latente Steuerverbindlichkeiten			
latente Steuerverbindlichkeiten	latente Steuerverbindlichkeiten	3.840	3.840

Überleitung der Finanzierungsleasingverhältnisse per 01.01.2019

IN TEUR	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen per 31.12.2018	10.332
(+) Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, deren Ausübung mit Sicherheit gewährleistet ist	0
(+) Variable Leasingzahlungen auf Basis eines Index oder einer Rate	0
(-) Restwertgarantien	0
= Summe Finanzierungsleasingverbindlichkeiten per 01.01.2019	10.332

(I.3) Überleitung der Leasingverhältnisse von IAS 17 (Unterleasingverhältnisse) auf IFRS 16

AKTIVA (in TEUR)

Bewertungskategorie		Summe Mindest- leasingzahlungen laut Anhangangabe	Buchwert
Off-balance nach IAS 17 - Operating Leasing	Bilanzposition nach IFRS 16	IAS 17 31.12.2018	IFRS 16 01.01.2019
Sachanlagen			
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	n/a	0	n/a
n/a	Nutzungsrechte betrieblich genutzte Grundstücke	n/a	0
n/a	Nutzungsrechte betrieblich genutzte Gebäude	n/a	0
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
n/a	n/a	0	n/a
n/a	Nutzungsrechte sonst. Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung - Kraftfahrzeuge	n/a	0
n/a	Nutzungsrechte sonst. Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung - Mobilien	n/a	0
Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Mobilien)			
n/a	n/a	0	n/a
n/a	Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing - Kraftfahrzeuge	n/a	0
n/a	Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing - Mobilien	n/a	0
Finanzimmobilien			
Finanzimmobilien	n/a	2.615	n/a
n/a	Nutzungsrechte Finanzimmobilien	n/a	1.867
Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Immobilien)			
n/a	n/a	132	n/a
n/a	Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Immobilien)	n/a	2.369
Forderungen an Kunden			
Leasingforderungen	n/a	1.576	n/a
n/a	Leasingforderungen (Unterleasingverhältnisse)	n/a	7.237
Sonstige Aktiva			
Rechnungsabgrenzungsposten	Rechnungsabgrenzungsposten	69	0
Latente Steueransprüche			
latente Steueransprüche	latente Steueransprüche	0	0

PASSIVA (in TEUR)

Bewertungskategorie		Summe Mindest- leasingzahlungen laut Anhangangabe	Buchwert
Off-Balance nach IAS 17 - Operating Leasing	Bilanzposition nach IFRS 16	IAS 17 31.12.2018	IFRS 16 01.01.2019
Off-Balance gem. IAS 17/Sonstige Passiva gem. IFRS 16			
Off-Balance gem. IAS 17	n/a	4.505	n/a
n/a	Leasingverbindlichkeiten (Unterleasingverhältnisse)	n/a	11.691
Sonstige Passiva			
Rechnungsabgrenzungsposten	Rechnungsabgrenzungsposten	54	0
Latente Steuerverbindlichkeiten			
latente Steuerverbindlichkeiten	latente Steuerverbindlichkeiten	0	58

Überleitung der Leasingverhältnisse (Unterleasingverhältnisse) per 01.01.2019

IN TEUR	
Künftige Mindestleasingzahlungen aus Operating Leasingverhältnissen per 31.12.2018 (lt. Anhangangabe)	4.505
mittels Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinste Operating Leasingverhältnisse per 01.01.2019	3.560
(-) in Anspruch genommene Erleichterungsbestimmungen:	
Leasingverhältnisse mit einer Restlaufzeit < 12 Monate	-46
Geringwertige Leasinggegenstände (Neupreis < TEUR 5)	0
(+) Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, deren Ausübung mit Sicherheit gewährleistet ist	8.177
(+) Variable Leasingzahlungen auf Basis eines Index oder einer Rate	0
(-) Restwertgarantien	0
= Summe Leasingverbindlichkeiten (Unterleasingverhältnisse) per 01.01.2019	11.691

(1.4) Überleitung Leasingverbindlichkeiten per 01.01.2019

IN TEUR	
Summe Operating Leasingverbindlichkeiten per 01.01.2019	90.657
Summe Finanzierungsleasingverbindlichkeiten per 01.01.2019	10.332
Summe Leasingverbindlichkeiten (Unterleasingverhältnisse) per 01.01.2019	11.691
= Summe der Leasingverbindlichkeiten per 01.01.2019	112.680

(1.5) Erläuterungen

Im Folgenden werden die Überleitungstabellen von IFRS 16 erläutert, welche die Effekte aus der Erstanwendung per 01.01.2019 auf die Konzernbilanz widerspiegeln:

Gemäß der „Überleitung der Leasingverhältnisse von IAS 17 (Operating Leasing – Leasingnehmer) auf IFRS 16“ wurden unter der Erstanwendung sowohl Nutzungsrechte i. H. v. EUR 90,7 Mio. aktiviert als auch Leasingverbindlichkeiten i. H. v. EUR 90,6 Mio. passiviert. Aus diesem Sachverhalt resultiert ein Effekt i. H. v. rd. EUR +0,1 Mio.

Die „Überleitung der Leasingverhältnisse von IAS 17 (Finanzierungsleasing – Leasingnehmer) auf IFRS 16“ stellt die Umgliederung i. H. v. EUR 10,3 Mio. der bereits unter IAS 17 bilanziell erfassten Vermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen auf die gemäß den Regelungen von IFRS 16 zu aktivierenden Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten dar. Durch diese Umgliederung entsteht kein Effekt auf das Konzerneigenkapital.

Darüber hinaus wurden – wie in der „Überleitung der Leasingverhältnisse von IAS 17 (Unterleasingverhältnisse) auf IFRS 16“ ersichtlich – Nutzungsrechte i. H. v. EUR 4,3 Mio. sowie Leasingverbindlichkeiten i. H. v. EUR 4,5 Mio. i. Z. m. Unterleasingverhältnissen aktiviert, bei denen die Unterleasingverhältnisse als Operating Leasing eingestuft wurden. Für Unterleasingverhältnisse, die als Finanzierungsleasing eingestuft wurden, wurden zusätzlich Leasingforderungen i. H. v. EUR 7,2 Mio. bilanziert. Diesen Leasingforderungen stehen Leasingverbindlichkeiten aus dem Hauptleasingverhältnis in gleicher Höhe gegenüber. Aus den durch die Erstanwendung von IFRS 16 entstandenen Bilanzierungsregelungen i. Z. m. Unterleasingverhältnissen resultiert ein Effekt auf das Konzerneigenkapital i. H. v. rd. EUR –0,2 Mio.

In Summe ergab sich eine Bilanzsummenverlängerung i. H. v. rd. EUR 102 Mio., sowie ein marginaler Umstellungseffekt auf das Konzerneigenkapital i. H. v. EUR –0,1 Mio., welcher in der Eigenkapitalentwicklung im ersten Halbjahr 2019 ersichtlich ist.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses per 31.12.2018 angewendet. Als wesentliche Änderung wurde mit 1. Jänner 2019 die Bestimmung des neuen Bilanzierungsstandards für Leasingverhältnisse (IFRS 16) wirksam, welche im Folgenden näher beschrieben werden.

Anwendungsbereich

Der Anwendungsbereich von IFRS 16 erstreckt sich grundsätzlich auf fast alle Leasingverhältnisse. Ausgenommen sind Leasingverhältnisse, welche gemäß den Vorschriften eines anderen Standards zu bilanzieren sind.

Verträge sind als Leasingverhältnisse zu klassifizieren, wenn der Leasinggeber dem Leasingnehmer vertraglich das Recht zur Beherrschung über einen Vermögenswert für eine bestimmte Laufzeit einräumt und dafür eine Gegenleistung erhält. Dies liegt vor, wenn der Leasingnehmer das Recht hat, über den Vermögenswert zu verfügen und ihm über die Laufzeit des Vertrages der gesamte Nutzen daraus zufließt. Werden diese Kriterien nicht erfüllt, so handelt es sich um einen aufwandswirksamen Servicevertrag.

Beginn der Leasinglaufzeit ist jener Tag, an dem der Leasingnehmer Anspruch auf die Ausübung seines Nutzungsrechts am Leasinggegenstand hat. Grundsätzlich erstreckt sich die Leasinglaufzeit über die unkündbare Grundmietzeit, jedoch sind bei hinreichend sicherer Einschätzung einer Inanspruchnahme etwaige vertraglich vereinbarte Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen bei der Bestimmung der Leasinglaufzeit zu berücksichtigen.

Leasingnehmer

Im Wesentlichen entfällt durch IFRS 16 aus Sicht des Leasingnehmers die Unterscheidung zwischen dem bilanzwirksamen Finanzierungsleasing und dem bilanzunwirksamen Operating Leasing. Das bedeutet, dass ein als Leasingverhältnis klassifizierter Vertrag in der Bilanz abzubilden ist. Dementsprechend sind nach IFRS 16 für die meisten Leasingverhältnisse Nutzungsrechte für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die ausstehenden Leasingzahlungen in der Bilanz auszuweisen. Eine Ausnahmeregelung gibt es für kurz laufende Leasingverhältnisse, bei denen die Leasingdauer ein Jahr nicht übersteigt und die keine Kaufoption beinhalten, sowie für Leasinggegenstände von geringem Wert. Dieses Wahlrecht, jene Leasingverhältnisse nach wie vor Off-balance darzustellen, wird vom Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ in Anspruch genommen.

Zu Beginn der Laufzeit des identifizierten Leasingverhältnisses ist das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand gemäß

dem Anschaffungskostenmodell anzusetzen. Zu den Anschaffungskosten zählen:

- der Betrag aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize
- anfängliche direkte Kosten, sowie
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei der Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Entsprechend des Anschaffungskostenmodells wird das Nutzungsrecht in Folge zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bewertet.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden, und wird mit dem zugrundeliegenden Zinssatz, sofern dieser verlässlich bestimmt werden kann, abgezinst. Ansonsten ist der Grenzfremdkapitalzinssatz heranzuziehen. Auch variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder einem Kurs abhängen, werden bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt berücksichtigt.

Der Ansatz der Leasingverbindlichkeiten bemisst sich zum Barwert der Leasingzahlungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

- feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen, abzüglich etwaiger zu erhaltener Leasinganreize)
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index- oder Zinssatz gekoppelt sind
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien
- Ausübung einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist

Der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz ist jener, bei dem aus Sicht des Leasinggebers zu Beginn des Leasingverhältnisses Folgendes gilt:

$$\begin{array}{rcl}
 \text{Barwert der Leasingzahlungen} & + & \text{Barwert nicht garantierter Restwert} \\
 & & = \\
 \text{Beizulegender Zeitwert Leasinggegenstand} & + & \text{anfängliche direkte Kosten Leasinggeber}
 \end{array}$$

Während der Laufzeit des Leasingvertrages wird die Leasingverbindlichkeit finanzmathematisch fortgeschrieben und das Nutzungsrecht wird planmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauer hängt davon ab, ob der Leasinggegenstand am Ende der Leasinglaufzeit in das Eigentum des Leasingnehmers übergeht. Ist dies der Fall, so wird das Nutzungsrecht gemäß der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Ansonsten ist das Nutzungsrecht über die Leasinglaufzeit planmäßig abzuschreiben, außer die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ist kürzer als die Leasinglaufzeit, dann ist auf die Nutzungsdauer abzustellen.

Während der Laufzeit eines Leasingverhältnisses kann es dazu kommen, dass Leasinggeber und Leasingnehmer Vertragsbestandteile neu verhandeln und dies Auswirkung auf die Bilanzierung des Leasingverhältnisses hat. Handelt es sich bei der Änderung um eine Vertragsanpassung hinsichtlich Umfang des Nutzungsrechts, muss untersucht werden, ob ein separates Leasingverhältnis erfasst werden muss. Andernfalls muss der bestehende Vermögensgegenstand bzw. die Verbindlichkeit angepasst werden. Neben dem Nutzungsrecht muss auch die Leasingverbindlichkeit an die geänderten Vertragsinhalte angepasst werden. Je nach Sachverhalt wird entschieden, ob bei der Erfassung der Adaptierungen der bestehende oder der geänderte Abzinsungssatz herangezogen wird.

In folgenden Fällen sind die neu berechneten, künftigen Leasingzahlungen mit einem geänderten Zinssatz zum aktuellen Bewertungszeitpunkt abzuzinsen:

- Änderung der Leasinglaufzeit aufgrund der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung von Optionen
- Änderung in Bezug auf die Ausübung einer Kaufoption

Die Abzinsung erfolgt mit dem bereits bei Zugang bestimmten Abzinsungssatz, wenn sich die Einschätzung hinsichtlich der Zahlung von Restwertgarantien ändert oder die Änderung der Leasingzahlungen aus einer Änderung des Index oder der Rate resultiert, die zur Bestimmung dieser verwendet wird (z. B. VPI-Anpassung).

Leasinggeber

Der Leasinggeber hat jedes seiner Leasingverhältnisse entweder als Operating Leasingverhältnis oder als Finanzierungsleasingverhältnis zu klassifizieren. Die Vorschriften des IFRS 16 zur Klassifizierung von Leasingverhältnissen haben sich gegenüber den Vorschriften des IAS 17 nur geringfügig geändert.

Finanzierungsleasing

Zu Beginn des Finanzierungsleasingverhältnisses hat der Leasinggeber die Vermögenswerte aus dem Finanzierungsleasingverhältnis als Forderungen, und zwar in Höhe des Nettoinvestitionswerts, darzustellen. Die Nettoinvestition ist mit dem zugrundeliegenden Zinssatz zu bewerten.

In Folge hat ein Leasinggeber die Zinserträge ergebniswirksam über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu erfassen

und anschließend um die erhaltenen Leasingzahlungen, abzüglich der Zinserträge, zu reduzieren.

Der Leasinggeber erfasst eine Änderung eines Finanzierungsleasingverhältnisses als ein separates Leasingverhältnis, wenn der Umfang des Vertrags um Nutzungsrechte für einen oder mehrere Vermögenswerte erweitert wurde und zudem das Entgelt im selben Maß gestiegen ist. Wenn keine kumulative Erfüllung der soeben genannten Kriterien gegeben ist, bilanziert der Leasinggeber, falls der Vertrag unter Berücksichtigung der Änderung bereits beim Abschluss als Operating Leasingverhältnis klassifiziert worden wäre, ein neues Leasingverhältnis. Der Buchwert des zugrunde liegenden Vermögenswertes wird dabei als Nettoinvestition in das Leasingverhältnis unmittelbar vor dem effektiven Zeitpunkt der Änderung erfasst. Falls der Vertrag unter Berücksichtigung der Änderungen bereits bei Abschluss des Leasingverhältnisses als Finanzierungsleasing klassifiziert worden wäre, sind die Vorschriften des IFRS 9 anzuwenden.

Operating Leasing

Die Bilanzierung betreffend Operating Leasingverhältnisse beim Leasinggeber hat sich im Vergleich zu IAS 17 kaum geändert. Es ist nach wie vor nur der Leasinggegenstand in der Bilanz anzusetzen, wofür unverändert die Bestimmungen der entsprechenden Rechnungslegungsstandards (z. B. IAS 16) heranzuziehen sind. Leasinggeber erfassen Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

Unterleasingverhältnisse

Bei Unterleasingverhältnissen bilanziert der Zwischenleasinggeber, der zugleich Leasingnehmer (aus dem ursprünglichen Leasingverhältnis) und Leasinggeber ist, beide Leasingverhältnisse. Im Rahmen der Untervermietung hat der Untervermieter die Leasinggeberrolle inne und muss somit eine Klassifizierung des Leasingverhältnisses als Finanzierungsleasing oder Operating Leasing vornehmen, wobei als Referenz in der Regel das Nutzungsrecht aus dem Hauptleasingverhältnis dient. In Zusammenhang mit den bereits nach IAS 17 bekannten Kriterien ist vor allem der Laufzeittest (größer als 75 Prozent der Nutzungsdauer) von Bedeutung. Da als Referenz das Nutzungsrecht aus dem Hauptleasingverhältnis herangezogen wird, wird die Laufzeit des Unterleasingverhältnisses mit der Nutzungsdauer des Nutzungsrechtes verglichen. Davon unabhängig wird ein Unterleasingverhältnis als Operating Leasing deklariert, wenn es sich beim Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges Leasingverhältnis handelt und der Untervermieter dieses Wahlrecht auch in Anspruch genommen hat.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1. Zinsüberschuss

IN TEUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Zinserträge gemäß Effektivzinsmethode*	254.076	248.704
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	212.467	200.652
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	6.464	11.243
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	35.145	36.809
Sonstige Zinserträge	99.091	108.373
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	58.156	68.748
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	3.391	3.131
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	0	0
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	0
aus Leasingforderungen	37.544	36.494
Sonstige zinsähnliche Erträge	26	443
Laufende Erträge aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	7.942	13.836
Zinsen und zinsähnliche Erträge	361.135	371.356
Zinsaufwendungen	-172.161	-175.477
für finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-110.328	-102.723
für finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-4.560	-2.982
für finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-50.014	-60.315
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-6.851	-9.457
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-7	0
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	0
aus Leasinggeschäften**	-401	n/a
Sonstige zinsähnliche Aufwendungen	-990	-790
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-173.151	-176.267
Zinsüberschuss	187.984	195.089

* Im Konzernabschluss 2018 wurde eine Darstellung der Zinsen und ähnlichen Erträge aufgrund Effektivzinsmethode vorgenommen. Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurde dieser Ausweis übernommen und die Vergleichsperiode des Vorjahres entsprechend angepasst.

** Die Zinsaufwendungen aus Leasinggeschäften stellen Aufwendungen für die Zinsen der Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16 dar. Es kam im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 aufgrund des Zinseffektes aus Leasingverbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2019 zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen, da die bilanzielle Behandlung von Operating-Leasingverhältnissen unter IAS 17 noch Off-balance erfolgte und somit keine Zinskomponente enthielt.

Die Zinserträge beinhalten Zinserträge von wertberechtigten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute i. H. v. TEUR +2.294 (1. Halbjahr 2018: TEUR +1.731). Zinserträge von wesentlichen wertberechtigten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute werden mithilfe des Zinssatzes erfasst, der bei der Bestimmung des Wertminderungsaufwands zur Abzinsung der künftigen Cashflows verwendet wurde.

Zu den Auswirkungen aus der Judikatur betreffend das Thema Margenerhalt bei Negativzinsen wird auf die Anhangangabe „Rückstellungen“ verwiesen.

2. Risikovorsorge

IN TEUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Erfolgswirksame Änderungen der Risikovorsorge unter IFRS 9	5.104	-21.496
Direktabschreibungen	-6.918	-1.722
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	9.670	7.927
Gesamt	7.856	-15.291

Im Hinblick auf weitere Details zur Risikovorsorge wird auf den Risikovorsorgespiegel in den Erläuterungen verwiesen.

3. Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen

IN TEUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Anteilige Ergebnisse	114.610	144.112
Impairment / Reversal of Impairment von at equity-bilanzierten Unternehmen	-68.118	-43.414
Gesamt	46.492	100.698

Für weitere Details zu den Ergebnissen aus at equity-bilanzierten Unternehmen sowie den diesbezüglichen Bewertungen (Impairment bzw. Reversal of Impairment) wird auf die Anhangangabe „At equity-bilanzierte Unternehmen“ verwiesen. Die oben angeführten Beträge sind dem Segment „Beteiligungen“ zugeordnet.

Im Konzernabschluss 2018 wurden die Ergebnisse aus at equity-bilanzierten Unternehmen, deren Ausweis zuvor im Zinsüberschuss erfolgte, als eigene Hauptposition in der Erfolgsrechnung dargestellt. Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurde dieser Ausweis übernommen und die Vergleichsperiode des Vorjahres entsprechend angepasst.

4. Provisionsüberschuss

1. Halbjahr 2019 IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteili- gungen	Corporate Center	Summe
Provisionserträge	25.332	17.826	17.389	38.511	3.538	102.596
aus Zahlungsverkehr	5.741	5.600	34	3.785	1.682	16.842
aus Finanzierungsgeschäften	17.564	1.238	292	1.712	1.328	22.134
aus Wertpapiergeschäften	33	7.262	16.634	15.559	297	39.785
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	1.947	371	429	507	103	3.357
aus sonstigen Dienstleistungen	47	3.355	0	16.948	128	20.478
Provisionsaufwendungen	-1.237	-1.567	-9.715	-9.455	-881	-22.855
aus Zahlungsverkehr	-147	-443	-139	-484	-558	-1.771
aus Finanzierungsgeschäften	-1.012	-338	0	-37	-263	-1.650
aus Wertpapiergeschäften	0	-767	-9.493	-6.162	-45	-16.467
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	0	0	0
aus sonstigen Dienstleistungen	-78	-20	-84	-2.771	-15	-2.968
Provisionsüberschuss	24.095	16.259	7.674	29.056	2.657	79.741

1. Halbjahr 2018 IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteili- gungen	Corporate Center	Summe
Provisionserträge	19.214	17.193	28.366	36.461	4.751	105.986
aus Zahlungsverkehr	5.398	5.284	51	3.704	1.616	16.053
aus Finanzierungsgeschäften	13.007	442	1.202	909	2.600	18.161
aus Wertpapiergeschäften	117	7.594	26.670	16.464	293	51.138
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	652	453	443	462	144	2.153
aus sonstigen Dienstleistungen	41	3.420	0	14.922	98	18.481
Provisionsaufwendungen	-2.168	-1.642	-14.764	-8.760	-2.499	-29.833
aus Zahlungsverkehr	-194	-496	-123	-416	-514	-1.744
aus Finanzierungsgeschäften	-1.896	-319	0	-132	-1.929	-4.275
aus Wertpapiergeschäften	-1	-760	-14.251	-6.613	-40	-21.664
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	-3	0	-3
aus sonstigen Dienstleistungen	-78	-68	-389	-1.596	-17	-2.147
Provisionsüberschuss	17.046	15.551	13.602	27.702	2.252	76.153

5. Ergebnis aus Handelsgeschäften

IN TEUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Zinsbezogene Geschäfte	2.895	592
Währungsbezogene Geschäfte	2.538	3.083
Sonstige Geschäfte	381	285
Gesamt	5.814	3.960

6. Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten

IN TEUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	-12.433	1.153
aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	57.296	-23.813
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	11.523	-515
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-81.252	25.481

7. Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

IN TEUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Veräußerungsergebnis	118	1.469
Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	97	4
Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	21	1.465
Ergebnis aus Hedge Accounting	593	-561
Bewertung aus Sicherungsgeschäften	155.891	10.231
Bewertung aus Grundgeschäften	-155.298	-10.792
Abgangsergebnis	0	0
Abgangsergebnis aus Forderungen an Kreditinstitute der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	0	0
Abgangsergebnis aus Forderungen an Kunden der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	0	0
Modifikationsergebnis	-171	423
Modifikationsertrag	11	1.709
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	11	1.709
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
Modifikationsaufwand	-182	-1.286
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-182	-1.286
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung	5.098	1.120
Gesamt	5.638	2.451

Das Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung beträgt in Summe TEUR +5.098 (1. Halbjahr 2018: TEUR +1.120). Die Darstellung der einzelnen Zu- und Abgänge ist unter der Rubrik „Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS“ ersichtlich. Die größten Effekte aus den Zu- bzw. Abgängen ergeben sich im ersten Halbjahr 2019 i. Z. m. Entkonsolidierungen bei folgenden Gesellschaften:

- IMPULS Plzen s.r.o. TEUR +302
- Landstraße 113 GmbH & Co OG TEUR +4.082
- Raiffeisen-IMPULS-Projekt Wien-Nord GmbH TEUR +629

8. Verwaltungsaufwendungen

IN TEUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Personalaufwand	-213.844	-203.358
Sachaufwand	-150.782	-147.933
Abschreibungen auf Sachanlagen, Finanzimmobilien und immaterielle Vermögenswerte	-52.674	-42.774
Gesamt	-417.300	-394.065

Im ersten Halbjahr 2019 sind in den „Verwaltungsaufwendungen“ rund EUR –141,5 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –136,1 Mio.) aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs (VIVATIS/efko-Gruppe) enthalten. Die in der Nahrungsmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund der bankfremden Tätigkeit in der Konzernenerfolgsrechnung vor allem im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ und in den „Verwaltungsaufwendungen“ nieder. Im ersten Halbjahr 2019 kam es zu einer außerplanmäßigen Abschreibung i. H. v. EUR –1,9 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 0 Mio.), welche auf reduzierte Ergebniserwartungen i. Z. m. Sachanlagen in einer Gesellschaft des Lebensmittelbereichs zurückzuführen ist.

Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften schlagen in den „Verwaltungsaufwendungen“ im ersten Halbjahr 2019 mit rund EUR –17,3 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –17,4 Mio.) zu Buche.

Die Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien belaufen sich im ersten Halbjahr 2019 auf EUR –6,7 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –7,3 Mio.).

Im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 ergibt sich in den „Verwaltungsaufwendungen“ eine Verschiebung zwischen den Positionen „Sachaufwand“ und „Abschreibungen auf Sachanlagen, Finanzimmobilien und immaterielle Vermögenswerte“. Dieser Effekt resultiert daraus, dass die Aufwendungen der unter IAS 17 Off-balance dargestellten Operating-Leasingverhältnisse in der Position „Sachaufwand“ erfasst wurden, während sich unter IFRS 16 Abschreibungen auf die ab 01.01.2019 aktivierten Nutzungsrechte ergeben. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen im ersten Halbjahr 2019 EUR –7,2 Mio.

9. Sonstiges betriebliches Ergebnis

IN TEUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Sonstige betriebliche Erträge	517.137	542.088
Umsatzerlöse aus bankfremden Tätigkeiten	460.131	484.131
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	21.281	21.501
Übrige betriebliche Erträge	35.725	36.456
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-288.258	-315.468
Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten	-195.807	-238.069
Sonstige Steuern und Gebühren	-17.486	-17.444
Übrige betriebliche Aufwendungen	-74.965	-59.955
Gesamt	228.879	226.620

Im ersten Halbjahr 2019 wurde in Summe ein Aufwand von EUR –16,4 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –16,3 Mio.) für die Stabilitätsabgabe in der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG sowie in der SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT verbucht. Der Ausweis aller Aufwendungen i. Z. m. der Stabilitätsabgabe erfolgt in der Position „Sonstige Steuern und Gebühren“. Die Aufwendungen im ersten Halbjahr 2019 für die erwarteten Jahresbeiträge für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung der beiden Kreditinstitute i. H. v. EUR –20,3 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –19,0 Mio.) sind in den „Übrigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten.

Von den „Umsatzerlösen aus bankfremden Tätigkeiten“ stammt der weitaus überwiegende Teil – das sind EUR +324,3 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR +326,0 Mio.) – aus den Unternehmen der Nahrungsmittelbranche (VIVATIS/efko-Gruppe). Der Betrag der (eingesetzten) Vorräte dieser Unternehmen, der in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurde, beläuft sich auf EUR –174,0 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR –180,7 Mio.) und wird unter den „Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten“ ausgewiesen.

In Summe beträgt das „Sonstige betriebliche Ergebnis“ der Unternehmen aus der VIVATIS/efko-Gruppe rund EUR +149,9 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR +145,2 Mio.). Die in der Nahrungsmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund der bankfremden Tätigkeit in der Konzernerfolgsrechnung vor allem im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ und in den „Verwaltungsaufwendungen“ nieder.

Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften tragen zum „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ rund EUR +22,8 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR +24,2 Mio.) bei.

In nachfolgender Tabelle werden die Umsatzerlöse aus bankfremden Tätigkeiten nach den wichtigsten Produktgruppen aufgeschlüsselt. Alle Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit finden sich im Segment „Beteiligungen“ wieder.

IN TEUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit	460.131	484.131
Umsätze aus der Nahrungsmittelbranche	324.197	325.935
Umsätze aus dem Immobilienbereich	54.732	69.584
Umsätze aus der IT-Gruppe	52.300	50.862
Sonstige	28.902	37.750

10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

IN TEUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.649	-19.059

Erläuterungen zur Bilanz

11. Angaben zu Finanzinstrumenten

Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 30.06.2019

Aktiva IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 30.06.2019	Fair Value gesamt 30.06.2019
Barreserve	90.749	0	0	0	0	90.749	90.749
Forderungen an Kreditinstitute	8.236.620	0	0	367.160	0	8.603.780	8.631.391
Forderungen an Kunden	22.949.797	0	0	119.718	113.276	23.182.791	24.300.208
Handelsaktiva	0	0	0	2.256.175	0	2.256.175	2.256.175
Finanzanlagen	292.211	4.430.175	0	720.186	186.036	5.628.608	5.645.980
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	0	0	0	72.737	0	72.737	72.737
Buchwert gesamt 30.06.2019	31.569.377	4.430.175	0	3.535.976	299.312	39.834.840	40.997.240

* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Der Betrag der Fair Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerten, der auf bonitätsinduzierte Änderungen zurückzuführen ist, beläuft sich für das erste Halbjahr 2019 auf einen Bewertungsgewinn von TEUR +658 (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR +3.486). Der genannte Betrag wurde unter Heranziehung der Credit Spread-Änderungen ermittelt. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 30.06.2019 TEUR 299.312.

Passiva IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 30.06.2019	Fair Value gesamt 30.06.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.168.260	0	385.018	13.553.278	13.644.817
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.051.812	0	494.872	12.546.684	12.583.708
Handelspassiva	0	1.770.340	0	1.770.340	1.770.340
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.069.423	0	2.134.205	9.203.628	9.250.143
Nachrangkapital	628.397	0	384.848	1.013.245	1.041.155
Buchwert gesamt 30.06.2019	32.917.892	1.770.340	3.398.943	38.087.175	38.290.163

Per 30.06.2019 war die Raiffeisenlandesbank OÖ beim Rating von Moody's auf Baa1 eingestuft. Von den Fair Value-Änderungen bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2019 ist ein kumulativer Anteil i. H. v. TEUR +12.240 auf Bewertungsgewinne aus bonitätsinduzierten Änderungen zurückzuführen. Auswirkungen von Änderungen des Ausfallrisikos werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam erfasst. Für die Berechnung der bonitätsinduzierten Fair Value-Änderung wird der Fair Value zum Bilanzstichtag mit einem Fair Value verglichen, der mittels historischer kreditrisikoinduzierter Aufschläge auf die Zinskurve einerseits zum Startzeitpunkt des Geschäftes und andererseits zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelt wird. Als Basis werden die Geschäftsdaten und Zinskurven vom Bilanzstichtag verwendet. Der Buchwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten beträgt zum 30.06.2019 TEUR 3.398.943. Im ersten Halbjahr 2019 wurden TEUR 239 des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals aufgrund von Tilgungen bzw. Rücknahmen umgegliedert.

Der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten war am 30.06.2019 um TEUR 181.704 höher als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag.

Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2018

Aktiva IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 31.12.2018	Fair Value gesamt 31.12.2018
Barreserve	71.452	0	0	0	0	71.452	71.452
Forderungen an Kreditinstitute	7.859.480	0	0	395.624	0	8.255.104	8.256.603
Forderungen an Kunden	22.141.018	0	0	130.378	103.452	22.374.848	23.017.978
Handelsaktiva	0	0	0	1.749.390	0	1.749.390	1.749.390
Finanzanlagen	306.045	4.390.508	0	740.646	216.280	5.653.479	5.670.005
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	0	0	0	13.983	0	13.983	13.983
Buchwert gesamt 31.12.2018	30.377.995	4.390.508	0	3.030.021	319.732	38.118.256	38.779.411

* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Der Betrag der Fair Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerten, der auf bonitätsinduzierte Änderungen zurückzuführen ist, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2018 auf einen Bewertungsverlust von TEUR -700 (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR +4.441). Der genannte Betrag wurde unter Heranziehung der Credit Spread-Änderungen ermittelt. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 31.12.2018 TEUR 319.732.

Passiva IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 31.12.2018	Fair Value gesamt 31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.492.312	0	462.742	12.955.054	12.935.272
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.219.066	0	500.830	12.719.896	12.690.548
Handelspassiva	0	1.407.329	0	1.407.329	1.407.329
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.515.857	0	2.198.658	8.714.515	8.670.544
Nachrangkapital	530.113	0	373.306	903.419	876.204
Buchwert gesamt 31.12.2018	31.757.348	1.407.329	3.535.536	36.700.213	36.579.897

Per 31.12.2018 war die Raiffeisenlandesbank OÖ beim Rating von Moody's auf Baa1 eingestuft. Von den Fair Value-Änderungen bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2018 ist ein kumulativer Anteil i. H. v. TEUR -11.602 auf Bewertungsverluste aus bonitätsinduzierten Änderungen zurückzuführen. Auswirkungen von Änderungen des Ausfallrisikos werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam erfasst. Für die Berechnung der bonitätsinduzierten Fair Value-Änderung wird der Fair Value zum Bilanzstichtag mit einem Fair Value verglichen, der mittels historischer kreditrisiko-induzierter Aufschläge auf die Zinskurve einerseits zum Startzeitpunkt des Geschäftes und andererseits zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelt wird. Als Basis werden die Geschäftsdaten und Zinskurven vom Bilanzstichtag verwendet. Der Buchwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten beträgt zum 31.12.2018 TEUR 3.535.536. Im Geschäftsjahr 2018 wurden TEUR 1.895 des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals aufgrund von Tilgungen bzw. Rücknahmen umgegliedert.

Der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten war am 31.12.2018 um TEUR 128.186 höher als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag.

Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.06.2019:

IN TEUR	Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente 30.06.2019	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)	Davon Bewertungsmethoden auf Basis Marktdaten (Level II)	Davon Bewertungsmethoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	3.535.976	91.988	2.710.115	733.873
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	299.312	181.854	4.182	113.276
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	4.430.175	3.971.884	458.291	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0	0	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt	8.265.463	4.245.726	3.172.588	847.149
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.770.340	0	1.770.340	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	3.398.943	0	3.398.943	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	5.169.283	0	5.169.283	0

Umgliederungen zwischen Level I und Level II im 1. Halbjahr 2019:

Umgliederungen zwischen Level I und Level II finden in der Raiffeisenlandesbank OÖ statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist. Umgliederungen von Level I auf Level II können aus dem Wegfall von in aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte resultieren. Umgliederungen von Level II nach Level I können sich aus dem Auftreten von in aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen, ergeben.

Im ersten Halbjahr 2019 gab es weder Umgliederungen von Level I auf Level II noch von Level II auf Level I.

Überleitungsrechnung im 1. Halbjahr 2019 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

IN TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)
Stand 01.01.2019	797.412	103.452
Käufe	5.553	4.384
Veräußerungen	-16.662	-3.699
Konzernkreisänderung	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	2.890	9.139
Erfolgsneutrale Ergebnisse	0	0
Neu als zum Fair Value bewertet	0	0
Umgliederung in Level III	0	0
Umgliederung aus Level III	-55.320	0
Stand 30.06.2019	733.873	113.276

Im ersten Halbjahr 2019 erfolgte keine Umgliederung von Level II nach Level III. Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level III von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt TEUR +11.929.

Erfolgswirksame Ergebnisse von finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen in folgenden Positionen erfasst:

- Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten
- Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

Erfolgsneutrale Ergebnisse werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und somit im Eigenkapitalposten „Kumulierte Ergebnisse“ ausgewiesen. Ausgenommen davon sind Veräußerungsergebnisse und Devisenbewertungen aus monetären Finanzinstrumenten (Schuldinstrumente), die im Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten erfasst werden.

Sensitivitätsanalyse per 30.06.2019

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III) IN TEUR	Fair Value-Zunahme –100 Basispunkte IN %
Forderungen	233.330	1,48 %
Wertpapiere	274.860	16,64 %
Beteiligungen	266.051	33,43 %

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III) IN TEUR	Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte IN %
Forderungen	233.330	–7,76 %
Wertpapiere	274.860	–11,69 %
Beteiligungen	266.051	–24,17 %

Für die Sensitivitätsanalyse werden bei sämtlichen zum Fair Value bewerteten festverzinslichen Wertpapieren und Forderungen Credit Spreads jeweils um 100 Basispunkte variiert. Auf Basis dieser geshifteten Credit Spreads, die bei der Bewertung als Aufschlag bzw. Abschlag in die Diskontkurve einfließen, wurden Fair Values neu ermittelt. Die Differenz zum ursprünglich ermittelten Fair Value wird in obiger Tabelle in %-Werten dargestellt.

Der Sensitivitätsanalyse für nicht festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen wurde ebenfalls ein Zinsshift von +100 Basispunkten bzw. –100 Basispunkten unterlegt. Bei Immobilienwerten nach der Net Asset Value-Methode wurde der Kapitalisierungszinssatz variiert. Bei den übrigen Beteiligungen wurde der risikolose Basiszinssatz bzw. bei den nach der DCF-Methode bewerteten Beteiligungen der WACC verändert. Die übrigen Bewertungsparameter wurden dabei konstant gelassen (z. B. keine Berücksichtigung des entgegenwirkenden bzw. dämpfenden Finanzierungsvorteils aus Fixzinsvereinbarungen).

Bei unwesentlichen Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde auf einen Zinsshift verzichtet. Der damit verbundene Buchwert bzw. Fair Value dieser finanziellen Vermögenswerte i. H. v. TEUR 72.908 ist in obiger Tabelle folglich nicht enthalten.

Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 31.12.2018:

IN TEUR	Zum Fair Value bewertete Finanz- instrumente 31.12.2018	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)	Davon Bewertungs- methoden auf Basis Marktdaten (Level II)	Davon Bewertungs- methoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	3.030.021	79.203	2.153.406	797.412
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	319.732	210.052	6.228	103.452
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	4.390.508	3.905.116	485.392	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0	0	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt	7.740.261	4.194.371	2.645.026	900.864
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.407.329	0	1.407.329	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	3.535.536	0	3.535.536	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	4.942.865	0	4.942.865	0

Umgliederungen zwischen Level I und Level II im 1. Halbjahr 2018:

Im ersten Halbjahr 2018 gab es weder Umgliederungen von Level I auf Level II noch von Level II auf Level I.

Überleitungsrechnung im 1. Halbjahr 2018 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

IN TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)
Stand 01.01.2018	1.056.451	66.343
Käufe	13.053	13.091
Veräußerungen	-198.825	-4.279
Konzernkreisänderung	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	-8.855	1.903
Erfolgsneutrale Ergebnisse	0	0
Neu als zum Fair Value bewertet	0	0
Umgliederung in Level III	0	0
Umgliederung aus Level III	0	0
Stand 30.06.2018	861.824	77.058

Im ersten Halbjahr 2018 erfolgte keine Umgliederung von Level II nach Level III. Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level III von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beträgt im ersten Halbjahr 2018 TEUR -216.

Sensitivitätsanalyse per 31.12.2018

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Zunahme -100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	234.184	1,24 %
Wertpapiere	288.266	16,64 %
Beteiligungen	297.190	37,50 %

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	234.184	-7,58 %
Wertpapiere	288.266	-11,69 %
Beteiligungen	297.190	-27,22 %

Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte

Level	Instrument	Arten	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
II	Forderungen an Kreditinstitute		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare CDS-Spreads der Vertragspartner; beobachtbare Credit Spreads für Kreditinstitute nach Ratingkategorien, externes Rating der Vertragspartner
III	Forderungen an Kreditinstitute		kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Funding-/Liquiditätskosten, CDS-Sektorcurven nach Ratingkategorien, Credit Spreads für Kreditinstitute nach Ratingkategorien
II	Forderungen an Kunden		kapitalwertorientiert	Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner; Credit Spreads ermittelt aus Risiko- und Eigenmittelaufschlägen auf Basis interner Berechnungen für das Kreditrisiko der Vertragspartner *
III	Forderungen an Kunden		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare CDS-Spreads der Vertragspartner
II	Derivate	over the counter	kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Funding-/Liquiditätskosten, CDS-Sektorcurven nach Ratingkategorien
I	Finanzanlagen	börsennotierte Wertpapiere	marktwertorientiert	Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner; Credit Spreads ermittelt aus Risiko- und Eigenmittelaufschlägen auf Basis interner Berechnungen für das Kreditrisiko der Vertragspartner *
II	Finanzanlagen	nicht börsennotierte Wertpapiere	marktwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Credit Spreads der Vertragspartner und eigener Credit Spread
III	Finanzanlagen	nicht börsennotierte Wertpapiere	kapitalwertorientiert	Börsenpreise; von Marktteilnehmern quotierte Preise
I	Finanzanlagen	Aktien	marktwertorientiert	Von Marktteilnehmern quotierte Preise für äquivalente Finanzinstrumente; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; Credit Spreads von vergleichbaren beobachtbaren Instrumenten
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Discounted Cashflow („DCF“)	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Credit Spreads nach Sektor- und Ratingkategorien
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Dividend Discount Model („DDM“)	Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Net Asset Value („NAV“)	Börsenpreise
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		kapitalwertorientiert	Free Cash Flows Risikoloser Zinssatz: Zinsstruktur deutscher Bundesanleihen unter Heranziehung der Svensson-Methode Beta Faktor: Ableitung des Beta Faktors aus hinsichtlich des Risikos vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (Peer Group) Marktrisikoprämie: Anlehnung an die Empfehlung des Fachsenats für Betriebswirtschaft der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Renditeforderung der Fremdkapitalgeber: durchschnittliche Fremdkapitalkosten der Peer Group Verschuldungsgrad: Verschuldungsgrad der Peer Group
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		kapitalwertorientiert	Dividenden Risikoloser Zinssatz: Zinsstruktur deutscher Bundesanleihen unter Heranziehung der Svensson-Methode Beta Faktor: Ableitung des Beta Faktors aus hinsichtlich des Risikos vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (Peer Group) Marktrisikoprämie: Anlehnung an die Empfehlung des Fachsenats für Betriebswirtschaft der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
I	Verbriefte Verbindlichkeiten		marktwertorientiert	Der NAV wird zur Sum-of-the-Parts-Bewertung („SoP“) von Holdinggesellschaften und deren Beteiligungen herangezogen. Dazu werden die stillen Reserven in den Beteiligungen zum Substanzwert der Obergesellschaft addiert. Bei Holdinggesellschaften wurde in der Regel der Wertbeitrag des operativen Bereichs berücksichtigt.
II	Verbriefte Verbindlichkeiten		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
II	Nachrangkapital		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten

* Die Risikoaufschläge werden auf Basis der IFRS 9 Point-in-Time Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD-PIT) je Kundentyp und Rating sowie den IFRS 9 Point-in-Time Loss Given Default Werten (LGD-PIT) ermittelt, die auch für die Berechnung der bilanziellen Risikovorsorge und das Staging gemäß IFRS 9 verwendet werden. Die Eigenmittelaufschläge werden auf Basis des Verzinsungsanspruchs auf das ökonomische Kapital nach Säule 2 ermittelt, welche auch als kalkulatorische Eigenmittelkosten in die Deckungsbeitragsrechnung und die Kundenkalkulation (Pricing) einfließen. Die Höhe des Verzinsungsanspruchs wird vom Vorstand beschlossen.

Hedge Accounting

Sicherungsgeschäfte per 30.06.2019

IN TEUR	Laufzeit der Sicherungsgeschäfte			
	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Fair Value Hedges – Aktivseite				
Nominalbetrag	5.000	65.461	1.725.359	3.428.508
Fair Value Hedges – Passivseite				
Nominalbetrag	70.000	58.500	1.202.243	1.383.935

Sicherungsinstrumente per 30.06.2019 bzw. im ersten Halbjahr 2019

IN TEUR	Buchwert der Sicherungsinstrumente 30.06.2019	Nominalbetrag 30.06.2019	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird 01.01. – 30.06.2019
Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite			
Fixzinsrisiko			
Zinsswaps	458.637	5.217.328	229.284
Swaptions	17	7.000	1
Fair Value Hedges Derivate – Passivseite			
Fixzinsrisiko			
Zinsswaps	266.005	2.702.678	-73.380
Swaptions	0	12.000	4

Grundgeschäfte per 30.06.2019 bzw. im ersten Halbjahr 2019

IN TEUR	Buchwert der Grundgeschäfte 30.06.2019	kumulierter Betrag des Hedge Adjustments im Buchwert des Grundgeschäfts 30.06.2019	Wertänderung des Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirk- samkeit in der Periode herangezogen wird 01.01. – 30.06.2019
Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite			
Fixzinsrisiko			
Forderungen an Kreditinstitute	52.988	2.960	2.441
Forderungen an Kunden	692.669	36.160	28.710
Finanzanlagen	2.191.308	126.588	49.223
Fair Value Hedges Derivate – Passivseite			
Fixzinsrisiko			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	650.518	28.254	-17.068
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	583.666	69.172	-30.729
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.333.667	326.355	-179.016
Nachrangkapital	186.452	6.883	-8.861

Unwirksamkeit im ersten Halbjahr 2019

IN TEUR	Unwirksamkeit der Absicherung 01.01. – 30.06.2019
Fair Value Hedges – Aktivseite	
Fixzinsrisiko	
Forderungen an Kreditinstitute	-24
Forderungen an Kunden	-211
Finanzanlagen	-513
Fair Value Hedges – Passivseite	
Fixzinsrisiko	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-14
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	592
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.477
Nachrangkapital	-698

Sicherungsgeschäfte per 30.06.2018

IN TEUR	Laufzeit der Sicherungsgeschäfte			
	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Fair Value Hedges – Aktivseite				
Nominalbetrag	20.060	35.000	741.460	1.957.456
Fair Value Hedges – Passivseite				
Nominalbetrag	0	162.500	1.367.429	1.825.193

Sicherungsinstrumente per 30.06.2018 bzw. im ersten Halbjahr 2018

IN TEUR	Buchwert der Sicherungsinstrumente 30.06.2018	Nominalbetrag 30.06.2018	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird 01.01. – 30.06.2018
Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite			
Fixzinsrisiko			
Zinsswaps	214.199	2.746.976	6.016
Swaptions	11	7.000	19
Fair Value Hedges Derivate – Passivseite			
Fixzinsrisiko			
Zinsswaps	204.269	3.343.122	4.296
Swaptions	13	12.000	18

Grundgeschäfte per 30.06.2018 bzw. im ersten Halbjahr 2018

IN TEUR	Buchwert der Grundgeschäfte 30.06.2018	kumulierter Betrag des Hedge Adjustments im Buchwert des Grundgeschäfts 30.06.2018	Wertänderung des Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirk- samkeit in der Periode herangezogen wird 01.01. – 30.06.2018
Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite			
Fixzinsrisiko			
Forderungen an Kreditinstitute	5.053	48	48
Forderungen an Kunden	375.822	4.680	625
Finanzanlagen	2.144.993	73.233	3.169
Fair Value Hedges Derivate – Passivseite			
Fixzinsrisiko			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	579.737	8.954	-3.621
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	535.764	37.453	-1.550
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.831.043	134.423	-9.452
Nachrangkapital	105.967	-2.170	-150

Unwirksamkeit im ersten Halbjahr 2018

IN TEUR	Unwirksamkeit der Absicherung 01.01. – 30.06.2018
Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite	
Fixzinsrisiko	
Forderungen an Kreditinstitute	2
Forderungen an Kunden	-173
Finanzanlagen	100
Fair Value Hedges Derivate – Passivseite	
Fixzinsrisiko	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-171
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-172
Verbriefte Verbindlichkeiten	-289
Nachrangkapital	121

Nicht signifikante Modifikationen

Nicht signifikante Modifikationen im ersten Halbjahr 2019

IN TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten vor der Modifikation	Modifikationsgewinn	Modifikationsverlust	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	60.194	11	-182	-171
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	60.194	11	-182	-171
Finanzanlagen	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Gesamt 1. Halbjahr 2019	60.194	11	-182	-171

Nicht signifikante Modifikationen im ersten Halbjahr 2018

IN TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten vor der Modifikation	Modifikationsgewinn	Modifikationsverlust	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	128.557	1.709	-1.286	423
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	128.557	1.709	-1.286	423
Finanzanlagen	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Gesamt 1. Halbjahr 2018	128.557	1.709	-1.286	423

Alle in obigen Tabellen dargestellten nicht signifikanten Modifikationen betreffen finanzielle Vermögenswerte, die sich zuvor in Stage 1 befanden. Weder im ersten Halbjahr 2018 noch im ersten Halbjahr 2019 gab es somit finanzielle Vermögenswerte mit nicht signifikanter Modifikation, die von Stage 2 auf Stage 1 transferiert wurden.

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“

Im ersten Halbjahr 2019 wurden finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ i. H. v. TEUR 5.454 (1. Halbjahr 2018: TEUR 21.013), für welche bereits Einzelwertberichtigungen gemäß Stage 3 erfasst waren, verkauft. Aus der Ausbuchung entstanden dabei Gewinne i. H. v. TEUR +6.586 (1. Halbjahr 2018: TEUR +8.689) und Verluste i. H. v. TEUR -0 (1. Halbjahr 2018: TEUR -858), welche in der Position „Risikovorsorge“ in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Darüber hinaus gab es sowohl im Kredit- als auch Wertpapierbestand Ausbuchungen aufgrund von Rückzahlungen bzw. Tilgungen.

Mögliche Auswirkungen von Nettingvereinbarungen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Aufrechnungseffekten auf die Konzernbilanz sowie die finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Falle von Instrumenten, die Gegenstand einer Netting-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind, sowie zu Barsicherheiten.

Vermögenswerte

IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Forderungen an Kreditinstitute	8.603.780	-114.308	-533.926	7.955.546
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	2.253.249	-1.106.332	-407.851	739.066
Gesamt 30.06.2019	10.857.029	-1.220.640	-941.777	8.694.612

IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Forderungen an Kreditinstitute	8.255.104	-112.820	-539.172	7.603.112
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.739.902	-860.308	-412.938	466.656
Gesamt 31.12.2018	9.995.006	-973.128	-952.110	8.069.768

Verbindlichkeiten

IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.553.278	-114.308	-419.483	13.019.487
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.770.340	-1.106.332	-522.293	141.715
Gesamt 30.06.2019	15.323.618	-1.220.640	-941.776	13.161.202

IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.955.054	-112.820	-420.769	12.421.465
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.407.329	-860.308	-531.341	15.680
Gesamt 31.12.2018	14.362.383	-973.128	-952.110	12.437.145

In der Spalte „Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer gültigen Netting-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen nicht aufgerechnet werden. Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen sind insbesondere für Kontrahenten mit mehreren Derivateverträgen relevant. Im Falle des Ausfalls einer Gegenpartei erfolgt durch diese Verträge eine Nettoabwicklung über alle Verträge.

Die Spalte „Barsicherheiten“ beinhaltet die – bezogen auf die Gesamtsumme der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – erhaltenen bzw. gegebenen Beträge von Barsicherheiten. Je nach Entwicklung der Marktwerte von Derivaten (positiv oder negativ) werden diese Besicherungsinstrumente entsprechend disponiert.

In der Darstellung der „Barsicherheiten“ werden zusätzlich zur Aufrechnung von Marktwertüberhängen mit Barsicherheiten auch die Aufrechnungsmöglichkeiten innerhalb der verbleibenden Cash-Sicherheiten berücksichtigt.

12. Barreserve

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Kassenbestand	30.258	35.181
Guthaben bei Zentralnotenbanken	60.491	36.271
Gesamt	90.749	71.452

13. Forderungen an Kreditinstitute

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen an Zentralnotenbanken	2.867.970	2.600.026
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	3.398.137	3.216.509
Geldmarktgeschäfte	949.757	1.007.821
Kredite an Banken	779.777	796.718
Angekaufte Forderungen	608.139	634.030
Gesamt	8.603.780	8.255.104
Inland	7.155.117	6.933.295
Ausland	1.448.663	1.321.809
Gesamt	8.603.780	8.255.104

14. Forderungen an Kunden

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Geldmarktgeschäfte	1.065.808	943.697
Kreditgeschäfte	18.299.408	17.709.213
Hypothekarforderungen	135.694	143.899
Deckungsdarlehen	817.256	773.167
Angekaufte Forderungen	640.317	663.495
Leasingforderungen	2.196.753	2.101.996
Sonstige	27.555	39.381
Gesamt	23.182.791	22.374.848
Inland	14.217.221	13.990.147
Ausland	8.965.570	8.384.701
Gesamt	23.182.791	22.374.848

15. Risikovorsorge 01.01. – 30.06.2019

IN TEUR	Stand 01.01.2019	Zuführungen aufgrund von Zugängen	Auflösungen aufgrund von Abgängen	Änderungen aufgrund veränderten Ausfallrisikos ohne Stagettransfer oder mit Stagettransfer zwischen Stage 2 und Stage 3	
				Zuführungen	Auflösungen
Forderungen an Kreditinstitute	591	20	-22	0	-84
hievon Stage 1 – Non POCI	295	20	-22	0	-80
hievon Stage 2 – Non POCI	4	0	0	0	-4
hievon Stage 3 – Non POCI	292	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	271.744	11.525	-14.690	15.682	-5.983
hievon Stage 1 – Non POCI	28.544	3.295	-523	0	-2.366
hievon Stage 2 – Non POCI	31.146	981	-341	0	-2.391
hievon Stage 3 – Non POCI	210.833	3.389	-13.700	15.594	0
hievon POCI	1.221	3.860	-126	88	-1.226
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	39.087	1.496	-1.022	1.081	-2.476
hievon Stage 1 – Non POCI	4.754	1.015	-124	0	-1.208
hievon Stage 2 – Non POCI	3.620	135	-191	0	-1.070
hievon Stage 3 – Non POCI	30.713	346	-707	1.081	-198
hievon POCI	0	0	0	0	0
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	126	6	-7	0	-15
hievon Stage 1 – Non POCI	126	6	-7	0	-15
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
Finanzanlagen – FVOCI	5.355	30	-2	0	-2.387
hievon Stage 1 – Non POCI	1.275	30	-2	0	-963
hievon Stage 2 – Non POCI	4.080	0	0	0	-1.424
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
Zwischensumme	316.903	13.077	-15.743	16.763	-10.945
Rückstellungen für außer- bilanzielle Verpflichtungen	54.720	3.617	-14.390	1.383	-7.834
hievon Stage 1 – Non POCI	5.792	1.055	-387	0	-1.281
hievon Stage 2 – Non POCI	1.874	214	-24	0	-619
hievon Stage 3 – Non POCI	47.054	2.348	-13.979	1.383	-5.934
hievon POCI	0	0	0	0	0
Gesamt	371.623	16.694	-30.133	18.146	-18.779

In der Spalte „Sonstige Anpassungen“ ist ein den Risikovorsorgebestand mindernder Effekt aus erfolgsneutralen Umwertungen i. Z. m. Währungsumrechnungen ausländischer Tochtergesellschaften i. H. v. TEUR -40 enthalten.

Änderungen aufgrund veränderten Ausfallrisikos mit Stagetransfer zwischen Stage 1 und Stage 2 oder Stage 3		Umbuchungen aufgrund von Stagetransfer	Veränderungen aufgrund von Modifikation	Sonstige Anpassungen	Verbrauch	Änderung Konsolidierungskreis	Stand 30.06.2019
Zuführungen	Auflösungen						
0	0	0	0	1	0	0	506
0	0	0	0	1	0	0	214
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	292
0	0	0	0	0	0	0	0
10.493	-5.638	0	7	82	-25.780	0	257.442
0	-4.705	4.394	7	23	0	0	28.669
3.348	0	-2.912	0	1	-3	0	29.829
7.143	0	-1.482	0	53	-25.777	0	196.053
2	-933	0	0	5	0	0	2.891
2.874	-427	0	0	-19	-2.084	-10	38.500
0	-427	15	0	4	0	-10	4.019
1.073	0	-165	0	5	0	0	3.407
1.801	0	150	0	-28	-2.084	0	31.074
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	110
0	0	0	0	0	0	0	110
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	-309	0	0	0	0	0	2.687
0	-309	327	0	0	0	0	358
0	0	-327	0	0	0	0	2.329
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
13.367	-6.374	0	7	64	-27.864	-10	299.245
372	-801	0	0	31	0	0	37.098
0	-801	771	0	7	0	0	5.156
211	0	-204	0	1	0	0	1.453
161	0	-567	0	23	0	0	30.489
0	0	0	0	0	0	0	0
13.739	-7.175	0	7	95	-27.864	-10	336.343

Risikovorsorge 01.01. – 30.06.2018

IN TEUR	Stand 01.01.2018	Zuführungen aufgrund von Zugängen	Auflösungen aufgrund von Abgängen	Änderungen aufgrund veränderten Ausfallrisikos ohne Stagetransfer oder mit Stagetransfer zwischen Stage 2 und Stage 3	
				Zuführungen	Auflösungen
Forderungen an Kreditinstitute	2.781	210	-296	11	-1.515
hievon Stage 1 – Non POCI	2.487	210	-296	11	-1.514
hievon Stage 2 – Non POCI	2	0	0	0	-1
hievon Stage 3 – Non POCI	292	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	308.311	17.378	-3.470	11.697	-14.489
hievon Stage 1 – Non POCI	24.778	8.737	-1.293	3.459	-95
hievon Stage 2 – Non POCI	37.917	987	-1.426	122	-791
hievon Stage 3 – Non POCI	245.616	7.026	-751	5.753	-12.481
hievon POCI	0	628	0	2.363	-1.122
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	65.588	2.538	-1.562	2.281	-1.986
hievon Stage 1 – Non POCI	2.838	1.187	-76	1.057	-4
hievon Stage 2 – Non POCI	2.674	129	-55	395	-134
hievon Stage 3 – Non POCI	60.076	1.222	-1.431	829	-1.848
hievon POCI	0	0	0	0	0
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	48	0	-2	111	0
hievon Stage 1 – Non POCI	48	0	-2	111	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
Finanzanlagen – FVOCI	3.047	82	-22	1.104	-202
hievon Stage 1 – Non POCI	1.537	82	-22	7	-202
hievon Stage 2 – Non POCI	1.510	0	0	1.097	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
Zwischensumme	379.775	20.208	-5.352	15.204	-18.192
Rückstellungen für außer- bilanzielle Verpflichtungen	32.884	5.426	-816	497	-7.804
hievon Stage 1 – Non POCI	3.814	2.807	-729	401	-209
hievon Stage 2 – Non POCI	1.788	273	-59	1	-298
hievon Stage 3 – Non POCI	27.282	2.180	-28	95	-7.297
hievon POCI	0	166	0	0	0
Gesamt	412.659	25.634	-6.168	15.701	-25.996

In der Spalte „Sonstige Anpassungen“ sind neben erfolgswirksamen Veränderungen auch positive erfolgsneutrale Umwertungen i. Z. m. Währungsumrechnungen ausländischer Tochtergesellschaften i. H. v. TEUR +572 enthalten.

Änderungen aufgrund veränderten Ausfallrisikos mit Stagetransfer zwischen Stage 1 und Stage 2 oder Stage 3		Umbuchungen aufgrund von Stagetransfer	Veränderungen aufgrund von Modifikation	Sonstige Anpassungen	Verbrauch	Änderung Konsolidierungskreis	Stand 30.06.2018
Zuführungen	Auflösungen						
0	0	0	0	-15	0	0	1.176
0	0	0	0	-16	0	0	882
0	0	0	0	1	0	0	2
0	0	0	0	0	0	0	292
0	0	0	0	0	0	0	0
9.982	-1.456	0	146	-890	-39.714	0	287.495
0	-1.373	1.295	42	-715	-2	0	34.833
2.497	0	-1.257	84	-124	-2	0	38.007
7.485	0	-38	20	-50	-39.710	0	212.870
0	-83	0	0	-1	0	0	1.785
3.075	-1.043	0	0	-527	-10.789	0	57.575
2	-1.043	1.349	0	-30	0	0	5.280
1.656	0	-1.101	0	-23	0	0	3.541
1.417	0	-248	0	-474	-10.789	0	48.754
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	157
0	0	0	0	0	0	0	157
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
935	0	0	0	-15	0	0	4.929
0	0	-146	0	-16	0	0	1.240
935	0	146	0	1	0	0	3.689
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
13.992	-2.499	0	146	-1.447	-50.503	0	351.332
1.798	-40	0	0	-194	0	0	31.751
0	-40	21	0	-137	0	0	5.928
118	0	-5	0	-59	0	0	1.759
1.680	0	-16	0	2	0	0	23.898
0	0	0	0	0	0	0	166
15.790	-2.539	0	146	-1.641	-50.503	0	383.083

Signifikante Änderungen des Bruttobuchwerts 01.01. – 30.06.2019

Bruttobuchwerte IN TEUR	Stand 01.01.2019	Zugänge, Abgänge, Saldoverän- derungen	Umbuchun- gen aufgrund von Stage- transfer	Verbrauch	Direkt- abschrei- bungen	Sonstige Anpassungen	Stand 30.06.2019
Forderungen an Kreditinstitute	7.860.071	377.055	0	0	0	0	8.237.126
hievon Stage 1 - Non POCI	7.835.880	387.584	9.581	0	0	0	8.233.045
hievon Stage 2 - Non POCI	23.899	-10.529	-9.581	0	0	0	3.789
hievon Stage 3 - Non POCI	292	0	0	0	0	0	292
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden - exkl. Leasingforderungen	20.310.766	732.337	0	-25.780	-6.836	0	21.010.487
hievon Stage 1 - Non POCI	18.444.474	819.332	-172.674	0	-2.566	0	19.088.566
hievon Stage 2 - Non POCI	1.351.169	-38.074	136.562	-3	-16	0	1.449.638
hievon Stage 3 - Non POCI	441.949	-48.934	36.112	-25.777	-4.254	0	399.096
hievon POCI	73.174	12	0	0	0	0	73.187
Forderungen an Kunden - Leasingforderungen	2.141.084	96.336	0	-2.084	-82	0	2.235.254
hievon Stage 1 - Non POCI	1.929.259	137.428	-75.062	0	-2	0	1.991.623
hievon Stage 2 - Non POCI	132.229	-25.490	52.284	0	0	0	159.023
hievon Stage 3 - Non POCI	79.596	-15.602	22.778	-2.084	-80	0	84.608
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - exkl. FVOCI	306.171	-13.850	0	0	0	0	292.321
hievon Stage 1 - Non POCI	306.171	-13.850	0	0	0	0	292.321
hievon Stage 2 - Non POCI	0	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 - Non POCI	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - FVOCI	4.152.858	-73.900	0	0	0	0	4.078.958
hievon Stage 1 - Non POCI	4.095.362	-73.942	2.742	0	0	0	4.024.162
hievon Stage 2 - Non POCI	57.496	42	-2.742	0	0	0	54.796
hievon Stage 3 - Non POCI	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	34.770.950	1.117.978	0	-27.864	-6.918	0	35.854.146
Außerbilanzielle Verpflichtungen	8.682.640	77.921	0	0	0	0	8.760.561
hievon Stage 1 - Non POCI	8.364.654	125.435	-75.298	0	0	0	8.414.791
hievon Stage 2 - Non POCI	193.204	-14.366	71.030	0	0	0	249.868
hievon Stage 3 - Non POCI	124.782	-33.148	4.268	0	0	0	95.902
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	43.453.590	1.195.899	0	-27.864	-6.918	0	44.614.707

Signifikante Änderungen des Bruttobuchwerts 01.01. – 30.06.2018

Bruttobuchwerte IN TEUR	Stand 01.01.2018	Zugänge, Abgänge, Saldoverän- derungen	Umbuchun- gen aufgrund von Stage- transfer	Verbrauch	Direkt- abschrei- bungen	Sonstige Anpassungen	Stand 30.06.2018
Forderungen an Kreditinstitute	7.893.563	-639.911	0	0	0	0	7.253.652
hievon Stage 1	7.879.715	-630.674	-18	0	0	0	7.249.023
hievon Stage 2	13.556	-9.237	18	0	0	0	4.337
hievon Stage 3	292	0	0	0	0	0	292
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden - exkl. Leasingforderungen	18.019.056	1.381.220	0	-39.715	-1.438	0	19.359.123
hievon Stage 1	16.281.860	1.423.441	-110.891	-2	-25	0	17.594.383
hievon Stage 2	1.187.474	31.349	26.174	-3	-8	0	1.244.986
hievon Stage 3	463.628	-73.208	84.717	-39.710	-1.405	0	434.022
hievon POCI	86.094	-362	0	0	0	0	85.732
Forderungen an Kunden - Leasingforderungen	2.113.445	45.885	0	-10.788	-284	0	2.148.258
hievon Stage 1	1.828.665	92.190	3.488	0	-52	0	1.924.291
hievon Stage 2	147.036	-15.242	-10.563	0	-14	0	121.217
hievon Stage 3	137.744	-31.063	7.075	-10.788	-218	0	102.750
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - exkl. FVOCI	373.144	-47.481	0	0	0	0	325.663
hievon Stage 1	373.144	-47.481	0	0	0	0	325.663
hievon Stage 2	0	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 3	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - FVOCI	4.089.053	87.148	0	0	0	0	4.176.201
hievon Stage 1	4.056.632	83.516	-21.715	0	0	0	4.118.433
hievon Stage 2	32.421	3.632	21.715	0	0	0	57.768
hievon Stage 3	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	32.488.261	826.861	0	-50.503	-1.722	0	33.262.897
Außerbilanzielle Verpflichtungen	8.284.849	240.671	0	0	0	0	8.525.520
hievon Stage 1	8.021.088	310.314	-43.380	0	0	0	8.288.022
hievon Stage 2	152.461	-32.139	23.976	0	0	0	144.298
hievon Stage 3	111.300	-37.504	19.404	0	0	0	93.200
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	40.773.110	1.067.532	0	-50.503	-1.722	0	41.788.417

Sensitivitätsangaben zu Risikovorsorge per 30.06.2019

PDSHift +25 %: Die LifetimePD wird für jede Position um 25 % erhöht. Alle Positionen, die aufgrund ihrer veränderten LifetimePD beide Schwellenwerte für das quantitative Stagetransferkriterium überschreiten, werden Stage 2 zugeordnet. Zur Berechnung der Risikovorsorge wird der neuen Stage entsprechend der Lifetime Expected Loss herangezogen und aufgrund des PDSHifts um 25 % erhöht.

Für alle anderen Positionen und die Positionen mit „Simplified Approach“ bleibt die Stage gleich, nur die Risikovorsorge erhöht sich aufgrund des PDSHifts um 25 %.

PDSHift -25 %: Die LifetimePD wird für jede Position um 25 % verringert. Alle Positionen, die aufgrund ihrer veränderten LifetimePD einen der beiden Schwellenwerte für das quantitative Stagetransferkriterium unterschreiten, weniger als 30 Tage im Zahlungsverzug sind und keines der definierten Frühwarnkennzeichen aufweisen, werden Stage 1 zugeordnet. Zur Berechnung der Risikovorsorge wird der neuen Stage entsprechend der One Year Expected Loss herangezogen und aufgrund des PDSHifts um 25 % verringert.

Für alle anderen Positionen und die Positionen mit „Simplified Approach“ bleibt die Stage gleich, nur die Risikovorsorge sinkt aufgrund des PDSHifts um 25 %.

LGDSHift +/-25 %: Die Verlustquote wurde für jede Position um 25 % erhöht bzw. verringert. Entsprechend verändert sich auch die Risikovorsorge um 25 %.

IN TEUR	Stand 30.06.2019	Delta	Stand PD +25 %
Forderungen an Kreditinstitute	214	54	268
hievon Stage 1 – Non POCI	214	54	268
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	58.498	20.903	79.401
hievon Stage 1 – Non POCI	26.609	6.606	33.215
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	2.060	6.865	8.925
hievon Stage 2 – Non POCI	29.829	7.432	37.261
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	7.426	3.169	10.595
hievon Stage 1 – Non POCI	3.518	807	4.325
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	501	1.535	2.036
hievon Stage 2 – Non POCI	3.407	827	4.234
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	110	27	137
hievon Stage 1 – Non POCI	110	27	137
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Finanzanlagen – FVOCI	2.687	672	3.359
hievon Stage 1 – Non POCI	358	90	448
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	2.329	582	2.911
Zwischensumme	68.935	24.825	93.760
Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen	6.609	1.788	8.397
hievon Stage 1 – Non POCI	4.923	1.228	6.151
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	233	197	430
hievon Stage 2 – Non POCI	1.453	363	1.816
Gesamt	75.544	26.613	102.157

IN TEUR	Stand 30.06.2019	Delta	Stand PD -25 %
Forderungen an Kreditinstitute	214	-54	160
hievon Stage 1 – Non POCI	214	-54	160
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	58.498	-16.088	42.410
hievon Stage 1 – Non POCI	28.669	-7.172	21.497
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	2.817	-2.165	652
hievon Stage 2 – Non POCI	27.012	-6.751	20.261
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	7.426	-2.146	5.280
hievon Stage 1 – Non POCI	4.019	-998	3.021
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	757	-487	270
hievon Stage 2 – Non POCI	2.650	-661	1.989
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	110	-27	83
hievon Stage 1 – Non POCI	110	-27	83
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Finanzanlagen – FVOCI	2.687	-672	2.015
hievon Stage 1 – Non POCI	358	-90	268
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	2.329	-582	1.747
Zwischensumme	68.935	-18.987	49.948
Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen	6.609	-1.686	4.923
hievon Stage 1 – Non POCI	5.156	-1.289	3.867
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	121	-64	57
hievon Stage 2 – Non POCI	1.332	-333	999
Gesamt	75.544	-20.673	54.871

IN TEUR	Stand 30.06.2019	Delta	Stand LGD +25 %
Forderungen an Kreditinstitute	214	54	268
hievon Stage 1 – Non POCI	214	54	268
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	58.498	14.502	73.000
hievon Stage 1 – Non POCI	28.669	7.167	35.836
hievon Stage 2 – Non POCI	29.829	7.335	37.164
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	7.426	1.851	9.277
hievon Stage 1 – Non POCI	4.019	1.002	5.021
hievon Stage 2 – Non POCI	3.407	849	4.256
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	110	27	137
hievon Stage 1 – Non POCI	110	27	137
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Finanzanlagen – FVOCI	2.687	672	3.359
hievon Stage 1 – Non POCI	358	90	448
hievon Stage 2 – Non POCI	2.329	582	2.911
Zwischensumme	68.935	17.106	86.041
Rückstellung für außerbilanzielle Verpflichtungen	6.609	1.652	8.261
hievon Stage 1 – Non POCI	5.156	1.289	6.445
hievon Stage 2 – Non POCI	1.453	363	1.816
Gesamt	75.544	18.758	94.302

IN TEUR	Stand 30.06.2019	Delta	Stand LGD –25 %
Forderungen an Kreditinstitute	214	–54	160
hievon Stage 1 – Non POCI	214	–54	160
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	58.498	–14.502	43.996
hievon Stage 1 – Non POCI	28.669	–7.167	21.502
hievon Stage 2 – Non POCI	29.829	–7.335	22.494
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	7.426	–1.851	5.575
hievon Stage 1 – Non POCI	4.019	–1.002	3.017
hievon Stage 2 – Non POCI	3.407	–849	2.558
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	110	–27	83
hievon Stage 1 – Non POCI	110	–27	83
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Finanzanlagen – FVOCI	2.687	–672	2.015
hievon Stage 1 – Non POCI	358	–90	268
hievon Stage 2 – Non POCI	2.329	–582	1.747
Zwischensumme	68.935	–17.106	51.829
Rückstellung für außerbilanzielle Verpflichtungen	6.609	–1.652	4.957
hievon Stage 1 – Non POCI	5.156	–1.289	3.867
hievon Stage 2 – Non POCI	1.453	–363	1.090
Gesamt	75.544	–18.758	56.786

Sensitivitätsangaben zu Risikovorsorge per 31.12.2018

IN TEUR	Stand 31.12.2018	Delta	Stand PD +25 %
Forderungen an Kreditinstitute	299	75	374
hievon Stage 1 – Non POCI	295	74	369
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	4	1	5
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	59.690	22.624	82.314
hievon Stage 1 – Non POCI	26.370	6.592	32.962
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	2.174	8.246	10.420
hievon Stage 2 – Non POCI	31.146	7.786	38.932
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	8.374	2.486	10.860
hievon Stage 1 – Non POCI	4.523	1.130	5.653
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	231	461	692
hievon Stage 2 – Non POCI	3.620	895	4.515
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	126	287	413
hievon Stage 1 – Non POCI	70	18	88
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	56	269	325
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Finanzanlagen – FVOCI	5.355	3.586	8.941
hievon Stage 1 – Non POCI	1.100	275	1.375
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	175	2.291	2.466
hievon Stage 2 – Non POCI	4.080	1.020	5.100
Zwischensumme	73.844	29.058	102.902
Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen	7.666	2.066	9.732
hievon Stage 1 – Non POCI	5.650	1.412	7.062
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	142	185	327
hievon Stage 2 – Non POCI	1.874	469	2.343
Gesamt	81.510	31.124	112.634

IN TEUR	Stand 31.12.2018	Delta	Stand PD –25 %
Forderungen an Kreditinstitute	299	–74	225
hievon Stage 1 – Non POCI	295	–73	222
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	4	–1	3
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	59.690	–17.048	42.642
hievon Stage 1 – Non POCI	28.544	–7.136	21.408
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	3.999	–3.126	873
hievon Stage 2 – Non POCI	27.147	–6.786	20.361
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	8.374	–2.349	6.025
hievon Stage 1 – Non POCI	4.754	–1.188	3.566
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	685	–437	248
hievon Stage 2 – Non POCI	2.935	–724	2.211
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	126	–32	94
hievon Stage 1 – Non POCI	126	–32	94
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Finanzanlagen – FVOCI	5.355	–1.426	3.929
hievon Stage 1 – Non POCI	1.275	–319	956
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	131	–120	11
hievon Stage 2 – Non POCI	3.949	–987	2.962
Zwischensumme	73.844	–20.929	52.915
Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen	7.666	–1.983	5.683
hievon Stage 1 – Non POCI	5.792	–1.448	4.344
hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	169	–109	60
hievon Stage 2 – Non POCI	1.705	–426	1.279
Gesamt	81.510	–22.912	58.598

IN TEUR	Stand 31.12.2018	Delta	Stand LGD +25 %
Forderungen an Kreditinstitute	299	75	374
hievon Stage 1 – Non POCI	295	74	369
hievon Stage 2 – Non POCI	4	1	5
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	59.690	14.922	74.612
hievon Stage 1 – Non POCI	28.544	7.136	35.680
hievon Stage 2 – Non POCI	31.146	7.786	38.932
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	8.374	2.083	10.457
hievon Stage 1 – Non POCI	4.754	1.188	5.942
hievon Stage 2 – Non POCI	3.620	895	4.515
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	126	32	158
hievon Stage 1 – Non POCI	126	32	158
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Finanzanlagen – FVOCI	5.355	1.339	6.694
hievon Stage 1 – Non POCI	1.275	319	1.594
hievon Stage 2 – Non POCI	4.080	1.020	5.100
Zwischensumme	73.844	18.451	92.295
Rückstellung für außerbilanzielle Verpflichtungen	7.666	1.917	9.583
hievon Stage 1 – Non POCI	5.792	1.448	7.240
hievon Stage 2 – Non POCI	1.874	469	2.343
Gesamt	81.510	20.368	101.878

IN TEUR	Stand 31.12.2018	Delta	Stand LGD –25 %
Forderungen an Kreditinstitute	299	–75	224
hievon Stage 1 – Non POCI	295	–74	221
hievon Stage 2 – Non POCI	4	–1	3
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	59.690	–14.922	44.768
hievon Stage 1 – Non POCI	28.544	–7.136	21.408
hievon Stage 2 – Non POCI	31.146	–7.786	23.360
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	8.374	–2.083	6.291
hievon Stage 1 – Non POCI	4.754	–1.188	3.566
hievon Stage 2 – Non POCI	3.620	–895	2.725
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	126	–32	94
hievon Stage 1 – Non POCI	126	–32	94
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0
Finanzanlagen – FVOCI	5.355	–1.339	4.016
hievon Stage 1 – Non POCI	1.275	–319	956
hievon Stage 2 – Non POCI	4.080	–1.020	3.060
Zwischensumme	73.844	–18.451	55.393
Rückstellung für außerbilanzielle Verpflichtungen	7.666	–1.917	5.749
hievon Stage 1 – Non POCI	5.792	–1.448	4.344
hievon Stage 2 – Non POCI	1.874	–469	1.405
Gesamt	81.510	–20.368	61.142

16. Handelsaktiva

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.926	9.488
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	499	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	2.427	9.488
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	2.253.249	1.739.902
Zinssatzgeschäfte	2.222.716	1.700.639
Wechselkursgeschäfte	30.533	37.999
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Sonstige Geschäfte	0	1.264
Gesamt	2.256.175	1.749.390

17. Finanzanlagen

Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.899	10.051
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	705	0
Ergänzungskapital	10.194	10.051
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	386.575	405.448
Aktien	11.514	11.963
Investmentfondsanteile	2.377	2.309
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	372.684	391.176
Unternehmensanteile	322.712	325.147
Anteile an verbundenen Unternehmen	106.660	107.093
Sonstige Beteiligungen	216.052	218.054
Gesamt	720.186	740.646

Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	186.036	216.280
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	21.953	51.999
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	164.083	164.281
Gesamt	186.036	216.280

Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.430.175	4.390.508
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	2.307.935	2.192.089
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	2.122.240	2.198.419
Gesamt	4.430.175	4.390.508

Finanzanlagen der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	292.211	306.045
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	292.211	306.045
Gesamt	292.211	306.045

18. At equity-bilanzierte Unternehmen

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Kreditinstitute	1.367.908	1.362.324
Nicht-Kreditinstitute	777.580	755.537
Gesamt	2.145.488	2.117.861

Unter den at equity-bilanzierten Kreditinstituten wird unter anderem der Anteil der Raiffeisenlandesbank OÖ an der RBI-Gruppe in Höhe von rund 9,5 % ausgewiesen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ übt einen maßgeblichen Einfluss auf diese Beteiligung aus, so ist der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Dr. Heinrich Schaller, Mitglied im Aufsichtsrat der RBI und als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender aktiv an strategischen Entscheidungen beteiligt.

Die RBI betrachtet Österreich sowie Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. Die österreichische Konjunktur sollte in den kommenden Quartalen nur leicht an Fahrt verlieren und so ihren moderaten Expansionskurs fortsetzen, wobei für das Jahr 2019 ein BIP-Wachstum von 1,2 % erwartet wird. Auch die Region Zentraleuropa stellte sich zu Jahresbeginn 2019 robuster dar als erwartet, womit das BIP-Wachstum im Gesamtjahr bei rd. 3,8 % liegen sollte. In Südosteuropa (SEE) wird eine Verlangsamung des BIP-Wachstums auf 3,3 % erwartet. Besonders stark präsentierte sich hier Rumänien im ersten Quartal mit einem Wachstum von 5 % p. a. Die wirtschaftliche Lage in Osteuropa (EE) entwickelte sich 2018 moderat positiv. Für das Jahr 2019 wird ein deutlich niedrigeres Wachstum von 1,2 % erwartet. Russland erzielte etwa im ersten Quartal 2019 ein Wachstum von nur 0,5 % – im Juni 2019 begann die russische Zentralbank den Leitzins moderat zu senken. Auch für die Ukraine und Weißrussland wird für das Jahr 2019 ein geringeres Wachstum als 2018 erwartet.

In diesem Umfeld konnte die RBI zwar das sehr gute Ergebnis des ersten Halbjahres 2018 nicht erreichen, setzte aber dennoch im ersten Halbjahr 2019 ihre positive Geschäftsentwicklung fort und erreichte ein Konzernergebnis von TEUR 571.397. Ohne den Verkauf des polnischen Kernbankgeschäfts wären beim Zins- und Provisionsergebnis deutliche Zuwächse zu verzeichnen gewesen. Die CET 1-Ratio lag per 30.06.2019 bei 13,8 % (fully loaded). Mittelfristig strebt die RBI unverändert eine CET 1-Quote von 13 % und einen Konzern-Return on Equity von rd. 11 % an.

Aufgrund eines Börsenwertes, der deutlich unter dem Beteiligungsbuchwert lag, wurde der Anteil an der RBI-Gruppe zum Stichtag 30. Juni 2019 einem Impairment-Test unterzogen. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten per 30.06.2019 wurde auf Basis des Börsenkurses der RBI an der Wiener Börse mit EUR 20,63 pro Aktie (31.12.2018: EUR 22,20 pro Aktie) ermittelt. Die Unternehmensbewertung wurde auf Basis des Barwertes der zu erwartenden Cashflows (Discounted Cash Flow-Verfahren) der Konzernunternehmen unter Berücksichtigung der für Zwecke der Nutzungswernermittlung nötigen Anpassungen ermittelt. Die Diskontierung der mit dem Bewertungsobjekt erzielbaren Cashflows erfolgte mit Hilfe eines risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatzes. Dabei wurde für die Unternehmensbewertung der RBI-Gruppe ein Eigenkapitalkostensatz nach Steuern von 11,28 % herangezogen. Eine Änderung der Kapitalkosten um plus bzw. minus 100 Basispunkte hätte eine Senkung bzw. Steigerung des so ermittelten Unternehmenswertes der RBI-Gruppe von –11,23 % bzw. +14,03 % zur Folge.

Als erzielbarer Betrag per 30.06.2019 wurde der Nutzungswert als höherer Wert aus dem Vergleich zwischen Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen. Nach Berücksichtigung der anteiligen Ergebnisse und sonstigen Eigenkapitalveränderungen kam es im ersten Halbjahr 2019 zu einer Wertminderung von TEUR –68.118 (1. Halbjahr 2018: TEUR –43.414), womit sich per 30.06.2019 ein IFRS-Buchwert von TEUR 945.412 (31.12.2018: TEUR 969.196) ergibt.

In Bezug auf Nicht-Kreditinstitute ist insbesondere auf die Beteiligung an der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG hinzuweisen. Aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung mit einem externen Partner besteht aus Sicht der Raiffeisenlandesbank OÖ eine gemeinsame Beherrschung auf die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG. Die Equity-Bilanzierung erfolgt unter der Einstufung als Joint Venture im Sinne des IFRS 11. Im herangezogenen Abschluss per 31.03.2019 hält diese ihrerseits 13,54 % (31.12.2018: 13,71 % – der leichte Rückgang der Quote ist auf eine Verwässerung i. Z. m. einer Kapitalerhöhung für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zurückzuführen) der Aktien am Konzern der voestalpine AG und hat als größter Einzelaktionär die Möglichkeit, einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des bedeutendsten österreichischen Stahlunternehmens auszuüben. Der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Dr. Heinrich Schaller, ist in seiner Funktion als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender aktiv an strategischen Entscheidungen der voestalpine AG beteiligt. Auf Ebene der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG wurde die at equity-bilanzierte Beteiligung an der voestalpine AG im Geschäftsjahr 2018 einem Impairment-Test unterzogen und in der Folge auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgeschrieben. Dieser wurde auf Basis des Börsenkurses der voestalpine AG an der Wiener Börse per 31.12.2018 in Höhe von EUR 26,10 pro Aktie ermittelt. Im ersten Halbjahr 2019 erfolgte neben der Übernahme der anteiligen Ergebnisse und sonstigen Eigenkapitalveränderungen der voestalpine AG eine Wertaufholung auf den per 30.06.2019 auf EUR 27,17 pro Aktie (31.12.2018: EUR 26,10 pro Aktie) gestiegenen Börsenkurs. Das aus den erfolgswirksamen Effekten resultierende Ergebnis der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG wurde anteilig in Höhe von TEUR +20.739 (1. Halbjahr 2018: TEUR +42.125) im Rahmen der Bilanzierung als Joint Venture gemäß der Equity-Methode in den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ übernommen. Der Buchwert der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG beträgt per 30.06.2019 TEUR 496.829 (31.12.2018: TEUR 477.263).

19. Immaterielle Vermögenswerte

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Kundenstock	4.701	4.978
Marke	13.723	14.820
Firmenwerte	11.186	11.186
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.242	16.652
Gesamt	46.852	47.636

20. Sachanlagen und Finanzimmobilien

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Sachanlagen	523.704	435.347
Bankbetrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	280.662	215.252
Sonstige Sachanlagen	231.530	214.238
Anlagen in Bau	11.512	5.857
Finanzimmobilien	694.092	717.384
Finanzimmobilien	644.424	673.028
Anlagen in Bau	49.668	44.356
Gesamt	1.217.796	1.152.731

Von den Finanzimmobilien stammt der weitaus überwiegende Teil – das sind EUR 455,8 Mio. (31.12.2018: EUR 474,9 Mio.) – aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften. Der Zugriff auf diese Finanzimmobilien unterliegt aufgrund des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes (WGG) gesetzlichen Beschränkungen.

21. Sonstige Aktiva

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	168.454	168.857
Rechnungsabgrenzungsposten	31.830	27.422
Vorräte	132.005	129.264
Vertragsvermögenswerte	13.983	10.870
Übrige Aktiva	180.589	167.247
Gesamt	526.861	503.660

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen noch nicht fertige Immobilienprojekte sowie Vorratsvermögen aus den Unternehmen der Nahrungsmittelbranche (VIVATIS/efko-Gruppe). Der Betrag der (eingesetzten) Vorräte, der in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurde, beläuft sich auf EUR –194,4 Mio. (31.12.2018: EUR –451,8 Mio.).

Der Anteil der „Sonstigen Aktiva“ der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften beläuft sich auf EUR 99,3 Mio. (31.12.2018: EUR 97,2 Mio.).

22. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird	0	0
Einzelne Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden	72.737	13.983
Gesamt	72.737	13.983

In der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ sind folgende einzelne Vermögenswerte enthalten:

- Beteiligung an der Leopoldauerstraße 70-72 Immobilienentwicklung GmbH mit einem Buchwert i. H. v. TEUR 408
- Beteiligung an der GRUPA WM Sp. z o.o. mit einem Buchwert i. H. v. TEUR 300
- Beteiligung an der City-Parkhaus Linz GmbH mit einem Buchwert i. H. v. TEUR 11.017
- Beteiligungsinstrumente an der Passage Linz GmbH & Co KG bzw. an der Passage Linz GmbH mit einem Buchwert i. H. v. TEUR 61.012

Per 31.12.2018 wurde die Beteiligung an der MH 114 GmbH & Co OG mit einem Buchwert i. H. v. TEUR 13.575 als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2019 erfolgte der Verkauf der in dieser Gesellschaft enthaltenen Liegenschaft in der Mariahilferstraße. Weiters wird die Beteiligung an der Leopoldauerstraße 70-72 Immobilienentwicklung GmbH unverändert zum 31.12.2018 als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Der Abschluss des Verkaufsprozesses wird im zweiten Halbjahr 2019 erwartet. Die Minderheitsbeteiligung an der GRUPA WM Sp. z o.o. mit einem Buchwert i. H. v. TEUR 300 wird per 30.06.2019 erstmalig als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Das Closing dieser Transaktion fand noch vor Aufstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses statt.

Zum Stichtag 30.06.2019 befand sich die Raiffeisenlandesbank OÖ darüber hinaus in Verkaufsverhandlungen mit der Immobiliengesellschaft Cone Capital AG mit Hauptsitz in Zürich bezüglich ihrer Anteile an der Passage Linz sowie des angeschlossenen Parkhauses. Die diesbezüglichen Beteiligungsinstrumente wurden daher unter IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Das Closing der Transaktion fand noch vor Aufstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses statt. Im Falle der Passage Linz GmbH & Co KG bzw. der Passage Linz GmbH erfolgte die Transaktion durch einen Anteilsverkauf, im Falle der City-Parkhaus Linz GmbH wurden die darin enthaltenen Immobilien veräußert.

Die einzelnen Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, werden dem Segment „Beteiligungen“ zugeordnet.

Bei allen unter IFRS 5 ausgewiesenen Vermögenswerten handelt es sich um erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte.

23. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Täglich fällige Verbindlichkeiten	4.503.727	4.418.434
Geldmarktgeschäfte	5.320.343	5.011.674
Langfristige Finanzierungen	3.476.169	3.264.574
Sonstige	253.039	260.372
Gesamt	13.553.278	12.955.054
Inland	12.159.184	11.497.278
Ausland	1.394.094	1.457.776
Gesamt	13.553.278	12.955.054

24. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Sichteinlagen	6.293.616	6.369.016
Termineinlagen	4.705.912	4.807.337
Spareinlagen	1.420.889	1.400.424
Sonstige	126.267	143.119
Gesamt	12.546.684	12.719.896
Inland	9.746.780	9.750.647
Ausland	2.799.904	2.969.249
Gesamt	12.546.684	12.719.896

25. Handelspassiva

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Zinssatzgeschäfte	1.734.739	1.369.939
Wechselkursgeschäfte	35.601	37.390
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Übrige Geschäfte	0	0
Gesamt	1.770.340	1.407.329

26. Verbriefte Verbindlichkeiten

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Begebene Schuldverschreibungen	4.230.281	3.833.909
Börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	121.636	122.436
Nicht börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	349.397	335.755
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	4.502.314	4.422.415
Gesamt	9.203.628	8.714.515

27. Rückstellungen

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Personalarückstellungen	180.991	166.908
hievon Abfertigungsrückstellungen	103.602	94.764
hievon Pensionsrückstellungen	56.599	53.421
hievon Jubiläumsgeldrückstellungen	20.790	18.723
Sonstige Rückstellungen	83.671	99.988
hievon Rückstellung für außerbilanzielle Verpflichtungen	37.098	54.720
hievon Übrige Rückstellungen	46.573	45.268
Gesamt	264.662	266.896

Aufgrund des aktuellen Zinsniveaus wurde der Rechnungszinsfuß für die Berechnung der Personalarückstellungen per 30.06.2019 auf 0,75 % (31.12.2018: 1,50 %) angepasst.

Die Zinsentwicklung der vergangenen Jahre führte zu negativen Indikatorwerten, welche zur Berechnung der Zinsen herangezogen werden. In mehreren Verfahren wurde durch den OGH ausgesprochen, dass der Erhalt eines nicht explizit vereinbarten Aufschlags unzulässig ist. Weiters hat der OGH im Zusammenhang mit Verbraucherverträgen, in denen ein Aufschlagserhalt in Form eines Zins-Floors vereinbart wurde, ausgesprochen, dass dies ohne gleichzeitigem Zins-Cap dem Konsumentenschutzgesetz (KSchG) widerspricht. Für Rückforderungsansprüche der Kunden wurde daher bereits im Geschäftsjahr 2017 für den Zeitraum von 2015 bis 2017 eine Rückstellung gebildet. Der Stand dieser Rückstellung betrug per 31.12.2017 EUR 27,7 Mio., wovon im ersten Halbjahr 2018 ein Betrag von rd. EUR 7,9 Mio. an Verbraucherkunden und im zweiten Halbjahr 2018 ein Betrag von rd. EUR 2,7 Mio. für Konsortialbeteiligungen an Verbraucherkunden refundiert wurde. Für die übrigen Kunden wurde zusätzlich zum bereits bestehenden Rückstellungsstand im ersten Halbjahr 2019 eine weitere Dotierung von rd. EUR 2,1 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 3,2 Mio.) vorgenommen. Die Höhe der Rückstellung per 30.06.2019 beträgt EUR 25,1 Mio. (31.12.2018: EUR 23,0 Mio.). Der Stand wird in den „Sonstigen Rückstellungen“ ausgewiesen, die Dotierung erfolgt im Zinsüberschuss.

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ werden Sachbezüge an Mitarbeiter ausschließlich nach IAS 19 behandelt. Dementsprechend wird IFRS 16 nicht angewendet und folglich nicht geprüft, ob ein Unterleasingverhältnis vorliegt.

28. Sonstige Passiva

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten	104.669	135.378
Rechnungsabgrenzungsposten	26.637	28.264
Vertragsverbindlichkeiten	1.936	615
Leasingverbindlichkeiten	114.901	10.332
Sonstige Verbindlichkeiten	531.475	308.546
Gesamt	779.618	483.135

Die Leasingverbindlichkeiten gemäß IAS 17 waren im Konzernabschluss per 31.12.2018 in den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ enthalten. Im Konzernzwischenabschluss per 30.06.2019 erfolgt ein separater Ausweis. Das Vorjahr wurde demensprechend angepasst.

29. Nachrangkapital

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Ergänzungskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	1.013.245	885.569
Genussrechtskapital	0	17.850
Gesamt	1.013.245	903.419

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

IN TEUR	2019	2018
Stand 01.01.	903.419	1.152.261
Zahlungswirksame Veränderungen	95.715	-138.780
hiervon Einzahlung aus Emissionen	117.364	53.416
hiervon Rückkauf/Rückzahlung	-21.649	-192.196
Nicht-zahlungswirksame Veränderungen	14.111	4.894
hiervon Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	15.723	-2.943
hiervon Bewertung aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos	362	12.835
hiervon sonstige Änderungen	-1.974	-4.998
Stand 30.06.	1.013.245	1.018.375

30. Eigenkapital

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Grundkapital	277.630	277.630
Kapitalrücklagen	971.973	971.973
Kumulierte Ergebnisse	3.145.277	2.990.299
Nicht beherrschende Anteile	216.755	212.657
Gesamt	4.611.635	4.452.559

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 02. Mai 2019 über die Verwendung des Ergebnisses 2018 wurde im ersten Halbjahr 2019 eine Ausschüttung von TEUR 40.000 auf Stammaktien vorgenommen. Pro Stammaktie ergibt sich demnach eine Dividende von EUR 20,60.

Entwicklung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Plänen

IN TEUR	2019	2018
Stand 01.01.	-22.626	-20.607
Änderung Konsolidierungskreis	0	42
Bewertungsänderung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/ Verlusten aus leistungsorientierten Plänen	-12.868	-502
In die Gewinnrücklage umgegliederte Beträge	-11	0
Darauf erfasste Steuern	3.220	196
Stand 30.06.	-32.285	-20.871

Entwicklung der Rücklage für eigene Kreditrisiken

IN TEUR	2019	2018
Stand 01.01.	-8.701	11.048
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten	23.603	-25.354
In die Gewinnrücklage umgegliederte Beträge	239	966
Darauf erfasste Steuern	-5.961	6.043
Stand 30.06.	9.180	-7.297

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, die auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind, werden erfolgsneutral in der Position „Rücklage für eigene Kreditrisiken“ ausgewiesen. Eine spätere Umgliederung der in dieser Rücklage enthaltenen Beträge in die Erfolgsrechnung ist nicht vorgesehen. Im Falle einer Ausbuchung werden die entsprechenden Beträge in die Gewinnrücklage umgegliedert. Im ersten Halbjahr 2019 wurde ein Betrag i. H. v. TEUR 179 (1. Halbjahr 2018: TEUR 713) nach Berücksichtigung latenter Steuern in die Gewinnrücklage umgegliedert.

Entwicklung der Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)

IN TEUR	2019	2018
Stand 01.01.	124.927	177.321
Bewertungsänderung der Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	61.834	-32.723
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	-503	-1.872
Darauf erfasste Steuern	-15.333	8.649
Stand 30.06.	170.925	151.375

Die Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) spiegelt die erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Bewertungsänderungen sowie die Risikovorsorge bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) gemäß IFRS 9 wider.

Im ersten Halbjahr 2019 beläuft sich die erfolgsneutrale Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ auf TEUR 61.834 (1. Halbjahr 2018: TEUR -32.723). Weiters wurde im ersten Halbjahr 2019 ein Betrag i. H. v. TEUR -503 (1. Halbjahr 2018: TEUR -1.872) in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Hievon entfallen TEUR -502 (1. Halbjahr 2018: TEUR -1.860) auf Bewertungseffekte, welche in das Veräußerungsergebnis der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und TEUR -1 (1. Halbjahr 2018: TEUR -12) auf Risikovorsorgen, welche in der Erfolgsrechnung in die Position „Risikovorsorge“ umgegliedert wurden.

Entwicklung des Bewertungsergebnisses aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

IN TEUR	2019	2018
Stand 01.01.	-907	-1.105
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	-388	669
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	0	0
Darauf erfasste Steuern	97	-168
Stand 30.06.	-1.198	-604

Es besteht eine Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gegenüber Währungsrisiken. Das Volumen des abgesicherten Grundgeschäftes beläuft sich per 30.06.2019 umgerechnet auf EUR 36,0 Mio. (31.12.2018: EUR 35,6 Mio.). Sicherungsgeschäfte stellen Refinanzierungen in diesen Fremdwährungen in derselben Höhe dar. Die Erfassung des effektiven Teils der Bewertungsgewinne bzw. -verluste der Sicherungsgeschäfte erfolgt erfolgsneutral in oben genannter Rücklage.

Entwicklung der Rücklage aus Währungsumrechnung

IN TEUR	2019	2018
Stand 01.01.	-1.815	-292
Bewertungsänderung aus der Währungsumrechnung	-129	-2.296
In die Gewinnrücklage umgegliederte Beträge	2	0
Stand 30.06.	-1.944	-2.588

Entwicklung der „Sonstigen Ergebnisse“ aus at equity-bilanzierten Unternehmen

IN TEUR	2019	2018
Stand 01.01.	-291.471	-250.963
Veränderung durch anteilige „Sonstige Ergebnisse“	28.388	-23.865
Darauf erfasste Steuern	18	-77
Stand 30.06.	-263.065	-274.905

Risikobericht

Überblick

Der langfristige Erfolg des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement gemäß den §§ 39, 39a BWG und der Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung (KI-RMV) implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelle Risiken und sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht stets eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.

Das Gesamtbankrisikomanagement analysiert alle Risiken und prüft durch laufende Soll-Ist-Vergleiche die Einhaltung der definierten Risikolimits. Die Innenrevision/Konzernrevision prüft die Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen.

Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Spread-, Währungs-, Volatilitäts-, Basis- und im Kursrisiko aus Wertpapieren, Zins- und Devisenpositionen.

Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation.

Die strikte Aufgabentrennung zwischen Front-, Mid-, Backoffice und Risikomanagement gewährleistet eine umfassende, transparente und objektive Darstellung der Risiken gegenüber Gesamtvorstand, Aufsichtsrat und Aufsichtsbehörden.

Neue Produkte und Märkte werden in einem Bewilligungsprozess evaluiert und anschließend durch den Vorstand freigegeben.

Die Handelsbestände und das Marktpreisrisiko werden über ein umfangreiches Limitsystem begrenzt. Alle Handelsbestandspositionen werden täglich zu Marktpreisen bewertet.

Die Wertpapiere des Handelsbuches werden im Rahmen des Risikomanagements getrennt behandelt und bilden einen Bestandteil der Berichterstattung des Marktrisikos.

Die Marktrisiken werden täglich mit der Risikokennzahl Value at Risk für das Handels- und Anlagebuch gemessen. Mit dieser Kennzahl wird ein möglicher Verlust angezeigt, der mit

99-prozentiger Wahrscheinlichkeit bei einer Haltedauer von einem Monat nicht überschritten wird.

Neben der Kennzahl Value at Risk werden zusätzlich Stop-Loss-Limits und Szenarioanalysen als risikobegrenzende Limits eingesetzt.

Die Berechnung des Marktrisikos erfolgt in FrontArena/RiskCube. Als Value at Risk-Modell wird die gewichtete historische Simulation verwendet.

Die Qualität des eingesetzten Risikoprogramms FrontArena/RiskCube bzw. der darin verwendeten Methode der historischen Simulation wird täglich durch Backtesting überprüft. Sowohl die tatsächlich eingetretenen mark to market-Ergebnisse (ökonomischer Gewinn/Verlust) als auch die hypothetischen Ergebnisse (Portfoliobestand wird einen Tag konstant gehalten, kein Einfluss von exogenen Faktoren) werden den errechneten Risiken gegenübergestellt und auf Signifikanz getestet.

Die Steuerung der Marktrisiken erfolgt über ein auf dem Value at Risk basierendes Limitsystem. Alle Marktrisikoaktivitäten sind mit einem Risikolimit versehen, sie fließen in ihrer Gesamtheit in die Risikotragfähigkeitsanalyse ein.

Die anderen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften minimieren ihr Marktrisiko durch eine fristenkonforme Refinanzierung über die Raiffeisenlandesbank OÖ.

Die folgende Tabelle zeigt die Value at Risk-Werte für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30.06.2019 bzw. 31.12.2018 (Konfidenzniveau 99,0 %; Haltedauer ein Monat).

	30.06.2019 IN TEUR	31.12.2018 IN TEUR
Gesamt	30.994	57.956
Zinsen	20.666	38.395
Spread	24.434	26.585
Währung	15	8
Aktien	1.757	2.092
Volatilität	1.485	2.586

Der Gesamtwert Value at Risk per 30.06.2019 ist im Vergleich zum 31.12.2018 um EUR 26,9 Mio. auf EUR 31,0 Mio. gesunken.

Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt. Die Krisenszenarien beinhalten die Simulation von großen Schwankungen der Risikofaktoren und dienen zum Aufzeigen von Verlustpotenzialen, die nicht vom Value at Risk-Modell abgedeckt werden. Die Stressszenarien umfassen sowohl tatsächlich in der Vergangenheit aufgetretene extreme Marktschwankungen als auch standardisierte Schockszenarien bei

Zinssätzen, Credit Spreads, Aktienkursen, Devisenkursen und Volatilitäten.

Für das Handels- und Anlagebuch wird ein Stresstest mit einem +/-200-Basispunkte-Zinsschift durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Stresstests per 30.06.2019 beziehungsweise per 31.12.2018:

IN TEUR	30.06.2019		31.12.2018	
	+200 BP	-200 BP	+200 BP	-200 BP
EUR	-308.652	124.752	-299.059	183.127
USD	2.297	-3.490	-1.684	-719
GBP	-634	661	-270	285
CHF	1.077	-1.087	746	-726
JPY	2.104	-2.134	1.692	-1.734
CZK	-11.283	13.020	-11.516	13.176
Sonstige Währungen	-3.277	3.415	-57	66

Der Stresstest zeigt die Barwertänderung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um plus bzw. minus zwei Prozentpunkte.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt das Risiko der Bank dar, dass ein Verlust aufgrund der Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch Kunden oder Vertragspartner eintritt. Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus den Forderungen an Kunden und Banken sowie aus den Wertpapieren aus dem Anlagebuch.

Im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Kreditrisiken bei der Modellbewertung von Derivaten wurde ein Credit Value Adjustment (CVA) und Debt Value Adjustment (DVA) auf Basis von Faktoren wie insbesondere Restlaufzeit, Kontrahentenausfallrisiko und Besicherung ermittelt.

Die Berichterstattung über das Kreditrisiko erfolgt quartalsweise bzw. anlassbezogen an den Vorstand.

Die Grundsätze für die Bonitätsbeurteilung von Kunden sind in den Regelwerken „Ratingstandards“ und „Besicherungsstandards“ enthalten. Diese Regelwerke sind eine kompakte Darstellung der für die Raiffeisenlandesbank OÖ gültigen Standards. Sie orientieren sich an internationalen Standards (Basel), Vorgaben der Europäischen Union (CRR), den EBA-Guidelines, nationalen gesetzlichen Regelungen und Verordnungen (BWG, Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung) bzw. an aufsichtsrechtlichen Empfehlungen (FMA-Mindeststandards für das Kreditgeschäft, FMA Leitfadensreihe zum Kreditrisiko).

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten.

Für das interne Rating sind im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ folgende Ratingklassen in Verwendung:

10-stufige Skala	Sub-klassen	Text
0,5	0,5	risikolos
1,0	1,0	ausgezeichnete Bonität
1,5	1,5	sehr gute Bonität
2,0	2 +	gute Bonität
	2,0	
2,5	2 -	durchschnittliche Bonität
	2,5	
3,0	3 +	akzeptable Bonität
	3,0	
3,5	3 -	mäßige Bonität
	3,5	schwache Bonität
4,0	4 +	sehr schwache Bonität
	4,0	
4,5	4,5	ausfallgefährdet
	5,0	
	5,1	
5,0	5,2	Ausfallmerkmale erreicht
	5,1	

Die Definition und Abgrenzung der einzelnen Ratingklassen orientieren sich an statistischen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die verbalen Bezeichnungen dienen nur der Veranschaulichung.

Credit Value at Risk

Das Gesamtrisiko aller Aktiva mit Adressausfallrisiko wird monatlich ermittelt. Ein Risiko entsteht aus Kreditausfällen, Bonitätsverschlechterungen oder durch verminderte Werthaltigkeit von Sicherheiten. Dieses Risiko wird durch die Risikokennzahlen Expected Loss und Unexpected Loss ausgedrückt.

Der Expected Loss ist die wahrscheinlichste Wertminderung eines Portfolios. Mit diesem Wertverlust ist jedes Jahr zu rechnen. Dieser Verlust wird durch die verrechneten Risikokosten gedeckt.

Der Unexpected Loss ist jener Verlust eines Portfolios, der über den Expected Loss hinausgehen kann. Er stellt die mögliche negative Abweichung vom Expected Loss dar. Der Unexpected Loss wird durch Eigenkapital gedeckt und ist der maximale Verlust, der innerhalb eines Jahres eintreten könnte und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. In der Raiffeisenlandesbank OÖ wird der Unexpected Loss mit den Wahrscheinlichkeiten 95 % und 99,9 % berechnet.

Die Berechnung des Unexpected Loss erfolgt in einem Portfoliomodell, welches auch Konzentrationsrisiken berücksichtigt. Die Erstellung der Portfoliowertverteilung erfolgt auf Basis der Wanderungswahrscheinlichkeiten und Korrelationen mit

einer Monte-Carlo-Simulation. Dabei kommt das Länder-Branchen-Modell (= Asset Value Modell) zur Anwendung. Das Länder-Branchen-Modell leitet anhand der MSCI-Branchen-Aktien-Indizes die Korrelationen zwischen den Kontrahenten ab. Aus der Portfoliowertverteilung wird der Unexpected Loss je Quantil abgelesen.

Für Kunden mit der w-Note 5,2 wird das Kreditrisiko in Anlehnung an das SRG-Modell berechnet. Die Risiken/Chancen

aus Kreditausfällen oder Bonitätsänderungen für Kunden mit einer w-Note besser als w5,2 werden im Portfoliomodell mit einem Marktbewertungsmodell ermittelt. Die für die Portfoliowertverteilung erforderlichen Marktdaten (Zinssätze, Credit Spreads und Branchen-Indizes) werden monatlich aktualisiert.

Gesamtstruktur nach Bilanzpositionen

Maximale Kreditrisikoexposition

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Barreserve (Guthaben bei Zentralnotenbanken)	60.491	36.272
Forderungen an Kreditinstitute	8.603.780	8.255.104
Forderungen an Kunden	23.182.791	22.374.848
Handelsaktiva	2.256.175	1.749.390
Finanzanlagen	4.911.504	4.915.141
Gesamt	39.014.741	37.330.755
Finanzgarantien	2.533.667	2.501.670
Kreditzusagen	6.189.795	6.126.250
Gesamt	8.723.462	8.627.920
Summe maximale Kreditrisikoexposition	47.738.203	45.958.675

Sicherheitenwerte zur Gesamtstruktur

Die angegebenen Sicherheitenwerte entsprechen den im internen Risikomanagement angesetzten Werten. Sie drücken die konservativen Eingangserwartungen bei allfällig notwendiger Abwicklung der Kreditengagements aus.

Sicherheitenwerte

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute	64.090	64.052
Forderungen an Kunden	12.162.616	11.914.323
Handelsaktiva	450.380	384.820
Finanzanlagen	142.998	183.629
Gesamt	12.820.084	12.546.824
Finanzgarantien	228.450	195.473
Kreditzusagen	691.891	726.706
Gesamt	920.341	922.179
Summe Sicherheitenwerte	13.740.425	13.469.003

Die Summe der Sicherheitenwerte setzt sich per 30.06.2019 zu 61,6 % (31.12.2018: 60,8 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

Branchenstruktur/Klumpenrisiken

Maximale Kreditrisikoexposition nach Branchengruppen

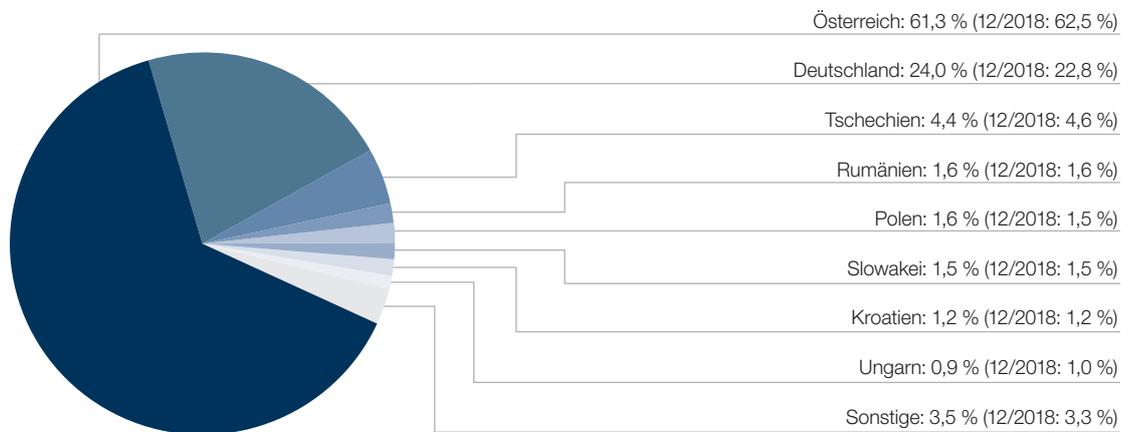
IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Kreditinstitute Österreich	9.099.758	8.637.725
Öffentliche Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	4.034.386	3.902.631
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	3.724.089	3.223.676
Bau- und Baunebengewerbe	2.710.372	2.766.832
Kreditinstitute EU ohne Österreich	2.459.504	2.156.847
Wohnbauträger nicht gemeinnützig*	2.283.093	n.a.
Maschinen- und Anlagenbau	2.104.021	2.145.885
Private Haushalte	2.071.937	1.998.512
Kreditinstitute Sonstige	1.505.743	1.425.162
KFZ	1.424.844	1.380.646
Verkehr und Lagerei	1.383.644	1.263.583
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.373.443	1.261.248
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	1.125.414	864.784
Konsumgüter	1.063.621	1.058.653
Immobilienprojektbetreiber*	877.733	3.092.714
Elektronik/Elektro	859.493	858.115
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	793.403	755.366
Lebensmittel	775.800	770.036
Kunststoffe, chemische Produkte	759.914	734.024
Land- und Forstwirtschaft	745.191	634.180
Energieversorgung	707.685	614.731
Wohnbauträger gemeinnützig*	639.535	n.a.
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	600.386	525.010
Freiberufliche/technische Dienstleistungen	561.759	598.538
Information und Kommunikation	556.248	543.186
Gesundheits- und Sozialwesen	524.505	492.993
Zwischensumme	44.765.521	41.705.077
Sonstige Branchen	2.972.682	4.253.598
Summe	47.738.203	45.958.675

* Teile der Branchen „Immobilienprojektbetreiber“ und „Wohnbauträger“ wurden in die neuen Branchen „Wohnbauträger gemeinnützig“ und „Wohnbauträger nicht gemeinnützig“ umgegliedert.

Im CRR-Kreis der Finanzholding (Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) bestanden per 30.06.2019 22 (31.12.2018: 21) Großkredite** (ohne Kredite gegenüber Gruppenmitgliedern). Davon entfallen 10 (31.12.2018: 10) Großkredite auf den kommerziellen Sektor, 3 (31.12.2018: 2) Großkredite auf den Bankenbereich und 9 (31.12.2018: 9) Großkredite auf öffentliche Haushalte.

** Wert (vor Anwendung von Ausnahmen und vor Abzug von Sicherheiten) größer 10 % der anrechenbaren Eigenmittel für Großkredite nach CRR

Geografische Verteilung der Forderungen an Kunden



Angaben zu Staatsanleihen ausgewählter europäischer Länder

Buchwerte IN MIO. EUR	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeit- wert designiert (FVO)	Summe
	06/2019	06/2019	06/2019	06/2019
Irland	144,1	0	0	144,1
Italien	125,9	0	0	125,9
Portugal	71,2	0	0	71,2
Spanien	160,3	0	2,8	163,1
Summe	501,5	0	2,8	504,3

Bei den angegebenen Staatsanleihen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)“ besteht per 30.06.2019 in Summe eine positive OCI-Rücklage in Höhe von rund EUR 41,6 Mio. Es bestehen darüber hinaus keine Credit Default Swaps (CDS) in Zusammenhang mit den genannten Staaten.

Buchwerte IN MIO. EUR	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeit- wert designiert (FVO)	Summe
	12/2018	12/2018	12/2018	12/2018
Irland	124,0	0	0	124,0
Italien	120,1	0	0	120,1
Portugal	60,9	0	0	60,9
Spanien	47,6	0	2,7	50,3
Summe	352,6	0	2,7	355,3

Bei den angegebenen Staatsanleihen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)“ bestand per 31.12.2018 in Summe eine positive OCI-Rücklage in Höhe von rund EUR 21,5 Mio. Es bestanden darüber hinaus keine Credit Default Swaps (CDS) in Zusammenhang mit den genannten Staaten.

Ratingstruktur der weder überfälligen noch wertgeminderten Kreditrisikoexpositionen

Die Qualität der finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, wird – aufbauend auf der internen Ratingeinstufung – folgend dargestellt:

Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko:	Ratingklassen 0,5 bis 1,5
Normales Risiko:	Ratingklassen 2+ bis 3+
Erhöhtes Risiko:	Ratingklassen 3 und schlechter

IN TEUR	Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko		Normales Risiko		Erhöhtes Risiko		Kein Rating	
	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018
Barreserve	60.492	36.272	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	8.453.384	8.022.629	145.391	230.985	0	0	5.006	1.490
Forderungen an Kunden	5.061.686	4.845.282	14.168.551	13.934.162	2.719.105	2.315.376	1.160	2.137
Handelsaktiva	2.080.473	1.456.766	164.625	291.569	11.078	1.055	0	0
Finanzanlagen	4.640.548	4.643.375	253.720	255.518	16.431	15.450	806	798
Finanzgarantien	1.041.753	1.011.760	1.273.544	1.297.358	182.533	153.381	3.601	3.696
Kreditzusagen	2.269.802	2.075.231	3.334.777	3.484.336	517.966	491.100	34.075	33.331
Summe	23.608.138	22.091.315	19.340.608	19.493.928	3.447.113	2.976.362	44.648	41.452

Struktur der nicht wertgeminderten überfälligen Kreditrisikoexpositionen und der Sicherheiten zu nicht wertgeminderten überfälligen Kreditrisikoexpositionen

Die Buchwerte zu den nicht wertgeminderten überfälligen Vermögenswerten betreffen ausschließlich die Bilanzposition „Forderungen an Kunden“. Sie sind inklusive der dazugehörigen Sicherheitenwerte in folgender Tabelle dargestellt:

IN TEUR	30.06.2019		31.12.2018	
	Überfällige Vermögenswerte	Sicherheiten zu überfälligen Vermögenswerten	Überfällige Vermögenswerte	Sicherheiten zu überfälligen Vermögenswerten
bis 30 Tage	727.597	469.653	718.156	519.934
31 bis 60 Tage	116.566	97.719	176.665	151.558
61 bis 90 Tage	32.989	24.084	22.807	19.628
über 90 Tage	33.630	18.362	13.679	11.611
Summe	910.782	609.818	931.307	702.731

Die Wertansätze der Sicherheiten berücksichtigen Abschläge, werden zeitnah überprüft und entsprechen den konservativen, nachhaltig erwartbaren Verwertungserlösen.

Die Summe der Sicherheitenwerte zu nicht wertgeminderten überfälligen Kreditrisikoexpositionen setzt sich per 30.06.2019 zu 18,0 % (31.12.2018: 23,4 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

Die Altersstruktur wird auf Basis des Einzelkontos ohne Berücksichtigung der Materialitätsgrenzen nach Art. 178 CRR ausgewiesen.

Struktur der wertgeminderten Kreditrisikoexpositionen

Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die gem. IFRS 9 in Stage 3 als wertgemindert zu klassifizieren sind:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	167.211	181.686	11.734	11.977	7.541	9.651	140.385	143.270
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	32.236	35.475	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	33.175	42.252	0	0	0	0	0	0
Summe	232.622	259.413	11.734	11.977	7.541	9.651	140.385	143.270

Sicherheiten zu wertgeminderten Kreditrisikoexpositionen

Zu den wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten bestehen folgende wertmäßige Sicherheiten:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	86.859	94.954	11.334	10.916	6.551	8.979	93.805	99.276
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzgarantien	5.313	5.189	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	10.505	6.400	0	0	0	0	0	0
Summe	102.677	106.543	11.334	10.916	6.551	8.979	93.805	99.276

Die Wertansätze der Sicherheiten berücksichtigen Abschläge, werden zeitnah überprüft und entsprechen den konservativen, nachhaltig erwartbaren Verwertungserlösen.

Die Summe der Sicherheitenwerte zu wertgeminderten Kreditrisikoexpositionen setzt sich per 30.06.2019 zu 46,4 % (31.12.2018: 50,2 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

Die Altersstruktur wird auf Basis des Einzelkontos ohne Berücksichtigung der Materialitätsgrenzen nach Art. 178 CRR ausgewiesen.

In Besitz genommene Sicherheiten

Sicherheiten, die durch den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ in Besitz genommen werden, werden auf ordnungsgemäße Weise veräußert, wobei der Erlös der Veräußerung zur Rückführung der Forderung verwendet wird. In Besitz genommene Sicherheiten werden grundsätzlich nicht im

eigenen Geschäftsbetrieb verwendet. Vorrangiges Ziel ist es, diese Immobilien in einem angemessenen Zeitraum wieder zu veräußern. Bei schwer veräußerbaren Immobilien kommt auch eine sonstige Nutzung, die vorwiegend aus der Vermietung der Immobilien besteht, in Betracht. Der Buchwert dieser Vermögensgegenstände belief sich per 30.06.2019 auf TEUR 1.532 (31.12.2018: TEUR 1.919) und gliedert sich wie folgt:

	30.06.2019		31.12.2018	
	Buchwert IN TEUR	Anzahl	Buchwert IN TEUR	Anzahl
Unbebaute Grundstücke	79	1	76	1
Gemischt genutzte Immobilien*			390	1
Wohnimmobilie	1.453	1	1.453	1
Summe in Besitz genommene Sicherheiten	1.532	2	1.919	3

* Verkauf der betreffenden Liegenschaft im ersten Halbjahr 2019

Im ersten Halbjahr 2019 wurden durch den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ keine Sicherheiten in Besitz genommen.

Risikovorsorge zu wertgeminderten Kreditrisikoexpositionen

Die finanziellen Vermögenswerte, die zum Abschlussstichtag als wertgemindert bestimmt werden, weisen folgende Struktur auf:*

IN TEUR	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Kunden		Finanzgarantien		Kreditrisiken	
	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018
Bruttowert	292	292	556.889	589.417	52.905	59.763	42.994	65.019
Risikovorsorge	-292	-292	-230.018	-242.833	-20.669	-24.288	-9.819	-22.767
hiervon: Risikovorsorge FX-Finanzierung	0	0	-18.441	-17.376	0	0	-16	0
Buchwert	0	0	326.871	346.584	32.236	35.475	33.175	42.252

* Beträge beziehen sich auf Kreditrisikoexpositionen in Stage 3 inkl. POCI

Auslösetatbestände für die Bildung einer Risikovorsorge gem. Stage 3 stellen vor allem wirtschaftliche bzw. finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Ausfall von Zins- oder Tilgungszahlungen sowie weitere Ausfalltatbestände nach aufsichtsrechtlichen Normen dar.

Die Ausfalldefinition des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst neben Insolvenzen, drohender Zahlungsunfähigkeit, Klagsfällen, Stundungen, Restrukturierungen, erheblichen Kreditrisikoanpassungen, Forderungsverzicht, Direktabschreibungen, bonitätsbedingten Zinsfreistellungen, Fälligestellungen mit erwartetem wirtschaftlichen Verlust,

Moratorien/Zahlungsstopp/Lizenzentzug bei Banken auch 90-Tage-Überfälligkeiten (Ausfall nach Artikel 178 CRR). Kunden mit einem Ausfallkennzeichen sind den Bonitätsklassen 5,0; 5,1 und 5,2 zugeordnet. Die Ausfalldefinition ist auch Basis für die Berechnung der Non-Performing-Loans-Ratio (NPL-Ratio).

Die NPL-Ratio der Forderungen an Kunden betrug per 30.06.2019 2,36 % (31.12.2018: 2,60 %). Die Coverage Ratio I betrug per 30.06.2019 41,82 % (31.12.2018: 41,19 %), die Coverage Ratio II 77,63 % (31.12.2018: 77,52 %).

Wertberichtigungsstufen gemäß IFRS 9 nach Ratingklassen

Die Bruttobuchwerte von Barreserve (Guthaben bei Zentralnotenbanken), Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Finanzanlagen, Finanzgarantien und Kreditzusagen gliedern sich pro Stage nach der 10-stufigen Ratingskala wie folgt:

Ratingklasse	30.06.2019				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
IN TEUR					
Bruttobuchwerte je Stage nach w-Note					
0,5	3.902.975	2.685	0	0	3.905.660
1,0	9.622.616	20.851	0	0	9.643.467
1,5	6.858.160	244.720	0	0	7.102.880
2,0	10.435.903	360.691	0	2.906	10.799.500
2,5	4.507.355	176.599	0	0	4.683.954
3,0	4.955.446	350.569	0	0	5.306.015
3,5	1.622.397	539.594	0	115	2.162.106
4,0	108.773	122.139	0	947	231.859
4,5	16.980	69.227	0	492	86.699
5,0	0	0	579.897	68.727	648.624
kein Rating	13.903	30.039	0	0	43.942
Summe	42.044.508	1.917.114	579.897	73.187	44.614.706
Risikovorsorge je Stage nach w-Note					
0,5	-23	0	0	0	-23
1,0	-540	-106	0	0	-646
1,5	-1.419	-15.412	0	0	-16.831
2,0	-5.605	-4.529	0	-10	-10.144
2,5	-5.401	-648	0	0	-6.049
3,0	-12.887	-2.643	0	0	-15.530
3,5	-10.530	-7.107	0	925	-16.712
4,0	-1.766	-3.440	0	-48	-5.254
4,5	-349	-3096	0	39	-3.406
5,0	0	0	-257.907	-3.798	-261.705
kein Rating	-7	-37	0	0	-44
Summe	-38.527	-37.018	-257.907	-2.892	-336.344
Buchwert gesamt	42.005.981	1.880.096	321.990	70.295	44.278.362

IN TEUR		31.12.2018				
Ratingklasse	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	
Bruttobuchwerte je Stage nach w-Note						
0,5	3.703.989	25	0	0	3.704.014	
1,0	9.085.184	25.889	0	0	9.111.073	
1,5	6.752.478	255.478	0	0	7.007.956	
2,0	10.575.497	369.114	0	0	10.944.611	
2,5	4.272.264	178.869	0	0	4.451.133	
3,0	4.904.869	279.541	0	3.786	5.188.196	
3,5	1.514.744	408.729	0	0	1.923.473	
4,0	115.581	175.522	0	992	292.095	
4,5	15.229	59.771	0	525	75.525	
5,0	0	0	646.618	67.871	714.489	
kein Rating	35.965	5.058	0	0	41.023	
Summe	40.975.800	1.757.996	646.618	73.174	43.453.588	
Risikovorsorge je Stage nach w-Note						
0,5	-84	0	0	0	-84	
1,0	-627	-6	0	0	-633	
1,5	-1.619	-16.470	0	0	-18.089	
2,0	-6.414	-6.135	0	0	-12.549	
2,5	-5.285	-475	0	0	-5.760	
3,0	-12.951	-2.638	0	52	-15.537	
3,5	-10.407	-7.858	0	0	-18.265	
4,0	-2.941	-4.913	0	-54	-7.908	
4,5	-412	-2.228	0	67	-2.573	
5,0	0	0	-288.892	-1.286	-290.178	
kein Rating	-46	-1	0	0	-47	
Summe	-40.786	-40.724	-288.892	-1.221	-371.623	
Buchwert gesamt	40.935.014	1.717.272	357.726	71.953	43.081.965	

Forbearance

Die finanziellen Vermögenswerte (Buchwerte), bei welchen zum Abschlussstichtag Forbearance-relevante Maßnahmen bestanden haben, weisen folgende Struktur auf:

Performing IN TEUR	31.12.2018	Zugang HJ 2019	Abgang HJ 2019	30.06.2019
Forderungen an Kunden	160.900	15.583	-31.456	145.027
Kreditzusagen	17.945	2.435	-4.630	15.750
Summe	178.845	18.018	-36.086	160.777
Risikovorsorge	0	0	0	0

Non-Performing inkl. POCI IN TEUR	31.12.2018	Zugang HJ 2019	Abgang HJ 2019	30.06.2019
Forderungen an Kunden	189.132	26.745	-35.282	180.595
Kreditzusagen	20.177	9.373	-8.013	21.537
Summe	209.309	36.118	-43.295	202.132
Risikovorsorge	122.410	35.533	-24.597	133.346

Performing IN TEUR	31.12.2017	Zugang HJ 2018	Abgang HJ 2018	30.06.2018
Forderungen an Kunden	355.305	58.109	-201.707	211.707
Kreditzusagen	38.092	1.797	-15.361	24.528
Summe	393.397	59.906	-217.068	236.235
Risikovorsorge	0	0	0	0

Non-Performing IN TEUR	31.12.2017	Zugang HJ 2018	Abgang HJ 2018	30.06.2018
Forderungen an Kunden	277.642	23.623	-80.588	220.677
Kreditzusagen	10.887	10.229	-3.879	17.237
Summe	288.529	33.852	-84.467	237.914
Risikovorsorge	295.936	16.665	-171.211	141.390

Unter „Forbearance“ werden Maßnahmen verstanden, die dadurch gekennzeichnet sind, dass Bedingungen des Kreditvertrages zu Gunsten des Kreditnehmers verändert (z. B. Stundungen) oder Kredite neu finanziert werden, weil der Kreditnehmer die bestehenden Bedingungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr erfüllen kann. Die finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers und die Veränderungen des Kreditvertrages bringen dabei nicht in jedem

Fall Verluste für das Kreditinstitut mit sich. Sofern Forbearance-Maßnahmen zu Verlusten für das Kreditinstitut führen, werden entsprechende Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 für Stage 3 vorgenommen.

Änderungen von Kreditverträgen, die aus anderen Gründen als finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers erfolgen, sind als marktinduzierte Maßnahmen zu qualifizieren.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen (strukturelles Liquiditätsrisiko) beschaffen zu können.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat in der Raiffeisenlandesbank OÖ als Spitzeninstitut für die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich eine hohe Priorität. Die Liquidität ist zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Das Liquiditätsmanagement und das Management des Liquiditätsrisikos erfolgen in einem einheitlichen Modell, das neben der Liquiditätsablaufbilanz für den Normalfall auch die Ermittlung der Stressszenarien Rufkrise, Systemkrise, Problemfall/kombinierte Krise umfasst.

Die LCR per 30.06.2019 liegt auf Konzernebene bei 126 % und übersteigt somit deutlich die geforderten 100 %. Dies

zeigt die gute Liquiditätssituation des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ.

Hinsichtlich ihres Long Term Issuer Ratings ist die Raiffeisenlandesbank OÖ ab 03.11.2017 von Moody's auf Baa1 eingestuft (im Februar bzw. Juli 2019 bestätigt).

Die folgende Tabelle fasst die Fristigkeiten der undiskontierten Verbindlichkeiten inklusive Zinszahlungen zusammen und zeigt die frühestmögliche Inanspruchnahme von Bürgschaften und Kreditzusagen:

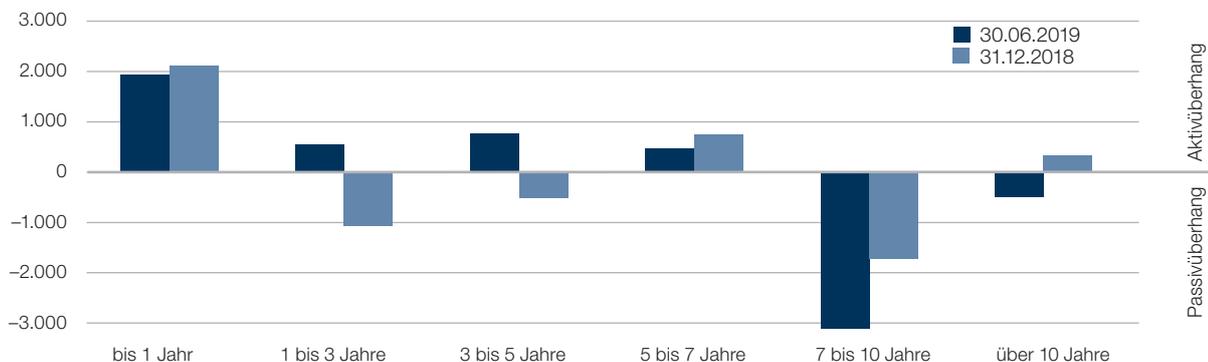
30.06.2019 IN TEUR	täglich fällig/ohne Laufzeit	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.891.369	1.128.802	1.124.751	4.025.151	2.434.840	13.604.913
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.317.131	685.245	1.335.664	1.932.088	1.492.831	12.762.959
Verbriefte Verbindlichkeiten	53.637	188.024	845.593	3.841.782	4.552.416	9.481.452
Handelsspassiva	1	65.138	191.301	804.934	1.761.496	2.822.870
Nachrangkapital	0	10.438	166.589	486.238	510.241	1.173.506
Summe	12.262.138	2.077.647	3.663.898	11.090.193	10.751.824	39.845.700
Eventualverbindlichkeiten	2.533.667	0	0	0	0	2.533.667
Kreditzusagen	6.189.795	0	0	0	0	6.189.795

31.12.2018 IN TEUR	täglich fällig/ohne Laufzeit	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.784.384	1.004.930	842.663	3.991.911	2.429.528	13.053.416
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.206.240	664.448	1.427.782	2.062.484	1.526.945	12.887.899
Verbriefte Verbindlichkeiten	56.500	169.503	621.594	4.148.793	4.418.467	9.414.857
Handelsspassiva	2	105.388	180.395	1.043.211	2.271.777	3.600.773
Nachrangkapital	1	7.943	42.148	489.661	461.536	1.001.289
Summe	12.047.127	1.952.212	3.114.582	11.736.060	11.108.253	39.958.234
Eventualverbindlichkeiten	2.501.670	0	0	0	0	2.501.670
Kreditzusagen	6.126.250	0	0	0	0	6.126.250

Aus der nachfolgenden Gap-Analyse ist ersichtlich, dass in den einzelnen Laufzeitbändern nur ein geringes Liquiditätsrisiko besteht. Für den laufenden Liquiditätsausgleich steht ein hohes Sicherheitenpotenzial für Tendergeschäfte mit der EZB und der Schweizerischen Nationalbank sowie für sonstige

Pensionsgeschäfte zur Verfügung. Die Ablaufstruktur des Liquiditätspuffers weist keine wesentliche Konzentration von ablaufenden Wertpapieren innerhalb der nächsten drei Jahre auf. Der überwiegende Teil der als Liquiditätspuffer gehaltenen Wertpapiere hat eine Restlaufzeit von über drei Jahren.

Liquiditätsgaps CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen in Mio. EUR*



* Die Positionen ohne fixe Kapitalbindung wurden zur realitätsnäheren Darstellung entsprechend den historischen Entwicklungen analysiert und werden per 30.06.2019 modelliert dargestellt; die Werte per 31.12.2018 sind ebenfalls nach dieser Methode dargestellt.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko umfasst potenzielle Verluste durch Dividendenausfälle, Wertberichtigungen, Veräußerungsverluste, gesetzliche Nachschussverpflichtungen, die strategische Sanierungsverantwortung und die Reduktion stiller Reserven.

Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ besitzt ein breit diversifiziertes Beteiligungsportfolio. Für die Beurteilung des Risikopotenzials aus Beteiligungen ist ein Value At Risk-Modell im Einsatz, welches auf den externen Bewertungen (i. d. R. auf den Discounted-Cashflow-basierte

Gutachterwerten) statisch signifikante Iterationen auf diese gutachterlichen Bewertungen rechnet und in weiterer Folge durch Gegenüberstellung der ermittelten Value At Risk-Werte (Konfidenzintervall: 95 % bzw. 99,9 %) zum Gutachterwert das entsprechende Risikopotenzial für die Ökonomische Sicht 95 % bzw. 99,9 % je Beteiligung ermittelt.

Nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Beteiligungen des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ per 30.06.2019 und 31.12.2018 gegliedert nach Risikoklassen dar. Die Qualität der finanziellen Vermögenswerte wird – aufbauend auf der internen Ratingeinstufung – folgend dargestellt:

Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko: Ratingklassen 0,5 bis 1,5
 Normales Risiko: Ratingklassen 2+ bis 3+
 Erhöhtes Risiko: Ratingklassen 3 und schlechter

IN TEUR	Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko		Normales Risiko		Erhöhtes Risiko		Kein Rating	
	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018
Banken	1.390.396	1.389.770	0	0	8.254	3.171	404	404
Nicht-Banken	1.096.060	1.077.786	305.185	306.681	62.231	78.348	43	20
Summe	2.486.456	2.467.556	305.185	306.681	70.485	81.519	447	424

Quartalsweise finden die gemäß Simulationsmodell (Ökonomische Sicht 95 % bzw. 99,9 %) ermittelten Risikopotenziale und die Risikodeckungsmassen aus Beteiligungsunternehmen Eingang in die periodisch auf Gesamtbankebene durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalysen. Die Organisationseinheit Risikomanagement Kredit, Meldewesen, Operationelles Risiko erstellt quartalsweise einen Controlling-Report zum Beteiligungsrisiko.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt organisatorische und EDV-technische Maßnahmen ein, um diese Risikoart bestmöglich zu begrenzen. Limitsysteme, Kompetenzregelungen, ein risikoadäquates internes Kontrollsystem, ein umfassendes Sicherheitshandbuch als Verhaltenskodex und Leitlinie sowie plan- und außerplanmäßige Prüfungen durch die Innenrevision gewährleisten einen hohen Sicherheitsgrad. Das operative Management dieser Risikoart umfasst Risikogespräche und Risikoanalysen mit den Führungskräften (Frühwarnsystem) sowie auch die systematische Erfassung und Analyse von Fehlern in einer Schadensfalldatenbank (Ex-post-Analyse).

Makroökonomisches Risiko

Das makroökonomische Risiko misst die Auswirkungen einer leichten bzw. schweren Rezession auf die Risikosituation der Raiffeisenlandesbank OÖ. Dazu wird mit einem statistisch-basierten makroökonomischen Modell der Zusammenhang zwischen makroökonomischen Faktoren (BIP, Reallohnindex) und den Ausfallwahrscheinlichkeiten hergestellt und daraus das zusätzliche Risiko aus dem simulierten Wirtschaftsrückgang basierend auf den CVaR-Kennzahlen berechnet.

Sonstiges Risiko

Sonstige, nicht quantifizierbare Risiken werden in der Raiffeisenlandesbank OÖ im Rahmen der Risikotragfähigkeit durch einen Risikopuffer berücksichtigt. Dazu zählen: Strategisches Risiko, Reputationsrisiko, Eigenkapitalrisiko, systemisches Risiko, Ertrags- und Geschäftsrisiko, Risiko einer übermäßigen Verschuldung, Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken, Risiko aus Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko definiert die Raiffeisenlandesbank OÖ als das Risiko aus Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder auf Grund externer Ereignisse eintreten können. Zur Quantifizierung des operationellen Risikos verwendet die Raiffeisenlandesbank OÖ den Basisindikatoransatz.

Risikotragfähigkeitsanalyse

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird das aggregierte Gesamtbankrisiko des Konzerns – gegliedert nach Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Refinanzierungsrisiko (als Messgröße des Liquiditätsrisikos), makroökonomisches Risiko, operationelles Risiko und sonstige Risiken (= strategisches Risiko, Eigenkapitalrisiko und Ertragsrisiko) – den Risikodeckungsmassen gegenübergestellt. Die Gegenüberstellung

der Risiken und der vorhandenen Deckungsmassen ergibt die Risikotragfähigkeit.

Mit diesem Vergleich stellt der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ sicher, dass er extrem unerwartete Verluste ohne schwerwiegende negative Auswirkungen aus eigenen Mitteln abdecken kann. Als Risikomaß zur Berechnung von extrem unerwarteten Verlusten dient das ökonomische Kapital. Es ist

definiert als jenes notwendige Mindestkapital, das unerwartete Verluste mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % innerhalb eines Jahres deckt.

Die folgende Tabelle zeigt das ökonomische Kapital für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30.06.2019 je Risikoart im Vergleich zum Vorjahresresultato (Konfidenzniveau 99,9 %):

Details zum Risikokapital

Risikoart IN MIO. EUR	Corporates		Retail & Private Banking		Financial Markets		Beteiligungen		Corporate Center		Summe	
	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018	06/2019	12/2018
Marktrisiko ¹	20,3	21,3			460,2	460,4	38,1	38,0			518,6	519,7
Kreditrisiko ²	1.006,1	938,2	115,1	87,7	150,6	159,2	148,3	137,7	99,4	102,4	1.519,5	1.425,2
Beteiligungsrisiko	39,2	52,5					816,1	910,6			855,3	963,1
Refinanzierungsrisiko					0,0	0,0					0,0	0,0
Operationelles Risiko ³	35,2	27,0	11,2	7,9	19,3	15,6	26,8	44,2	5,6	3,3	98,1	98,1
Makroökonomische Risiken	208,9	201,9	16,6	13,8	3,5	3,3	20,5	20,3	18,8	16,8	268,3	256,1
Sonstige Risiken/Puffer	6,8	5,2	2,1	1,5	3,8	3,0	5,2	8,6	1,1	0,6	19,0	19,0
Summe	1.316,5	1.246,1	145,0	111,0	637,4	641,5	1.055,0	1.159,4	124,9	123,2	3.278,8	3.281,2
RWA	16.420,0	15.071,9	1.498,1	1.354,1	1.306,3	1.240,7	5.778,4	5.852,2	2.871,9	2.757,2	27.874,7	26.276,0

Die Zuordnung des Risikokapitals und der RWAs folgt der Asset-Zuordnung, wie sie im IFRS-Konzernabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ durchgeführt wird.

- Das Marktrisiko fällt in den Segmenten Financial Markets, Beteiligungen und Corporates an. Grund: Die SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT ist im IFRS-Abschluss ergebnismäßig zur Gänze im Bereich Beteiligungen enthalten. Das Spread Risiko aus M-Bonds wird zur Gänze dem Marktrisiko zugeordnet. Daher fällt das Marktrisiko auch zum Teil im Segment Corporates an.
- Kreditrisiko fällt auch im Corporate Center an, da im IFRS-Abschluss Finanzierungen auch in diesem Segment zugeordnet sind.
- Operationelles Risiko und der Risikopuffer wurden aliquot zu den Erträgen aufgeteilt.

Gemäß „Leitfaden der EZB für den bankinternen Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process – ICAAP)“ unterscheidet die Raiffeisenlandesbank OÖ zwischen der ökonomischen Sicht (siehe oben) und der ergänzenden normativen Sicht: Die ökonomische Sicht fokussiert sich dabei auf eine barwertige Risikobetrachtung und Ausnützung der Risikodeckungsmassen, wohingegen sich die normative Sicht auf bilanzielle Risiken in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf die Kapitalquoten konzentriert.

Institutionelles Sicherungssystem

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich

Die Raiffeisen Bankengruppe Österreich (RBG Ö) ist die größte Bankengruppe Österreichs mit rund 390 lokal tätigen Raiffeisenbanken, acht regional tätigen Landeszentralen und der Raiffeisen Bank International AG in Wien. Rund 1,7 Millionen Österreicher sind Mitglieder und damit Miteigentümer von Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich (RBG OÖ) besteht aus der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG als Zentralinstitut und 80 Raiffeisenbanken mit insgesamt 420 Bankstellen.

Rund 317.000 Oberösterreicher sind Mitinhaber der oberösterreichischen Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbanken sind als Kreditinstitute im genossenschaftlichen Verbund den Grundsätzen der Subsidiarität, der Solidarität und der Regionalität verpflichtet.

Auf Basis der Artikel 49 Abs. 3 und 113 Abs. 7 CRR haben sämtliche Raiffeisenbanken der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, der Hilfgemeinschaft der Raiffeisenbankengruppe OÖ sowie der Raiffeisen-Kredit-Garantiesellschaft m.b.H. einen Vertrag zur Errichtung eines institutsbezogenen Sicherungssystems abgeschlossen. Durch dieses institutsbezogene Sicherungssystem sollen die Mitglieder in ihrem Bestand abgesichert und ihre Liquidität und Solvenz zur Vermeidung eines Konkurses sichergestellt werden. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, besteht ein Früherkennungssystem, welches auf Grundlage der einheitlichen und gemeinsamen Risikobetrachtung laut ÖRE-Vorgaben besteht. Basierend auf der Aufbauorganisation der RBG Ö

wurde der Aufbau des IPS in zwei Stufen konzipiert (Bundes- bzw. Landes-IPS). Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist sowohl beim Bundes- als auch beim Landes-IPS Mitglied.

Innerhalb des institutsbezogenen Sicherungssystems auf Landesebene überwacht und leitet der eingerichtete Risikokomitee die Entwicklung des gesamten L-IPS und der einzelnen Mitglieder. Vertreten wird das institutsbezogene Sicherungssystem auf Landesebene durch den Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Herrn Dr. Heinrich Schaller. Das institutsbezogene Sicherungssystem wurde von der FMA durch Bescheid vom 03.11.2014 genehmigt.

Hilfsgemeinschaft der RBG OÖ Raiffeisen-Kredit-Garantiegesellschaft m.b.H.

Alle oberösterreichischen Raiffeisenbanken haben gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG die Hilfsgemeinschaft der RBG OÖ und die Raiffeisen-Kredit-Garantiegesellschaft m.b.H. eingerichtet, die durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratene Institute Hilfestellung erhalten.

Zur Sicherung der anvertrauten Kundengelder sind zusätzliche Einrichtungen geschaffen worden:

Gesetzliche Einlagensicherung

Das Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (ESAEG), das eine europäische Richtlinie umsetzt, ist Mitte August 2015 in Kraft getreten. Alle Mitgliedsinstitute der Raiffeisenbankengruppe OÖ sind Mitglied bei der „Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.“.

Das Gesetz sieht die Errichtung eines Einlagensicherungsfonds vor, der durch jährliche Beiträge von Kreditinstituten zu speisen ist. Das Zielvolumen, das bis zum Jahr 2024 erreicht werden muss, beträgt 0,8 % der gedeckten Einlagen. Sollten diese Mittel nicht ausreichen, können die Institute jährlich verpflichtet werden, zusätzlich 0,5 % der gedeckten Einlagen zu leisten.

Einlagen sind pro Kunde pro Institut bis zu EUR 100.000 gesichert. Dies gilt für natürliche als auch juristische Personen. Nicht gesichert sind alle Einlagen, die im § 10 (1) ESAEG aufgelistet sind (u. a. Einlagen von Finanzinstituten, Wertpapierfirmen, Versicherungsunternehmen, Pensions- und Rentenfonds sowie von staatlichen Stellen).

Die Erstattung der gedeckten Einlagen soll ab 01.01.2024 innerhalb von sieben Arbeitstagen erfolgen (bis dahin sukzessive Verkürzung der Fristen).

Das österreichische System der Einlagensicherung war bis 31. Dezember 2018 nach Sektoren aufgeteilt. Alle Mitgliedsinstitute der Raiffeisenbankengruppe waren Mitglied bei der Österreichischen Raiffeisen Einlagensicherung. Per 1. Jänner 2019 sind sie geschlossen der Einlagensicherung AUSTRIA beigetreten.

Die bewährten sektorinternen Sicherungssysteme der Raiffeisenbankengruppe auf Landes- und Bundesebene (Landes-IPS, Bundes-IPS) bleiben weiterhin aufrecht. Durch dieses sektorale Bestandssicherungssystem sind die Einlagen bei Raiffeisenbanken weiterhin am sichersten.

Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG)

Mit Etablierung einer europaweiten Bankenunion durch die Europäische Union trat die Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) per 01.01.2015 in Kraft. Das Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) wurde mit 01.01.2015 als nationale Umsetzung der BRRD in Kraft gesetzt. Dieses Gesetz verpflichtet jedes Institut mit Sitz im Inland, das nicht Teil einer Gruppe ist, die einer Beaufsichtigung auf konsolidierter Basis unterliegt, einen Sanierungsplan nach den im BaSAG definierten Anforderungen zu erstellen und jährlich zu aktualisieren. Die RBG OÖ Verbund eGen erstellte als EU-Mutterunternehmen auf Basis dieser Rechtsgrundlage den Gruppensanierungsplan 2018, der Spezifika der Raiffeisenlandesbank OÖ enthält.

Ein Abwicklungsplan wird von der Abwicklungsbehörde erstellt, mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Für den Stresstest im Zusammenhang mit dem Sanierungsplan gemäß BaSAG wurde das Sanierungspotenzial des Instituts in vier unterschiedlichen Szenarien ermittelt, wobei sowohl systemische Krise, Rufkrise als auch kombinierte Krisen in den Ausprägungen schnell oder langsam in Betracht gezogen wurden.

Damit Krisen bereits in einer frühen Phase identifiziert werden können, sind in einem umfassenden Rahmenkonzept Frühwarnindikatoren festgelegt, die Zeit verschaffen sollen, um geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen. Das gewählte Indikatoren-Set entspricht den Mindestanforderungen an qualitativen und quantitativen Indikatoren gemäß EBA-Guideline. Zusätzlich wurden weitere Indikatoren selbst gewählt, sodass in Summe ein Set an 26 Indikatoren überwacht und regelmäßig an den Vorstand berichtet wird.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist gesetzlich verpflichtet einen jährlichen Beitrag in den einheitlichen Abwicklungsfonds („Single Resolution Fund“, „SRF“) auf europäischer Ebene zu leisten. Der Beitrag in den Abwicklungsfonds wird von der zuständigen Aufsichtsbehörde in Abhängigkeit von den nicht gesicherten Einlagen in Verbindung mit dem Risikoprofil des Instituts festgesetzt. Reichen die verfügbaren Finanzmittel nicht aus, um Verluste, Kosten und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Fonds für Abwicklungsmechanismen zu decken, werden außerordentliche Beiträge erhoben, um die zusätzlichen Aufwendungen zu decken.

Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf alle im Euro-Raum tätigen Institute. Nicht-Euro-Staaten können sich freiwillig am SRF beteiligen.

Sonstige Angaben

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das oberste Mutterunternehmen ist die Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen, die neben ihrer Holdingfunktion nicht operativ tätig ist.

Die Kategorie „Tochterunternehmen (nicht konsolidiert)“ beinhaltet alle aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen. In der Kategorie „Assoziierte Unternehmen“ werden Angaben zu Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss inkl. der at equity-bilanzierten Unternehmen dargestellt. Die Kategorie „Gemeinschaftsunternehmen“ beinhaltet

alle Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung, bei denen die Raiffeisenlandesbank OÖ ein Partnerunternehmen ist. Die Kategorie „Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen“ beinhaltet die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Raiffeisenlandesbank OÖ. In der Kategorie „Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen“ werden Angaben zu nahen Familienangehörigen der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (inkl. deren Unternehmen) dargestellt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 30.06.2019

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte und Gemeinschafts- unternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	3.563.835
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kreditinstitute	0	0	103
Forderungen an Kunden	0	295.597	794.178
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kunden	0	280	929
Handelsaktiva	0	1	405.416
Finanzanlagen	0	119.487	692.888
Stand Risikovorsorge Wertpapiere	0	0	37
At equity-bilanzierte Unternehmen	0	0	2.145.488
Sonstige Aktiva	0	21.243	4.880
Stand Risikovorsorge Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	72.437	300
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	938.264
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	338	106.207	425.910
Handelsspassiva	0	0	70.955
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Sonstige Passiva	0	22.210	5.658
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	2	0
Nachrangkapital	0	0	0
Erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	69.288	465.417
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	0	11.861

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen im 1. Halbjahr 2019

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte und Gemeinschafts- unternehmen
Zinsüberschuss	0	4.014	29.267
Zuführung zu Risikovorsorge	0	-48	-65
Auflösung Risikovorsorge	0	211	82
Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen	0	0	46.492
Direktabschreibungen	0	0	0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	0

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31.12.2018

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte und Gemeinschafts- unternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	3.551.592
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kreditinstitute	0	0	122
Forderungen an Kunden	0	314.160	806.204
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kunden	0	482	918
Handelsaktiva	0	0	281.973
Finanzanlagen	0	139.093	720.429
Stand Risikovorsorge Wertpapiere	0	0	42
At equity-bilanzierte Unternehmen	0	0	2.117.861
Sonstige Aktiva	0	19.232	7.420
Stand Risikovorsorge Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	13.984	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	822.248
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	343	86.665	443.018
Handelspassiva	0	1	44.938
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Sonstige Passiva	0	3.781	2.388
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	17.851
Erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	26.040	473.480
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	0	12.081

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen im 1. Halbjahr 2018

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte und Gemeinschafts- unternehmen
Zinsüberschuss	0	5.711	35.155
Zuführung zu Risikovorsorge	0	-307	-294
Auflösung Risikovorsorge	0	223	2.007
Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen	0	0	100.698
Direktabschreibungen	0	0	0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	0

In der Spalte „Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen“ ist ein IFRS-Buchwert von TEUR 496.838 (31.12.2018: TEUR 477.272) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen enthalten. Des Weiteren sind zum 30.06.2019 gegenüber Gemeinschaftsunternehmen Forderungen i. H. v. TEUR 101 (31.12.2018: TEUR 0), Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 407 (31.12.2018: TEUR 29) und Kreditzusagen i. H. v. TEUR 40 (31.12.2018: TEUR 40) enthalten.

An at equity-bilanzierte Unternehmen sind per 30.06.2019 TEUR 15.000 (31.12.2018: TEUR 15.000) verpfändet.

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes bestehen per 30.06.2019 Vorschüsse, Kredite und Haftungen i. H. v. TEUR 1.060 (31.12.2018: TEUR 43), gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates TEUR 476 (31.12.2018: TEUR 513). Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates bestehen Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 4.305 (31.12.2018: TEUR 4.060).

Gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen bestehen per 30.06.2019 Vorschüsse, Kredite und Haftungen i. H. v. TEUR 3.859 (31.12.2018: TEUR 4.178) und Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 1.076 (31.12.2018: TEUR 1.361).

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende außerbilanzielle Verpflichtungen:

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Eventualverbindlichkeiten	2.533.668	2.501.670
hiervon aus Bürgschaften, Haftungen und Akkreditiven	2.533.035	2.501.050
hiervon aus sonstigen Eventualverbindlichkeiten	633	620
Kreditzusagen	6.189.795	6.126.250

In der vollkonsolidierten SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT besteht für die Verbindlichkeit der Pfandbriefbank (Österreich) AG eine Solidarhaftung gemäß § 2 Pfandbriefstelle-Gesetz.

Leasing

Leasingnehmer

Folgende Darstellung zeigt die Entwicklung des Buchwertes der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, welche den entsprechenden Positionen im Anlagevermögen untergeordnet sind:

IN TEUR	Anschaffungskosten					Stand 30.06. 2019	Zu- und Abschreibungen			Buchwert Stand 30.06. 2019
	Stand 01.01. 2019*	Wäh- rungsdif- ferenzen	Zu- gänge	Ab- gänge	Verände- rungen aufgrund Modifika- tion		kumu- lierte Abschrei- bung**	davon plan- mäßige Abschrei- bung im 1. Halb- jahr 2019	davon au- ßerplan- mäßige Abschrei- bung im 1. Halb- jahr 2019	
Nutzungsrechte Sachanlagen	112.213	29	11.336	400	-588	122.590	21.790	6.443	0	100.800
Nutzungsrecht betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	105.588	27	10.537	38	-602	115.512	18.387	5.344	0	97.125
Nutzungsrechte betrieblich genutzte Grundstücke	7.477	0	10	0	0	7.487	17	17	0	7.470
Nutzungsrechte betrieblich genutzte Gebäude	98.111	27	10.527	38	-602	108.025	18.370	5.327	0	89.655
Nutzungsrechte sonstige Sachanlagen	6.625	2	799	362	14	7.078	3.403	1.099	0	3.675
Nutzungsrechte sonstige Sachanlagen, BGA – Kraftfahrzeuge	232	-1	684	0	-2	913	132	132	0	781
Nutzungsrechte sonstige Sachanlagen, BGA – Mobilien	6.393	3	115	362	16	6.165	3.271	967	0	2.894
Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing – Kraftfahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing – Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nutzungsrechte Finanzimmobilien	23.676	0	0	0	106	23.782	743	743	0	23.039
Nutzungsrechte Finanzimmobilien	23.676	0	0	0	106	23.782	743	743	0	23.039
Nutzungsrechte Finanzimmobilien	20.947	0	0	0	96	21.043	637	637	0	20.406
Nutzungsrechte Leasinggegenstände aus Operating Leasing (Immobilien)	2.729	0	0	0	10	2.739	106	106	0	2.633

* Die Angaben per 01.01.2019 beziehen sich auf die Werte nach IFRS 16-Erstanwendung und sind somit nicht mit dem Konzernabschluss per 31.12.2018 abstimbar.

** Im Rahmen der IFRS 16-Erstanwendung wurde die kumulierte Abschreibung von Vermögenswerten aus Operating Leasingverhältnissen (Leasinggeber) gemäß IAS 17 zu den Nutzungsrechten umgliedert.

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ wurden die Erleichterungsbestimmungen für kurzfristige Leasingverhältnisse bzw. Leasingverhältnisse mit geringem Wert, welche unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert werden, angewendet. Im ersten Halbjahr 2019 werden Aufwendungen betreffend kurzfristiger Leasingverhältnisse von EUR –0,3 Mio. in der Konzernergebnisrechnung in den „Verwaltungsaufwendungen“ ausgewiesen. Weiters sind in dieser Position Aufwendungen für Leasingverhältnisse mit geringem Wert von EUR –0,3 Mio. enthalten.

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ bestehen vorwiegend Leasingverhältnisse zur Anmietung von Standorten, Kraftfahrzeugen sowie technische Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Diesen Leasingverhältnissen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Kraftfahrzeuge	bis 10
Standorte	bis 40
technische Anlagen und Maschinen	bis 40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis 50

Sowohl die IMPULS-LEASING-Gruppe als auch die OÖ Wohnbau-Gruppe erwerben Baurechte bzw. mieten Grundstücke, errichten darauf Gebäude und verleasen diese anschließend als Unterleasingverhältnisse an Dritte. Die Laufzeiten dieser Baurechte bzw. Grundstücke bewegen sich in einer Bandbreite von 1 bis 99 Jahren. Bei der IMPULS-LEASING-Gruppe wurden die Unterleasingverhältnisse durch den Laufzeittest überwiegend als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert, wohingegen in der OÖ Wohnbau-Gruppe die Unterleasingverhältnisse ausschließlich als Operating Leasing eingestuft wurden.

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ beinhalten einige Leasingverhältnisse i. Z. m. Standortmieten variable Leasingzahlungen, welche nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden. Die Einflussgröße für diese variablen Leasingzahlungen ist überwiegend der Umsatz, den die jeweiligen Standorte erwirtschaften. Außerdem wird bei Leasingverhältnissen auch von Kündigungs- und Verlängerungsoptionen Gebrauch gemacht, die ebenfalls nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten miteinbezogen werden. Die Einschätzung i. Z. m. der Ausübung bezieht sich einerseits auf die Einschätzungen des Managements sowie andererseits auf die Inanspruchnahme vergleichbarer Optionen in der Vergangenheit.

Leasinggeber

In den Sachanlagen bzw. Finanzimmobilien sind Operating Leasingverhältnisse von EUR 135,5 Mio. bzw. EUR 155,7 Mio. enthalten. Weiters belaufen sich die sonstigen betrieblichen Erlöse aus Operating Leasing im ersten Halbjahr 2019 auf EUR +15,9 Mio.

Die dargestellten Forderungen aus dem Finanzierungsleasinggeschäft stammen fast ausschließlich von Gesellschaften der IMPULS-LEASING-Gruppe. Diese bietet innovative Finanzierungslösungen für Corporate- und Retail-Kunden an. Neben Österreich ist die IMPULS-LEASING-Gruppe auch in Süddeutschland, Tschechien, Polen, Slowakei, Kroatien und Rumänien vertreten. In Österreich, Süddeutschland, Tschechien und der Slowakei bietet die IMPULS-LEASING-Gruppe neben Kfz- und Mobilienfinanzierungen auch Immobilienfinanzierungen an. Der langfristige Erfolg hängt unter anderem vom aktiven Management der Risiken und der Risikostrategie ab. Diese zeichnet sich durch eine einheitliche gruppenweite Finanzierungspolitik, ein breites Leasingportfolio mit Obligo- und Risikolimitierungen, einheitliche Ratingstandards, die Einhaltung von Qualitätssicherungsstandards sowie fristen-, zins- und währungskonforme Refinanzierungen aus. Die IMPULS-LEASING-Gruppe richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.

Aufsichtsrechtliche konsolidierte Eigenmittel gemäß § 64 (1) Z 16f BWG

Seit 01.01.2014 sind die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) und die Richtlinie (EU) Nr. 36/2013 (Capital Requirements Directive, CRD IV) zur Umsetzung von Basel III in Kraft. Zusätzlich definiert die ergänzende CRR-Begleitverordnung die Umsetzung der Übergangsbestimmungen der CRR für Österreich. Diese gesetzlichen Vorschriften bedeuten für Banken die Einhaltung deutlich höherer Eigenmittelquoten sowie verschärfter Liquiditätsvorschriften.

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß CRR wie folgt dar:

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	1.032.857	1.032.857
Einbehaltene Gewinne	3.211.242	3.211.242
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-185.349	-185.349
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen CET 1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	45.140	43.858
Hartes Kernkapital (CET 1) vor regulatorischen Anpassungen (Korrektur- und Abzugsposten)	4.103.890	4.102.608
Korrekturposten Prudential Filters	690	572
Abzugsposten immaterielle Vermögenswerte (inkl. Firmenwert)	-62.629	-62.120
Abzugsposten latente Steuern	-3.168	-3.168
Abzugsposten Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-34.782	-5.092
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	0
Sonstige Abzüge und Bestandteile bezüglich des harten Kernkapitals	-56.235	-56.235
Hartes Kernkapital (CET 1)	3.947.766	3.976.565
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen AT1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	9.673	9.398
Abzugsposten Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-6.542	-6.417
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten (Abzug vom harten Kernkapital)	0	0
Zusätzliches Kernkapital (AT 1)	3.131	2.981
Kernkapital (T 1 = CET 1 + AT 1)	3.950.897	3.979.546
Grandfathering zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	11.243	14.990
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen T 2 (inkl. Übergangsbestimmungen)	502.188	430.903
Ergänzungskapital (T 2) vor regulatorischen Anpassungen	513.431	445.893
Abzugsposten sowie sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	-25.044	-25.046
Ergänzungskapital (T 2)	488.387	420.847
Gesamtkapital (TC = T 1 + T 2)	4.439.284	4.400.393

Der Gesamtrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva, RWA) gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Eigenmittelanforderungen für das Kredit-, Gegenparteausfall- und Verwässerungsrisiko	26.396.816	24.848.130
Eigenmittelanforderungen für Abwicklungs- und Lieferrisiken	0	0
Eigenmittelanforderungen für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	143.050	112.903
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	1.226.854	1.226.854
Eigenmittelanforderungen für Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	107.942	88.136
Gesamtrisikobetrag	27.874.662	26.276.023

Die Kapitalquoten (phase in) gemäß CRR stellen sich wie folgt dar und werden unter Berücksichtigung von Art. 92 CRR berechnet.

IN %	30.06.2019	31.12.2018
Harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio)	14,16	15,13
Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio)	14,17	15,15
Gesamtkapitalquote (TC Ratio)	15,93	16,75

Gemäß § 23 BWG wurde ab dem 01.01.2016 ein Kapitalerhaltungspuffer eingeführt, der in Form von hartem Kernkapital zu halten ist. Dieser beträgt für das Jahr 2019 im Vollausbau 2,5 %.

Gemäß § 7 der Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) wurden der Raiffeisenlandesbank OÖ Aktiengesellschaft auf Basis der konsolidierten Lage der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen als oberster Finanzholding sowie der Raiffeisenlandesbank OÖ AG auf Einzelbasis von der FMA eine Kapitalpuffer-Quote für die systemische Verwundbarkeit (Systemrisikopuffer) von 1 % vorgeschrieben.

Durch den antizyklischen Kapitalpuffer soll in Zeiten, in denen das Kreditwachstum über dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts liegt, volkswirtschaftlich gegengesteuert werden. Er beträgt zwischen 0 % und 2,5 % der risikogewichteten Aktiva und ist in hartem Kernkapital zu halten. Die jeweiligen Aufsichtsbehörden können für die Institute in ihren Ländern auch einen antizyklischen Kapitalpuffer von über 2,5 % vorschreiben.

Die Kapitalpuffer-Quote für die in Österreich gebundenen wesentlichen Kreditrisikopositionen per 30.06.2019 beträgt 0 %. Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer für die Raiffeisenlandesbank OÖ berechnet sich gemäß § 23a Abs. 1 BWG aus dem gewichteten Durchschnitt der Quoten der antizyklischen Kapitalpuffer jener Länder, in denen die wesentlichen Kreditrisikopositionen der Raiffeisenlandesbank OÖ gebunden sind. Es ist zu erwarten, dass der antizyklische Kapitalpuffer auch im Jahr 2019 eine unwesentliche Größe für die Raiffeisenlandesbank OÖ sein wird.

Übersicht gesetzliche Mindestkapitalanforderungen

IN %	30.06.2019	31.12.2018
Mindestanforderung an das harte Kernkapital gem. CRR	4,50	4,50
Kapitalerhaltungspuffer	2,50	1,88
Systemrisikopuffer	1,00	1,00
Antizyklischer Kapitalpuffer	0,11	0,09
Kapitalanforderung an das harte Kernkapital	8,11	7,47
Mindestanforderung an das zusätzliche Kernkapital gem. CRR	1,50	1,50
Kapitalanforderung an das Kernkapital	9,61	8,97
Mindestanforderung an das Ergänzungskapital gem. CRR	2,00	2,00
Kapitalanforderung an das Gesamtkapital	11,61	10,97

Zusätzlich zu den Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpufferanforderungen müssen Kreditinstitute nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) Kapitalanforderungen erfüllen. Als Ergebnis dieses durchgeführten SREP durch die EZB hat die Raiffeisenlandesbank OÖ auf konsolidierter Lage des CRR-Kreises der RBG OÖ Verbund eGen ein Säule-2-Erfordernis (Pillar 2 Requirement, P2R) mittels hartem Kernkapital in den Mindestkapitalanforderungen der Säule 1 zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurde im Rahmen des SREP Prozesses von der EZB eine Säule-2-Empfehlung (Pillar 2 Guidance, P2G) festgelegt, welche ebenfalls zur Gänze mit hartem Kernkapital zu erfüllen ist. Die Säule-2-Empfehlung hat jedoch keine Auswirkung auf den maximal ausschüttungsfähigen Betrag (Maximum Distributable Amount, MDA).

Im Rahmen des Eigenkapitalmanagements stehen die Sicherstellung einer adäquaten Kapitalausstattung des Konzerns und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelanforderungen im Vordergrund.

Eigenmittel sind eine zentrale Größe in der Banksteuerung. Durch die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) in Verbindung mit der Richtlinie (EU) Nr. 36/2013 (Capital Requirements Directive, CRD IV) werden regulatorisch die Mindestwerte vorgegeben. Demnach müssen Kreditinstitute bzw. Kreditinstitutsgruppen ihre risikogewichteten

Aktiva (RWA) derzeit mit mindestens 8 % Eigenmittel unterlegen. Für die Unterlegung der RWA mit Kernkapital wird derzeit eine Quote von mindestens 6 % verlangt.

In der internen Steuerung werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ jeweils Zielwerte verwendet, die alle Risikoarten (inkl. des Handelsbuches, des Währungsrisikos und des operationellen Risikos) enthalten. In der Raiffeisenlandesbank OÖ sind Zielquoten definiert, die ausreichend über dem gesetzlich geforderten harten Kernkapital liegen, um keinen regulatorischen Einschränkungen bei Managemententscheidungen zu unterliegen.

Bei der Steuerung liegt das Hauptaugenmerk auf dem harten Kernkapital. Gleichzeitig wird die Risikotragfähigkeit nach regulatorischen und unter ökonomischen Gesichtspunkten ermittelt. Diese entspricht dem maximalen Schaden, der das Kreditinstitut bzw. die Gruppe treffen kann, ohne dass die Mindestkapitalwerte unterschritten werden. Aufgrund der Anrechnungsbegrenzungen ist im Rahmen der internen Steuerung auch die Zusammensetzung der Eigenmittelinstrumente wichtig.

Für die nächsten Jahre erwartet die Raiffeisenlandesbank OÖ eine stabile Eigenkapital- bzw. Eigenmittelsituation - bei der die gesetzlichen Quoten deutlich übertroffen und die von der EZB vorgeschriebene SREP-Quote eingehalten wird - und wird damit weiterhin in der Lage sein, ihre Kunden nachhaltig und eng zu begleiten.

Die Informationen gemäß Teil 8 der CRR zur Offenlegung werden auf der Website der Raiffeisenlandesbank OÖ (www.rlbooe.at) veröffentlicht.

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gemäß § 266 UGB

	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Angestellte	4.321	4.246
hievon VIVATIS/efko	1.004	962
Arbeiter	1.716	1.703
hievon VIVATIS/efko	1.707	1.694
Gesamt	6.037	5.949
hievon VIVATIS/efko	2.711	2.656

Geographische Aufteilung gemäß Country-by-Country-Reporting

Country-by-Country-Reporting im 1. Halbjahr 2019

IN TEUR	Zinsüberschuss	Betriebserträge	Periodenüberschuss vor Steuern
Österreich	135.842	463.775	89.196
Tschechien	1.479	4.721	574
Deutschland	34.250	51.684	29.937
Kroatien	2.775	8.334	2.365
Polen	4.719	8.475	4.660
Rumänien	6.729	9.237	5.449
Slowenien	13	22	20
Slowakei	2.177	2.661	470
Gesamt	187.984	548.910	132.671

Country-by-Country-Reporting im 1. Halbjahr 2018

IN TEUR	Zinsüberschuss	Betriebserträge	Periodenüberschuss vor Steuern
Österreich	144.988	521.812	156.895
Tschechien	1.582	4.844	586
Deutschland	33.195	46.854	25.179
Kroatien	2.461	8.258	2.876
Polen	4.538	7.555	3.969
Rumänien	6.077	10.419	6.632
Slowenien	14	23	9
Slowakei	2.234	2.755	622
Gesamt	195.089	602.520	196.768

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss per 30.06.2019 wurde am 20.08.2019 aufgestellt. Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss per 30.06.2019 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, am 20. August 2019
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
Europaplatz 1a, 4020 Linz

DER VORSTAND



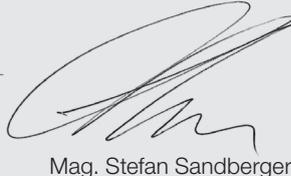
Dr. Heinrich Schaller
Generaldirektor



Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner
Generaldirektor-Stellvertreterin



Dr. Michael Glaser
Vorstandsdirektor



Mag. Stefan Sandberger
Vorstandsdirektor



Mag. Reinhard Schwendtbauer
Vorstandsdirektor

Die Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstände sind auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

Verantwortungsbereiche des Vorstandes



CEO Dr. Heinrich Schaller	CMO Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner	CRO Dr. Michael Glaser	COO Mag. Stefan Sandberger	CFO Mag. Reinhard Schwendtbauer
Chefkoordinator für rechtliche Sonderprojekte	bankdirekt.at	Finanzierungsmanagement	IT und Digitalisierung	Beteiligungen
Corporate Governance, Recht & Compliance*	Corporates	Risikomanagement Kredit, Meldewesen, Operationelles Risiko	Operations	Konzernrechnungswesen und Controlling
Konzernentwicklung	Retail	Risikomanagement, ICAAP & Marktrisiko	Produkt Portfolio Management	Einkaufsmanagement
Konzernkommunikation	Privat Bank		Innovation Hub	Steuerbüro
Konzernrevision*	Vertriebssteuerung & Verkaufsförderung Corporates inkl. RVM		IT – Betrieb und Software	Factoring
Personal	Vertriebssteuerung & Verkaufsförderung Retail & RBen inkl. RVD & TSC			Leasing
Strategie RBG OÖ & Sektorkoordination	Kapitalanlagegesellschaft			Immobilienmanagement
Treasury Financial Markets				

Ebene 2 Ebene 3 Ausgelagerte Kernbereiche

*dem Gesamtvorstand verantwortlich

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
Europaplatz 1a, 4020 Linz
Telefon: +43 732 65 96-0
FN 247579 m, Landesgericht Linz
DVR: 2110419
www.rlbooe.at/impresum

Für den Inhalt verantwortlich:

Michael Huber
Mag. Otto Steininger
Mag. Michael Ehrengreuber
unter Mitwirkung fast aller Organisationseinheiten der Raiffeisenlandesbank OÖ

Gestaltung: Raiffeisenlandesbank OÖ, Konzernkommunikation

Fotos: Thomas Smetana, Linz; Erwin Wimmer, Linz

Druck: Raiffeisenlandesbank OÖ

Hinweise:

Geschlechtsneutrale Formulierung: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird großteils auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

© 2019 Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Der Halbjahresfinanzbericht der Raiffeisenlandesbank OÖ 2019 liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor.

Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Da jede Anlageentscheidung einer individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z. B. Risikobereitschaft) des Anlegers bedarf, ersetzt diese Information nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die Wertentwicklung wird entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, ermittelt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, welche auf Grund des KMG aufzulegen sind, liegen bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG auf. Im Falle von anderen Emissionen liegt der Prospekt samt allfälligen Nachträgen beim jeweiligen Emittenten auf. Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann überwiegend in Investmentfonds, Bankeinlagen und Derivate investiert oder die Nachbildung eines Index angestrebt werden. Fonds können erhöhte Wertschwankungen (Volatilität) aufweisen. In durch die FMA bewilligten Fondsbestimmungen können Emittenten angegeben sein, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet sein können. Der aktuelle Verkaufsprospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen – Kundeninformationsdokument (KID) liegen in deutscher bzw. englischer Sprache bei der jeweiligen KAG, der Zahlstelle oder beim steuerlichen Vertreter in Österreich auf. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter www.boerse-live.at/Disclaimer;

Europaplatz 1a, 4020 Linz
Tel. +43 732 65 96-0
E-Mail: mak@rlbooe.at



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**

www.rlbooe.at